

Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein- Westfalen

LDS-Bestell-Nr. E 20 2 8300

Heft 522

Bauwirtschaft
und
Bautätigkeit
in
Nordrhein-
Westfalen
1983

Herausgeber:
Landesamt
für Datenverarbeitung und Statistik
Nordrhein-Westfalen



**IT.NRW
Bibliothek**



00102022019

LDS-Bestell-Nr. E 20 2 8300

Heft 522

**Bauwirtschaft
und
Bautätigkeit
in
Nordrhein-
Westfalen
1983**

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (LDS)
Postfach 1105, 4000 Düsseldorf 1, Fernruf (0211) 4 49 71

Erschienen im Dezember 1984

Preis dieser Ausgabe 12,50 DM zuzüglich Versandkosten

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

VORWORT

Mit diesem Beitrag werden von der amtlichen Statistik ermittelte Daten aus den Bereichen Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungswesen in Nordrhein-Westfalen für das Jahr 1983 zusammengefaßt veröffentlicht. Ergänzt wird die Darstellung durch Informationen über die Entwicklung von Verdiensten und Arbeitszeiten, Bauland- und Baupreisen. Gegenüber dem Vorjahr wurden nur geringfügige Änderungen vorgenommen.

**Landesamt
für Datenverarbeitung und Statistik
Nordrhein-Westfalen**

Benker

INHALT

	Seite
Rechtliche Grundlagen	9
Ergebnisse	9
Begriffsbestimmungen	31

Tabellenteil

Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungswesen 1978 – 1983	38
---	----

Bauwirtschaft

Bauhauptgewerbe

1. Ergebnisse der Bautotalerhebungen am 30. Juni 1981, 1982 und 1983 nach Beschäftigtengrößenklassen	43
2. Betriebe am 30. Juni 1983 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	44
3. Beschäftigte am 30. Juni 1983 nach der Stellung im Betrieb und Beschäftigtengrößenklassen	45
4. Geleistete Arbeitsstunden im Juni 1983 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	46
5. Geleistete Arbeitsstunden im Juni 1983 nach Art der Bauten/Auftraggeber und Beschäftigtengrößenklassen	47
6. Löhne und Gehälter im Juni 1983 sowie Arbeitgeberzulagen zu Löhnen und Gehältern im Jahr 1982 nach Beschäftigtengrößenklassen	47
7. Baugewerblicher Umsatz im Juni 1983 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	48
8. Baugewerblicher Umsatz 1982 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen sowie Gesamtumsatz 1982	49
9. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und Gesamtumsatz im Juni 1983 sowie Gesamtumsatz im Kalenderjahr 1982 nach Verwaltungsbezirken	50
10. Baugewerblicher Umsatz im Juni 1983 nach Art der Bauten/Antraggeber sowie nach Verwaltungsbezirken	52
11. Unternehmen, Beschäftigte Ende September sowie Bruttolohn- und -gehaltsummen, Jahresbauleistung und sonstige Umsätze des Bauhauptgewerbes 1982 nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigtengrößenklassen und Umsatzgrößenklassen	56
12. Bestand an verfügbaren Geräten am 30. Juni 1983 nach Beschäftigtengrößenklassen	58
13. Bestand an verfügbaren Geräten am 30. Juni 1983 nach Verwaltungsbezirken	59

Ausbaugewerbe

1. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter im Juni 1982 und 1983 sowie ausbaugewerblicher Umsatz 1981 und 1982 nach Wirtschaftszweigen	68
2. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter im Juni 1982 und 1983 sowie ausbaugewerblicher Umsatz 1981 und 1982 nach Beschäftigtengrößenklassen	68

3. Arbeitsstunden und Löhne im Juni 1983 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	69
4. Ausbaugewerblicher Umsatz im Juni 1983 und 1982 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	70
5. Umsatz im Juni 1983 und 1982 nach Wirtschaftszweigen und Umsatzarten	71
6. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und Gesamtumsatz im Juni 1983 sowie Gesamtumsatz 1982 nach Verwaltungsbezirken	72

Bauausgaben

1. Bauausgaben der Gemeinden 1980 – 1983 nach Gemeindegrößenklassen	76
2. Bauausgaben der Gemeinden 1980 – 1983	76
3. Bauausgaben der Gemeindeverbände 1980 – 1983	76

Bautätigkeit

Baugenehmigungen

1. Baugenehmigungen 1978 – 1983	79
2. Genehmigte Wohngebäude nach Gebäudeart und Bauherren	80
3. Genehmigte Nichtwohngebäude nach Gebäudeart und Bauherren	82
4. Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude als Fertigteilbauten nach Gebäudeart und Bauherren	84
5. Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude nach Verwaltungsbezirken	85
6. Veranschlagte Kosten der Bauwerke von Wohn- und Nichtwohngebäuden je m ³ Rauminhalt nach Verwaltungsbezirken	87

Baufertigstellungen

1. Baufertigstellungen 1978 – 1983	91
2. Fertiggestellte Wohngebäude nach Gebäudeart sowie Art der Beheizung und Klimaanlage	92
3. Fertiggestellte Nichtwohngebäude nach Gebäudeart sowie Art der Beheizung und Klimaanlage	94
4. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude als Fertigteilbauten nach Gebäudeart und Bauherren	96
5. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken	97
6. Fertiggestellte Wohngebäude nach Verwaltungsbezirken	99
7. Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie Wohnräume in Wohngebäuden nach Verwaltungsbezirken	101

Bauüberhang

1. Bauüberhang im Wohnbau am 31. 12. 1983 nach Bauzustand, Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen 104
2. Bauüberhang im Nichtwohnbau am 31. 12. 1983 nach Bauzustand, Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen 106

Wohnungswesen

1. Wohnungsbestand am 31. 12. 1983 nach Verwaltungsbezirken 110

Wohngeld

1. Anträge auf Wohngeld 1983 nach Art der Erledigung 114
2. Wohngeldgewährungen und gezahlte Wohngelder 1983 114
3. Soziale Stellung der Wohngeldempfänger am 31. 12. 1983 114
4. Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch am 31. 12. 1983 nach sozialer Stellung der Wohngeldempfänger und Haushaltsgröße 114
5. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1983 nach der Höhe des Zuschusses 115
6. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1983 nach dem Baulter der Wohnung und der öffentlichen Förderung 115
7. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1983 nach der tatsächlichen Höhe der Miete und Belastung je m² Wohnfläche 115
8. Anteil der Wohnkosten an den bereinigten Einnahmen nach Gewährung des Wohngeldes am 31. 12. 1983 . . . 115

Verdienste und Arbeitszeiten

1. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten im Hoch- und Tiefbau 1974 — 1983 118
2. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten im Hoch- und Tiefbau 1974 — 1983 nach Leistungsgruppen 118

Baulandpreise

1. Baulandverkäufe und -preise 1982 und 1983 nach Art des Grundstücks 120
2. Baulandverkäufe und -preise 1982 und 1983 nach Art des Baugebietes 120
3. Baulandverkäufe und -preise 1982 und 1983 nach Gemeindegrößenklassen 120
4. Baulandverkäufe und -preise für baureifes Land und Rohbauland 1982 und 1983 nach Veräußerern und Erwerbern 121
5. Baulandpreise 1982 und 1983 nach Regierungsbezirken 121

Preisindizes für Wohngebäude, Instandhaltung und Straßenbau

1. Preisindizes für Wohngebäude, Instandhaltung und Straßenbau 1981 — 1983 124

Meßzahlen für Bauleistungspreise

1. Meßzahlen für Bauleistungspreise 1981, 1982 und 1983 126

RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Die in diesem Heft publizierten Statistiken der Bauwirtschaft und der Bautätigkeit, des Wohnungswesens, der Arbeitszeiten, Verdienste und Preise werden aufgrund folgender Rechtsgrundlagen durchgeführt:

Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Bekanntmachung der Neufassung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289).

Bautätigkeit

Zweites Gesetz über die Durchführung von Statistiken der Bautätigkeit und die Fortschreibung des Gebäudebestandes (2. BauStatG) vom 27. Juli 1978.

Wohngeld

Wohngeldgesetz in der Neufassung vom 27. 12. 1982 (BGBl. I S. 1921) einschließlich aller späteren Änderungen.

Verdienste und Arbeitszeiten

Gesetz über die Lohnstatistik vom 18. 5. 1956 (BGBl. I S. 429), geändert durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Lohnstatistik 1971 (BGBl. I S. 1217).

Baulandkäufe, Baulandpreis, Bauleistungspreise

Gesetz über die Preisstatistik vom 9. 8. 1958 (BGBl. I S. 605) in Verbindung mit den VO zur Durchführung des Gesetzes über die Preisstatistik vom 29. 5. 1959 (Bu. Anz. Nr. 104 vom 4. 6. 1959) und vom 19. 8. 1960 (Bu. Anz. Nr. 160 vom 20. 8. 1960).

ERGEBNISSE

Von den in diesem Beitrag veröffentlichten Ergebnissen der Statistiken über das Bauhauptgewerbe, die Bautätigkeit, das Wohnungswesen und Wohngeld sowie die Preise und Löhne können in diesem Rahmen nur die wichtigsten Eckdaten kommentiert werden. Aufgrund des detaillierten Zahlenmaterials im Tabellenteil hat der Benutzer die Möglichkeit, Einzeluntersuchungen für Teilbereiche in fachlicher und regionaler Hinsicht durchzuführen.

Bauwirtschaft

Bauhauptgewerbe

Die Bautotalerhebung Mitte 1983 zeigt gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang der Betriebe mit 1 – 19 Beschäftigten um 23,9 % verbunden mit einem Rückgang der Beschäftigtenzahlen um 10,1 %, während in den darüberliegenden Größenklassen ab 20 Beschäftigten durchweg geringere Abnahmen bei Betrieben und Beschäftigten zu verzeichnen waren. Mit am stärksten vom Rückgang betroffen waren Betriebe mit 50 – 199 Beschäftigten (– 9,3 % bei Betrieben und – 7,9 % bei Beschäftigten).

1983 beschäftigte das Bauhauptgewerbe Nordrhein-Westfalens im Jahresdurchschnitt 257 403 Personen, das sind 5,9 % weniger als im Vorjahr; damit war der Beschäftigtenabbau höher als die Produktionsminderung. Auch hier handelt es sich um einen Saldo aus unterschiedlichen Entwicklungen bei den Beschäftigtenarten. Die Zahl der Angestellten blieb etwa konstant. Bei den Facharbeitern war ein Abbau um 3,7 % zu verzeichnen, bei Fachwerkern und Werkern um 7,4 %. Mit 16 287 gewerblich Auszubildenden im Jahr 1983 blieb die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe weiterhin auf einem hohen Niveau.

Der konjunkturelle Verlauf im Jahr 1983 gegenüber 1982 zeigt einen nochmaligen Rückgang. Der Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe (1980 = 100) sank von 89,2 im Jahr 1982 auf rd. 86,9 im Jahr 1983. Dabei zeigt sich die Lage im Hochbau in beiden Jahren etwas günstiger als im Tiefbau. 1983 wurden im Vergleich zum Vorjahr direkt am Bau insgesamt 5,3 % weniger Arbeitsstunden geleistet. Während im Wohnungsbau erstmalig seit 1976 wieder eine geringe Zunahme (0,2 %) zu verzeichnen ist, sind im gewerblichen und industriellen Tiefbau sowie im öffentlichen Hoch- und Verkehrsbau starke Einbußen (15,6 % bzw. 12,1 %) an geleisteten Arbeitsstunden festzustellen. Die Ertragslage der Firmen im Inlandsgeschäft hat sich generell weiterhin verschlechtert, da einem Rückgang der Lohn- und Gehaltssumme um 2,6 % ein baugewerbliches Umsatzminus von 15,6 % gegenübersteht.

Beschäftigte in Betrieben des Bauhauptgewerbes am 30. 6. 1982 und 1983 nach Wirtschaftszweigen				
Wirtschaftszweig	30. 6. 1982		30. 6. 1983	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Hoch- und Tiefbau o. a. S.	73 347	26,4	70 373	27,2
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	68 270	24,6	64 988	25,1
Fertigteilbau im Hochbau	5 337	1,9	5 196	2,0
Tiefbau	71 449	25,7	63 728	24,6
Gerüstbau, Fassadenreinigung	2 253	0,8	2 124	0,8
Spezialbau	15 633	5,6	13 757	5,3
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	13 086	4,7	11 365	4,4
Zimmerei, Dachdeckerei	28 308	10,2	27 488	10,6
Insgesamt	277 683	100	259 019	100

Beschäftigte in Betrieben des Bauhauptgewerbes (Monatsdurchschnitt) 1976 – 1983								
Stellung im Betrieb	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
Anzahl								
Tätige Inhaber, Mitinhaber, mit-helfende Familienangehörige	17 399	18 278	18 450	17 256	15 931	16 677	19 443	14 675
Kaufm. und techn. Angestellte, techn. Auszubildende	36 458	35 097	35 670	38 300	39 504	39 851	38 994	37 557
Facharbeiter	179 473	164 212	157 612	155 752	156 187	155 098	147 363	141 922
Fachwerker, Werker und sonstige tätige Personen	55 043	53 144	55 511	67 363	68 441	59 462	50 738	46 963
Gewerbl. Auszubildende, Umschüler, Anlernlinge, Praktikanten	7 107	8 502	10 946	14 512	17 269	18 196	17 119	16 287
Beschäftigte insgesamt	295 479	279 232	278 188	293 184	297 331	289 283	273 657	257 403
darunter ausländische Arbeitnehmer	.	26 210	26 200	28 076	30 749	27 838	25 732	24 515
Prozent								
Tätige Inhaber, Mitinhaber, mit-helfende Familienangehörige	5,9	6,5	6,6	5,9	5,4	5,8	7,1	5,7
Kaufm. und techn. Angestellte, techn. Auszubildende	12,3	12,6	12,8	13,1	13,3	13,8	14,2	14,6
Facharbeiter	60,7	58,8	56,7	53,1	52,5	53,6	53,8	55,1
Fachwerker, Werker und sonstige tätige Personen	18,6	19,0	20,0	23,0	23,0	20,6	18,5	18,2
Gewerbl. Auszubildende, Umschüler, Anlernlinge, Praktikanten	2,4	3,0	3,9	4,9	5,8	6,3	6,3	6,3
Beschäftigte insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
darunter ausländische Arbeitnehmer	.	9,4	9,4	9,6	10,3	9,6	9,4	9,5

Betriebe des Bauhauptgewerbes am 30. 6. 1982 und 1983 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen								
Wirtschaftszweig	30. 6. 1982				30. 6. 1983			
	Betriebe insgesamt	davon mit ... Beschäftigten		darunter mit 500 und mehr Beschäftigten	Betriebe insgesamt	davon mit ... Beschäftigten		darunter mit 500 und mehr Beschäftigten
		1 — 19	20 und mehr			1 — 19	20 und mehr	
Hoch- und Tiefbau o. a. S.	2 156	1 501	655	18	1 839	1 214	625	19
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	4 248	3 247	1 001	—	3 658	2 708	950	—
Fertigteilbau im Hochbau	106	56	50	1	110	64	46	1
Tiefbau	2 702	1 846	856	4	1 975	1 193	782	5
Gerüstbau, Fassadenreinigung	175	145	30	—	136	114	22	—
Spezialbau	2 131	2 000	131	—	1 443	1 327	116	—
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	3 062	2 968	94	—	2 132	2 036	96	—
Zimmerei, Dachdeckerei	3 311	3 109	202	—	2 876	2 657	219	—
Insgesamt	17 891	14 872	3 019	23	14 169	11 313	2 856	25

Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe 1976 — 1983 nach Bauarten (Monatsdurchschnitt)								
Bauart	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
Bauhauptgewerbe insgesamt (geleistete Arbeitsstunden in 1 000)	37 480	34 788	33 028	33 398	34 695	32 004	29 865	28 274
davon Wohnungsbau	14 617	14 206	13 136	13 080	13 570	12 327	11 579	11 607
landwirtschaftlicher Bau	192	186	216	202	158	147	185	172
gewerblicher und industrieller Bau zusammen	10 614	9 659	9 039	9 703	10 279	9 650	9 266	8 614
davon Hochbau	7 437	6 745	6 051	6 065	6 361	6 004	5 752	5 649
Tiefbau	3 177	2 914	2 988	3 638	3 918	3 646	3 514	2 965
öffentlicher und Verkehrsbau zusammen	12 058	10 736	10 638	10 412	10 688	9 882	8 834	7 882
davon Hochbau	3 094	2 688	2 494	2 319	2 475	2 444	2 206	1 939
Straßen- und Tiefbau	8 964	8 048	8 144	8 093	8 213	7 438	6 629	5 943
Arbeitsstunden je Arbeiter	155	154	147	141	143	138	139	138

Das Ausbaugewerbe

In den letzten Jahren verringerte sich ständig das Neubauvolumen. So wurden 1983 in Nordrhein-Westfalen nur noch 31 175 Wohngebäude und 5 752 Nichtwohngebäude neu errichtet. Dieser Rückgang traf besonders das Bauhauptgewerbe und löste dort erhebliche Einbußen bei den Betriebs- und Beschäftigtenkapazitäten aus. Dagegen war das Ausbaugewerbe wesentlich geringer von dem Rückgang der Bautätigkeit der letzten Jahre betroffen. Die Spezialisierung auf einige wenige Bautätigkeiten bei der Erstellung neuer Gebäude und die Zunahme der Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden hatten das Ausbaugewerbe zu einem wirtschaftlich recht stabilen Zweig der Bauwirtschaft werden lassen. Die Investitionen im Bereich der Altbaumodernisierung waren von den privaten Haushalten leichter zu finanzieren als ein Neubau. Zusätzlich bezuschußte die öffentliche Hand mittels zweckgebundener Finanzierungsprogramme (z. B. zur Energieeinsparung) einen Teil der Modernisierungsinvestitionen. Dadurch konnten die Kapazitäten des Ausbaugewerbes in den letzten Jahren zunächst etwa konstant genutzt und gehalten werden, sie gingen erst ab 1982 zurück.

Am 30. Juni 1983 wurden im nordrhein-westfälischen Ausbaugewerbe 2 769 Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten mit 65 871 tätigen Personen ermittelt, die 8,3 Mill. Arbeitsstunden im Juni leisteten. Die Bruttolohn- und -gehaltssumme der Beschäftigten lag bei 172,4 Mill. DM, und für das Kalenderjahr 1982 erwirtschafteten die Betriebe einen ausbaugewerblichen Umsatz von 5,4 Mrd. DM.

Das Ausbaugewerbe*) von 1979 bis 1983					
Jahr	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾	Arbeits- stunden ²⁾	Bruttolöhne und -gehälter ²⁾	Ausbau- gewerblicher Umsatz ³⁾
	Anzahl		1 000	1 000 DM	
1979	3 126	71 928	9 128	159 924	4 701 939
1980	3 089	71 943	8 993	169 927	5 440 310
1981	3 103	72 529	9 157	174 811	5 715 121
1982	2 964	68 986	8 824	174 066	5 468 448
1983	2 769	65 871	8 332	172 433	—

*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten — 1) 30. Juni — 2) im Juni — 3) im Kalenderjahr

Der überwiegende Teil der Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten des Ausbaugewerbes in Nordrhein-Westfalen beschäftigte weniger als 20 Personen. Am 30. Juni 1983 waren in 1 765 Betrieben (64 % aller Betriebe) der entsprechenden Beschäftigtengrößenklasse 24 256 Personen (37 % aller Beschäftigten) tätig. Eine große Zahl von Beschäftigten wiesen auch die 824 Betriebe der nächsthöheren Größenklasse von 20 bis 49 Beschäftigten (30 %) mit insgesamt 23 655 Personen (36 %) auf. Das klein- und mittelständisch geprägte Ausbaugewerbe zählte Mitte des Jahres 1983 nur 44 Betriebe (2 %), bei denen jeweils 100 und mehr Beschäftigte arbeiteten mit insgesamt 8 794 tätigen Personen (13 %). Gegenüber den beiden letzten Jahren hatten sich die Relationen nicht verändert.

Von den 1 660 Betrieben der Bauinstallation gehörten 1 033 Betriebe mit 14 082 tätigen Personen der untersten Beschäftigtengrößenklasse an. 14 203 Personen beschäftigten die 493 Betriebe der Größenklasse 20 bis 49 Beschäftigten und die restlichen Betriebe, die jeweils 50 und mehr Beschäftigte aufwiesen, verschafften rd. 13 000 Personen Arbeit. Diese überwiegend kleinbetriebliche Struktur findet sich auch im übrigen Ausbaugewerbe (ohne Bauinstallation). Von 1 109 Betrieben beschäftigten 732 Betriebe weniger als 20 Personen (insgesamt 10 174), weitere 9 452 Beschäftigte arbeiteten in den 331 Betrieben der Größenklasse mit 20 bis 49 Beschäftigten und die restlichen 46 Betriebe beschäftigten 4 955 Personen. Großbetriebe blieben im nordrhein-westfälischen Ausbaugewerbe die Ausnahme.

Das Ausbaugewerbe war in Nordrhein-Westfalen in städtischen wie in ländlichen Gebieten gleichstark vertreten, da die Leistungen des Ausbaugewerbes in tiefer regionaler Streuung benötigt werden. Den 1 393 Betrieben in den kreisfreien Städten standen 1 376 Betriebe in den Kreisen gegenüber.

Betriebe und Beschäftigte des Ausbaugewerbes*) am 30. Juni 1983 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen										
Wirtschaftszweig Jahr	Insgesamt		Betriebe mit ... Beschäftigten							
			1 — 19		20 — 49		50 — 99		100 und mehr	
	Be- triebe	Be- schäftigte	Be- triebe	Be- schäftigte	Be- triebe	Be- schäftigte	Be- triebe	Be- schäftigte	Be- triebe	Be- schäftigte
Bauinstallation zusammen	1 660	41 290	1 033	14 082	493	14 203	105	7 016	29	5 989
davon Klempnerei, Gas- und Wasser- installation	455	9 309	324	4 522	110	3 041	14	867	7	879
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	569	18 493	278	3 877	211	6 136	63	4 236	17	4 244
Elektroinstallation	636	13 488	431	5 683	172	5 026	28	1 913	5	866
Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	1 109	24 581	732	10 174	331	9 452	31	2 150	15	2 805
darunter Ausbaugewerbe ohne ausge- prägten Schwerpunkt	11	184	8	104	3	80	—	—	—	—
Glasgewerbe	55	1 065	40	542	.	.	—	—	.	.
Maler- und Lackierergewerbe	660	15 910	420	5 847	204	5 858	.	.	.	.
Bautischlerei	148	2 644	107	1 499	.	.	.	.	—	—
Parkettlegerei	7	101	.	.	.	.	—	—	—	—
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	173	3 555	115	1 616	54	1 637	4	302	—	—
Estrichlegerei	44	963	26	352	15	408	3	203	—	—
sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei (ohne Estrichlegerei)	7	106	.	.	.	.	—	—	—	—
Ausbaugewerbe insgesamt 1983	2 769	65 871	1 765	24 256	824	23 655	136	9 166	44	8 794
dagegen 1982	2 964	68 986	1 899	25 509	872	24 753	146	9 666	47	9 058

*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

In allen Wirtschaftszweigen des nordrhein-westfälischen Ausbaugewerbes gab es einen Rückgang bei den Betriebs- und Beschäftigtenzahlen von Juni 1983 zu Juni 1982. Insgesamt ging die Betriebszahl um 6,6 % und die Beschäftigtenzahl um 4,5 % zurück. Die einzelnen Wirtschaftszweige des Ausbaugewerbes verzeichneten eine unterschiedliche wirtschaftliche Entwicklung im beobachteten Zeitraum. Im Bereich der Bauinstallation verlor der Wirtschaftszweig „Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima und gesundheitstechnischen Anlagen“ nur geringfügig an Betrieben (– 2,4 %) und Beschäftigten (– 2,1 %). Modernisierungsmaßnahmen an bestehenden Gebäuden zur Energieeinsparung mittels Wärmedämmung, finanziell gefördert durch die öffentliche Hand, ermöglichten ein fast gleichbleibendes Niveau der geleisteten Arbeitsstunden im Juni 1983 von 2,1 Mill. Std. Die Löhne stiegen leicht von 36,3 Mill. DM im Juni 1982 auf 36,4 Mill. DM im Juni 1983 bzw. die Gehälter von 16,5 Mill. DM auf 17,2 Mill. DM im gleichen Zeitraum. Ursache hierfür war die tarifliche Erhöhung der Verdienste. Die relative wirtschaftliche Stabilität dieses Wirtschaftszweiges der Bauwirtschaft spiegelt sich im ausbaugewerblichen Umsatz wider, der zwar um 2,1 % gegenüber dem Vorjahr auf 1,77 Mill. DM zurückfiel, während jedoch der Rückgang im Ausbaugewerbe insgesamt 4,3 % betrug.

Die Wirtschaftszweige der Gas-, Wasser- und Elektroinstallationen mußten wesentlich stärkere Rückgänge bei den Betrieben und Beschäftigten hinnehmen. Sie profitierten nicht so stark von den Modernisierungsmaßnahmen an bestehenden Gebäuden wie der vorherige Wirtschaftszweig, was sich aus den Rückgängen bei den geleisteten Arbeitsstunden, den Löhnen und Gehältern sowie dem ausbaugewerblichen Umsatz ablesen läßt.

Innerhalb der anderen Wirtschaftszweige des Ausbaugewerbes dominierte das Maler- und Lackierergewerbe mit 660 Betrieben (– 6,3 % gegenüber dem Vorjahresmonat) und 15 910 Beschäftigten (– 3,3 %). Die geleisteten Arbeitsstunden verringerten sich auf 2 172 (– 5,6 %). Die Lohnsumme fiel auf 35,1 Mill. DM, während die Gehaltssumme mit 4,7 Mill. DM im Juni 1983 unverändert blieb. Die Betriebe des Maler- und Lackierergewerbes setzten 1,05 Mrd. DM um, was eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 1,2 % bedeutet. Die Renovierung der Fassaden und Außenwände von Gebäuden zur Verschönerung des Stadtbildes und die fachmännische Innenrenovierung der Wohnungen haben diese Ergebnisse bewirkt. Zusammen vertraten die bisher genannten vier Wirtschaftszweige mehr als 80 % aller Betriebe und Beschäftigten des Ausbaugewerbes in Nordrhein-Westfalen.

Von weiterer Bedeutung waren noch die Bautischlerei sowie die Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei. Die Bautischlerei konnte ihre Ergebnisse im Juni 1983 gegenüber dem Vorjahresmonat nicht halten. Es gab Beschäftigtenabbau, die Zahl der Betriebe verringerte sich leicht, desgleichen die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden. Die Summe der Gehälter war rückläufig, dagegen stieg die Lohnsumme an. Wie in fast allen anderen Wirtschaftszweigen konnte auch hier der ausbaugewerbliche Umsatz nicht gesteigert werden. Bei den Fliesen-, Platten- und Mosaiklegern mußten bei allen Merkmalen Rückgänge hingenommen werden.

Die verstärkten Investitionen der Eigentümer bzw. Nutzer von Gebäuden für Ausbau und Modernisierungsvorhaben brachten diesmal keine Konstanz der Investitionen in den Unternehmen des Ausbaugewerbes. 1 700 Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten investierten im Kalenderjahr 1982 113,8 Mill. DM in Grundstücke, Bauten und maschinellen Anlagen. Gemessen am erwirtschafteten Umsatz lag die Investitionsquote bei 1,9 %. Im Jahr zuvor investierten 1 879 Unternehmen 114,8 Mill. DM. Gemessen am Umsatz 1980 ergab dies eine Quote von 1,7 %. Starke Abweichungen von dem Landesdurchschnitt des Ausbaugewerbes gab es in den Wirtschaftszweigen Glasergerberie mit 3,4 % nach oben und Fußbodenlegerei und -kleberei mit 0,5 % nach unten. In einzelnen Wirtschaftszweigen sind aus der Art des Betriebes heraus nur geringe Investitionen möglich.

Das Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation) investierte 58 Mill. DM (Investitionsquote 2,6 %). Die Unternehmen des Maler- und Lackierergewerbes investierten 38,7 Mill. DM im Jahre 1982, das waren rd. 15 Mill. DM mehr als im Vorjahr. Dadurch lag die Investitionsquote, gemessen am Umsatz, mit 3,1 % weit über dem Durchschnitt des Ausbaugewerbes; ebenso erreichte der Wirtschaftszweig Bautischlerei wieder mit einer Investitionsquote von 2,6 % ein überdurchschnittliches Ergebnis.

Investitionen von Unternehmen*) des Ausbaugewerbes 1981 – 1982							
Wirtschaftszweig a = 1981 b = 1982		Unternehmen	Bruttoanlageinvestitionen				Investitionen im Ver- hältnis zum Umsatz
		mit In- vesti- tionen	bebaute Grund- stücke und Bauten	Grund- stücke ohne Bauten	Maschinen, maschinelle Anlagen	insgesamt	
Bauinstallationen zusammen	a	1 135	13 214	1 258	51 288	65 760	1,6
davon	b	1 045	10 451	2 501	42 293	55 245	1,4
Klempnerei, Gas- und Wasser- installation	a	315	3 396	81	10 898	14 375	1,5
	b	295	695	1 877	9 123	11 695	1,4
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	a	380	5 748	584	19 303	25 635	1,3
	b	373	5 707	353	17 871	23 931	1,3
Elektroinstallation	a	440	4 070	593	21 087	25 750	2,0
	b	377	4 049	271	15 299	19 619	1,8
Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	a	744	14 939	1 225	32 843	49 007	2,0
	b	655	14 844	610	43 141	58 595	2,6
darunter							
Ausbaugewerbe ohne ausge- prägten Schwerpunkt	a	10	27	—	449	476	1,3
	b	9	—	—	277	277	1,2
Glasgewerbe	a	39	599	—	2 248	2 847	1,8
	b	32	1 195	—	3 255	4 450	3,4
Maler- und Lackierergewerbe	a	420	4 970	1 202	17 577	23 749	1,9
	b	391	8 040	456	30 232	38 728	3,1
Bautischlerei	a	105	4 664	—	5 957	10 621	3,3
	b	93	3 830	100	4 220	8 150	2,6
Parkettlegerei	a	9	—	—	300	300	1,5
	b	8	—	—	196	196	1,3
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	a	121	4 676	20	4 160	8 856	1,8
	b	90	1 059	54	2 881	3 994	1,0
Estrichlegerei	a	31	3	3	1 963	1 969	1,2
	b	27	720	—	1 936	2 656	1,9
sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei (ohne Estrichlegerei)	a	5	—	—	101	101	0,4
	b	4	—	—	92	92	0,5
Ausbaugewerbe insgesamt	a	1 879	28 153	2 483	84 131	114 767	1,7
	b	1 700	25 295	3 111	85 434	113 840	1,9

*) Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

Die Unternehmen investierten wie im Vorjahr überwiegend in Maschinen und maschinellen Anlagen (85,4 Mill. DM; 75 % des gesamten Investitionsvolumens).

Die Zunahme an Modernisierungs- und Ausbauinvestitionen begünstigten das Ausbaugewerbe in den letzten Jahren. Trotzdem mußten auch in diesem Wirtschaftsbe- reich Kapazitätsverluste hingenommen werden, die jedoch nicht so gravierend wie im Bauhauptgewerbe waren. Da auch in Zukunft Ausbau und Modernisierungen von Ge- bäuden anfallen, kann mit einer gewissen wirtschaftlichen Stabilität des Ausbaugewerbes auf etwas niedrigerem Niveau gerechnet werden.

Bautätigkeit

Die Ergebnisse der Bautätigkeitsstatistiken auf der Grundlage des 2. BauStatG vermitteln einerseits einen Überblick über das jeweilige aktuelle Baugeschehen und bilden andererseits die Grundlage für Planungen zur Raumordnung und zum Städtebau. So ergibt sich aus der Kombination der Basisdaten über Zahl der Gebäude, Wohnungen und Angaben zu Flächen, Rauminhalt, Kosten und Bauherren und aus den Erweiterungsdaten über die Bauweise, Beheizung, Ausstattung von Gebäuden und die Bebauung nach Siedlungsstrukturgebieten ein Gerüst von Eckdaten für Planungsaufgaben. Die Ergebnisse der Bautätigkeitsstatistik ergeben somit ein Bild über die quantitative und qualitative Wohnungsverorgung der Bevölkerung sowie über die Art und den Umfang von Nichtwohngebäuden. Schließlich sind die Ergebnisse der Bautätigkeitsstatistiken als mittelfristiger Konjunkturindikator anzusehen, da die Baugenehmigungen für Neubauten sowie für Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden in der Regel Aufträge an die Betriebe der Bauwirtschaft bedeuten.

Baufertigstellungen

1983 wurden in Nordrhein-Westfalen 36 927 Gebäude fertiggestellt, darunter befanden sich 31 175 Wohngebäude. In den fertiggestellten Wohn- und Nichtwohngebäuden, einschl. der Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden, wurden insgesamt 82 681 Wohnungen errichtet. Gegenüber dem Jahr 1982 waren die Zahlen rückläufig.

Die Zahl der fertiggestellten Ein- und Zweifamilienhäuser ist 1983 gegenüber dem Vorjahr geringer geworden. Besonders der Einfamilienhausbau ist von 21 712 Einheiten auf 17 868 stark zurückgegangen; sein Anteil beträgt jedoch noch mehr als die Hälfte aller fertiggestellten Wohngebäude.

Im Gegensatz zu dem Bau von Einfamilienhäusern ging die Zahl der fertiggestellten Zweifamilienhäuser mit 8 103 Einheiten 1983 gegenüber 1982 nicht so stark zurück und konnte sogar anteilmäßig am gesamten Wohnungsbau leicht hinzugewinnen. Die steuerlichen Vorteile dieser Gebäudeart dürften für die Entwicklung mit ausschlaggebend gewesen sein; außerdem sind die Nutzungsmöglichkeiten variabler und die Kosten je Wohnung geringer.

Absolut wie auch anteilmäßig nahm 1983 die Zahl der Gebäude mit drei und mehr Wohnungen in Nordrhein-Westfalen zu. Wurden im Vorjahr 4 849 Fertigstellungen registriert, so waren es im Jahr 1983 5 117 Fertigstellungen. Der Bau von Miet- und Eigentumswohnungen, besonders in großstädtischen Ballungskernen, bringt eine verbesserte Wohnraumversorgung der dort ansässigen Bevölkerung mit sich. Auch hier begünstigen die steuerlichen Vorteile die Fertigstellung dieser Gebäudeart.

Bei den 31 175 neu errichteten Wohngebäuden traten in 21 844 Fällen private Haushalte als Bauherren auf, wobei es sich überwiegend um Ein- und Zweifamilienhäuser handelt. Bei 9 118 Wohngebäuden waren Unternehmen Bauherren.

Bei der regionalen Aufgliederung der fertiggestellten Wohnungen ergeben sich die höchsten Werte in den kreisfreien Städten Köln (3 830) und Düsseldorf (3 312) sowie in den Kreisen Recklinghausen (3 068) und Rhein-Sieg-Kreis (3 019). Die niedrigsten Fertigstellungszahlen für Wohnungen lagen wiederum in den kreisfreien Städten Remscheid (320) und Bottrop (398) sowie im Kreis Olpe (440). Im Landesdurch-

Baugenehmigungen und Baufertigstellungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden 1982 und 1983				
Merkmal	Baugenehmigungen		Baufertigstellungen	
	1982	1983	1982	1983
Gebäude insgesamt	33 848	43 872	41 539	36 927
davon				
Wohngebäude	28 348	37 358	35 419 ¹⁾	31 175
davon				
mit 1 Wohnung	15 587	21 124	21 712	17 868
mit 2 Wohnungen	7 505	9 487	8 858	8 103
mit 3 und mehr Wohnungen	5 150	6 644	4 849	5 117
Wohnheime	106	103	x	87
veranschlagte Kosten in DM				
je Wohnung	152 260	153 563	149 135	152 827
je m ² Wohnfläche	1 766	1 816	1 600	1 734
je m ³ Rauminhalt	303	312	274	296
Wohnfläche in m ² je Wohnung	86,2	84,5	93,2	88,2
Nichtwohngebäude	5 500	6 514	6 120	5 752
davon				
Anstaltsgebäude	85	82	187 ²⁾	78
Büro- und Verwaltungsgebäude	506	567	448	499
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 361	1 860	1 383	1 556
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 998	3 500	3 313	3 072
sonstige Nichtwohngebäude	550	505	789	547
veranschlagte Kosten in DM				
je m ² Nutzfläche	1 159	1 053	1 025	1 062
je m ³ Rauminhalt	192	180	171	174
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	79 983	100 441	82 516	79 701

1) ohne Wohnheime — 2) einschl. Wohnheimen

schnitt kostete¹⁾ eine fertiggestellte Neubauwohnung 1983 in Nordrhein-Westfalen 152 827 DM. Der m² Wohnfläche kostete 1 734 DM und je m³ Rauminhalt mußten 296 DM aufgewendet werden. Der Landesdurchschnitt verdeckt jedoch die regionalen Unterschiede und die Kostenunterschiede bei den Gebäudearten.

Bei den 5 752 fertiggestellten Nichtwohngebäuden im Jahre 1983 — im Vorjahr waren es 6 120 Fertigstellungen — traten Unternehmen in 4 711 Fällen als Bauherr auf. Der Rest verteilte sich auf die öffentlichen Bauherren (350), privaten Haushalte (404) und Organisationen ohne Erwerbszweck (287). Mehr als die Hälfte der fertiggestellten Nichtwohngebäude (3 072) sind Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagerstätten, Hotels, Gaststätten und Verkehrsgebäude. Weitere 1 556 Nichtwohngebäude sollen landwirtschaftlichen Zwecken dienen. Anstaltsgebäude (78), Büro- und Verwaltungsgebäude (499) und die Kategorie „Sonstige Nichtwohngebäude“ (547) sind die übrigen fertiggestellten Nichtwohngebäude. Die höchsten Fertigstellungszahlen von Nichtwohngebäuden wurden in den Kreisen Steinfurt (359) und Borken (344) und die niedrigsten in den kreisfreien Städten Bottrop (9), Remscheid (19) und Leverkusen (25) gemeldet. Hier deutet sich ein leichtes Gefälle von ländlichen Gebieten zum städtischen Gebiet an.

Baugenehmigungen

1983 erteilten die Baubehörden in Nordrhein-Westfalen 37 358 Genehmigungen für die Errichtung neuer Wohngebäude. Im Jahr zuvor waren es nur 28 348 Genehmigungen gewesen, so daß eine Belebung des Wohnungsbaus deutlich sichtbar wird. Die Genehmigungen für Wohngebäude mit einer und zwei Wohnungen stiegen von 15 587 im Jahr 1982 auf 21 124 bzw. von 7 505 auf 9 487 Einheiten. Die günstigen Finanzierungskosten der Jahre 1982 und 1983 ließen viele mögliche Bauherren, besonders private Haushalte, wieder in den Wohnbau und hier besonders in den Ein- und Zweifamilienhausbau investieren. Ebenfalls konnte eine Zunahme bei den Genehmigungen des Mehrfamilienhausbaus von 5 150 auf 6 644 im Jahr 1983 festgestellt werden. Einschließlich der Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden wurden 100 441 Wohnungen genehmigt. Der Trend zum Bau von Mehrfamilienhäusern entspannt besonders in großstädtischen Ballungsräumen die Lage auf dem Wohnungsmarkt; allerdings entstehen durch die gestiegenen Mietkosten teilweise wieder neue Probleme.

Größte Bauherrngruppe im Wohnungsbau waren die privaten Haushalte mit 25 506 Genehmigungen, darunter befanden sich 22 229 Genehmigungen für Ein- und Zweifamilienhäuser. Die Unternehmen sind die zweitstärkste Bauherrngruppe mit 11 517 Genehmigungen, darunter befanden sich 3 291 Genehmigungen für Wohngebäude mit drei und mehr Wohnungen. Öffentliche Bauherren und Organisationen ohne Erwerbszweck bekamen 335 Genehmigungen erteilt. Die Wohnfläche je Wohnung ist bei den genehmigten Wohngebäuden weiter rückläufig und betrug 1983 im Durchschnitt nur noch 84,5 m² nach 86,2 m² im Vorjahr. Dagegen stiegen die kalkulierten Kosten je m² Wohnfläche und je m³ Rauminhalt weiter an und betrugen 1 816 DM bzw. 312 DM. Die durchschnittlichen Kosten je genehmigter Wohnung beliefen sich danach 1983 auf 153 563 DM.

In Nordrhein-Westfalen genehmigten die Baubehörden 6 514 neue Nichtwohngebäude im Jahr 1983. Gegenüber dem Vorjahr (5 500 Genehmigungen) war ein Anstieg festzustellen. Einschl. der Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sollten 2 460 Wohnungen darin entstehen. Im Nichtwohnbau war der Kostenanstieg nicht zu bemerken; so betrugen die Kosten je m² Nutzfläche 1 053 DM und je m³ Rauminhalt 180 DM, und damit weniger als ein Jahr zuvor.

Bei Genehmigungen für den Nichtwohnbau traten die Unternehmen als weitaus größte Bauherrngruppe auf (5 733 Baugenehmigungen). Öffentliche Bauherren und Organisationen ohne Erwerbszweck bekamen 297 bzw. 237 Genehmigungen erteilt, und die privaten Haushalte können 247 genehmigte Bauvorhaben ausführen. So wurden u. a. 3 500 nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, darunter 1 714 Handels- und Lagergebäude sowie 1 342 Fabrik- und Werkstattgebäude, und 1 860 landwirtschaftliche Betriebsgebäude genehmigt.

1) Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind reine Baukosten (Roh- und Ausbau) ohne Grundstücks- und Erschließungskosten und sonstige Nebenkosten.

Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude 1982 und 1983 nach Gebäudeart und Bauherr		
Gebäudeart Bauherr	1982	1983
Wohngebäude insgesamt	28 348	37 358
davon entfielen auf		
private Bauherren	19 443	25 506
davon		
Wohngebäude		
mit 1 Wohnung	10 643	14 163
mit 2 Wohnungen	6 348	8 066
mit 3 und mehr Wohnungen	2 427	3 255
Wohnheime	25	22
Unternehmen	8 695	11 517
davon		
Wohngebäude		
mit 1 Wohnung	4 859	6 807
mit 2 Wohnungen	1 137	1 376
mit 3 und mehr Wohnungen	2 653	3 291
Wohnheime	46	43
öffentliche Bauherren	82	88
Organisationen ohne Erwerbszweck	128	247
Nichtwohngebäude insgesamt	5 500	6 514
davon entfielen auf		
Unternehmen	4 420	5 733
davon		
Anstaltsgebäude	9	9
Büro- und Verwaltungsgebäude	426	514
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 313	1 849
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 558	3 217
sonstige Nichtwohngebäude	114	144
öffentliche Bauherren	397	297
private Haushalte	393	247
Organisationen ohne Erwerbszweck	290	237

Neben diesen Grunddaten über das Baugeschehen von 1983 in Nordrhein-Westfalen liefert die Baugenehmigungsstatistik detaillierte Daten über Bauweise und Ausstattung der Gebäude und bildet die Grundlage für eine gezielte Wohnungs-, Raumordnungs- und Städtebaupolitik. Eine Auswertung dieser Daten zeigt, daß im Ein- und Zweifamilienhausbau besonders das freistehende Einzelhaus, aber auch das Doppelhaus, bevorzugt werden und dies, obwohl beide Haustypen die höchsten Baukosten aufweisen. Von den 20 240 Einzelhäusern werden 10 918 mit einer Wohnung und 6 445 mit zwei Wohnungen ausgestattet. 5 784 Wohngebäude sind als Doppelhaus konzipiert, darunter 3 387 Gebäude mit einer Wohnung. Das Reihnhaus ist bei den Ein- und Zweifamilienhäusern wesentlich kostengünstiger. Von den insgesamt 10 441 Reihnhäusern haben 6 672 eine Wohnung und 1 604 weitere Gebäude zwei Wohnungen. Das gereihte Haus ist im Mehrfamilienhausbau teurer als die anderen beiden Haustypen, trotzdem werden 2 146 Gebäude dieses Typs mit drei und mehr Wohnungen ausgestattet. 893 Gebäude werden der Kategorie „Sonstiger Haustyp“ zugeordnet.

Von den 37 358 genehmigten Wohngebäuden des Jahres 1983 sollen 3 395 mittels Fertigteilbau errichtet werden. In dieser Bauweise werden jedoch fast ausschließlich nur Wohngebäude mit einer und zwei Wohnungen gebaut. Obwohl prinzipiell auch der Mehrfamilienhausbau in Fertigteilbauweise erfolgen kann, war er in Nordrhein-Westfalen nur in 60 Fällen vertreten. Die Wohnfläche in den Wohngebäuden in Fertigteilbauweise ist um rd. 10 % geringer als die Wohnfläche der entsprechenden anderen Gebäude.

Die Wohngebäude werden größtenteils in Massivbauweise errichtet. 34 258 sind in dieser Art genehmigt worden. Ziegel (12 930) und sonstiger Mauerstein (21 774) sind die am häufigsten verwendeten Baustoffe im Wohnungsbau. Für die Skelettbauweise lagen nur 3 100 Genehmigungen vor, hierbei werden dann 2 213 Gebäude in Holz errichtet.

Aus Kostengründen ist nicht nur die Bauweise, sondern auch die Ausstattung der genehmigten Gebäude von Bedeutung. Der weitaus größte Teil aller Wohngebäude (33 706) soll mit einem Untergeschoß ausgestattet werden, jedoch sind nur für 129

Wohngebäude zwei und mehr Untergeschosse vorgesehen. 3 523 Wohngebäude werden ohne Keller errichtet. Die meisten Wohngebäude hatten ein oder zwei Vollgeschosse (33 727). Weitere 3 552 Wohngebäude werden drei bis fünf Vollgeschosse haben. Wohngebäude im Hochhausstil wird es in Nordrhein-Westfalen nur wenige geben, denn es wurden nur 79 Wohngebäude mit sechs bis neunzehn Vollgeschossen genehmigt.

Von den 1983 genehmigten Wohngebäuden werden 34 098 mit Zentralheizung ausgestattet. Einzelraumheizung wird es noch in 986 Wohngebäuden geben. 915 Wohngebäude werden an das Fernwärmenetz angeschlossen. Seit Jahren ist das Gas die bedeutendste Heizenergie im Wohnungsbau, 24 536 Gebäude sollen hiermit ausgerüstet werden. Aufgrund der Preiserhöhungen in den letzten Jahren verlor das Öl seine bedeutende Stellung als Heizenergie. Nur noch 7 911 genehmigte Wohngebäude sollen mit Öl beheizt werden. Fast jedes zehnte Wohngebäude wird mit Strom beheizt. Neue Heizenergien wie Wärmepumpe, Solarzellen usw. werden bisher nur wenig angewandt (180 Wohngebäude), und die in der Vergangenheit sehr wichtige Kohle als Hausbrand ist im Neubau von geringer Bedeutung. Mit Kohle/Koks sollen 635 Gebäude beheizt werden.

Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude 1983 nach Baugebieten	
Merkmal	1983
Wohngebäude insgesamt	37 358
davon in Dorfgebieten	2 470
Mischgebieten	2 780
Gewerbegebieten	392
Sondergebieten	436
Wohngebieten	31 280
Wohngebäude in Gebieten, die nicht Sanierungs- oder städtischen Entwicklungsbereiche sind	36 156
Wohngebäude in Gebieten mit Baugebietsfestsetzung nach Bau NVO	24 765
Nichtwohngebäude insgesamt	6 514
davon in Wohngebieten	592
Dorfgebieten	1 625
Mischgebieten	1 326
Sondergebieten	339
Gewerbegebieten	2 632
darunter Büro- und Verwaltungsgebäude	567
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	3 500
darunter Fabrik- und Werkstattgebäude	1 342
Handels- und Lagergebäude	1 714

Nicht nur die Art der Bauweise und die Ausstattung der Gebäude ist für die städtebauliche Planung interessant, sondern auch der Ort der Bebauung. Die Aufschlüsselung der erteilten Baugenehmigungen nach Siedlungsgebieten gibt den Planern Daten an die Hand, Ziele der Raumordnung und des Städtebaus zu überprüfen und zu verwirklichen. Der weitaus größte Teil der genehmigten Wohngebäude (36 156) soll in Baulagen errichtet werden, die weder als förmlich festgelegtes Sanierungsgebiet noch als städtebaulicher Entwicklungsbereich ausgewiesen sind. Nach Art des Baugebietes entstehen 31 280 Wohngebäude in Wohngebieten, 2 470 in Dorfgebieten und 2 780 Wohngebäude in Mischgebieten, d. h. Wohn- und Gewerbegebiet. In Gewerbe- und Sondergebieten werden 828 Wohngebäude errichtet. Von den 37 358 genehmigten Wohngebäuden in Nordrhein-Westfalen entstehen 24 765 in Gebieten, die eine Baugebietsfestsetzung nach der Baunutzungsverordnung haben.

Die Genehmigungen im Nichtwohnbau ergeben ebenfalls einige planungsrelevante Daten für Bauwirtschaft, Städtebau und Raumordnung. Bei der Bauweise und der Ausstattung lassen sich bereits einige Unterschiede zum Wohnungsbau feststellen.

Im Nichtwohnbau ist der Anteil von Fertigteilbauten wesentlich höher als bei den Wohngebäuden, weil die Art und die Nutzung der jeweiligen Gebäude diese Bauweise begünstigen. Von den 6 514 genehmigten Nichtwohngebäuden des Jahres 1983 sollen 2 098 im Fertigteilbau errichtet werden. Landwirtschaftliche Betriebsgebäude (508), Fabrik- und Werkstattgebäude (561) sowie Handels- und Lagergebäude (666) werden öfter im Fertigteilbau errichtet, weil ihre Funktion und ihre Ausstattung in der Regel

anderen Ansprüchen genügt als bei Anstaltsgebäuden bzw. Büro- und Verwaltungsgebäuden. Die im Fertigteilbau genehmigten Nichtwohngebäude sind in Fläche und umbauten Raum größer, weisen aber gleichzeitig geringere Kosten je m² Nutzfläche bzw. je m³ Rauminhalt auf. 2 266 genehmigte Nichtwohngebäude sollen in Skelettbauweise entstehen. Als häufigster Baustoff wird hierbei Stahl (1 168 Nichtwohngebäude) und Stahlbeton (559 Nichtwohngebäude) verwendet. Die übrigen 4 248 Nichtwohngebäude werden in Massivbauweise errichtet. Als Baustoff wird hierbei ebenfalls Stahlbeton (559) verwendet, doch bei dieser konventionellen Bauweise werden Ziegel (1 409) und sonstiger Mauerstein (2 211) eindeutig bevorzugt.

Die Nichtwohngebäude werden überwiegend flach gebaut. 6 068 genehmigte Nichtwohngebäude werden nur ein oder zwei Vollgeschosse haben, weitere 415 Nichtwohngebäude werden mit drei bis fünf Vollgeschossen ausgestattet sein, und nur 31 Nichtwohngebäude werden sechs und mehr Vollgeschosse haben. Die Nichtwohnge-

Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude 1983 nach Gebäudeart, Art der Konstruktion, Haustyp, der Beheizung/Energie und Geschoßzahl/Unterkellerung	
Merkmal	Anzahl
Wohngebäude insgesamt	37 358
davon im Skelettbau	3 100
darunter aus Holz	2 213
Massivbau	34 258
darunter aus Stahlbeton	2 160
Ziegel	10 042
sonstigem Mauerstein	21 774
davon als Einzelhaus	20 240
Doppelhaus	5 784
Reihenhaus	10 441
sonstiger Haustyp	893
Wohngebäude im Fertigteilbau	3 395
Wohngebäude nach Zahl der Vollgeschosse	
Wohngebäude mit 1 oder 2 Vollgeschossen	33 727
3 bis 5 Vollgeschossen	3 552
6 und mehr Vollgeschossen	79
Wohngebäude mit Unterkellerung	33 835
darunter mit 1 Untergeschoß	33 706
Wohngebäude nach Art der Beheizung	
Wohngebäude mit Fernwärme beheizt	915
Zentralheizung	34 098
Einzelraumheizung	986
Wohngebäude nach Art der verwendeten Heizenergie	
Wohngebäude, beheizt mit	
Koks/Kohle	635
Öl	7 911
Gas	24 536
Strom	3 181
sonstige Heizenergie	25
Nichtwohngebäude insgesamt	6 514
davon im Skelettbau	2 266
darunter aus Stahl	1 168
Stahlbeton	697
Massivbau	4 248
darunter aus Stahlbeton	559
Ziegel	1 409
sonstigem Mauerstein	2 211
Nichtwohngebäude im Fertigteilbau	2 098
darunter	
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	508
Fabrik- und Werkstattgebäude	561
Handels- und Lagergebäude	666
Nichtwohngebäude nach Zahl der Vollgeschosse	
Nichtwohngebäude mit 1 oder 2 Vollgeschossen	6 068
3 bis 5 Vollgeschossen	415
6 und mehr Vollgeschossen	31
Nichtwohngebäude mit Unterkellerung	1 405
darunter mit 1 Untergeschoß	1 355
Nichtwohngebäude nach Art der Beheizung	
Nichtwohngebäude ohne Heizung	2 774
mit Zentralheizung	3 111
Nichtwohngebäude nach Art der verwendeten Heizenergie	
Nichtwohngebäude, beheizt mit	
Öl	879
Gas	2 202
Strom	349

bäude besitzen größtenteils keine Unterkellerung (5 109); ein Untergeschoß werden 1 405 Gebäude haben. Neben dem konventionellen Keller dürfte es sich hierbei auch um Tiefgaragen handeln.

In vielen Nichtwohngebäuden wird keine Heizung benötigt, so ist knapp die Hälfte aller Nichtwohngebäude ohne Heizung genehmigt worden. 3 111 Nichtwohngebäude werden mit einer Zentralheizung ausgestattet sein. Wie im Wohnungsbau ist auch hier das Gas die häufigste Energiequelle (2 202 Nichtwohngebäude), gefolgt vom Öl (879 Gebäude). 349 Nichtwohngebäude sollen mit Strom beheizt werden.

Aus Gründen des Umweltschutzes, der Verkehrsplanung usw. ist es wichtig zu wissen, in welchen Gebieten die Nichtwohngebäude, die in der Regel als Arbeitsstätten genutzt werden, errichtet werden sollen, da diese Gebäude auch eine Quelle der Belästigung der umliegenden Wohnbevölkerung sein können. 2 632 Nichtwohngebäude sollen in einem Gewerbegebiet errichtet werden, so sehen es die erteilten Baugenehmigungen vor. 1 625 Nichtwohngebäude werden in einem Dorfgebiet entstehen, und in den gemischten Wohn- und Gewerbegebieten entstehen 1 326 Nichtwohngebäude.

Aus den Ergebnissen der Baugenehmigungsstatistik lassen sich nicht nur Daten für die Wohnungsversorgung und Bauplanung ablesen, sondern sie zeigen auch Entwicklungen und den Umfang der kurz- und mittelfristigen Nachfrage nach Bauleistungen auf. Die Baugenehmigungen bilden die Grundlage für Aufträge an das Bauhauptgewerbe und das Ausbaugewerbe und bestimmt damit den Auslastungsgrad der Kapazitäten der Bauwirtschaft. Die Bauwirtschaft gilt ihrerseits wegen der von ihr ausgehenden Ankurbelungseffekte als Konjunkturmotor für die bundesdeutsche Wirtschaft.

Wohnungswesen

Jeweils zur Jahreswende — Stichtag ist der 31. 12. — wird der Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen, unterteilt nach der Anzahl der Räume, festgestellt. Die Fortschreibung des Wohnungsbestandes erfolgt dabei auf der Basis der letzten Gebäude- und Wohnungszählung im Jahr 1968 mit den saldierten Zu- und Abgängen aus der Bautätigkeitsstatistik, welche auf den Meldungen der Bauaufsichtsbehörden basiert. Die nicht ganz lückenlose Erfassung derjenigen Abgänge, welche nicht mit einer Verwaltungsmaßnahme verbunden sind, z. B. bei Zweckentfremdung von Wohnungen oder Auflösung von Einliegerwohnungen, führt ebenso wie die Umwandlung von Nichtwohnraum in Wohnraum oder das Vermieten vormals eigengenutzter Einliegerwohnungen dazu, daß die ermittelten Bestandszahlen vom tatsächlichen Bestand geringfügig abweichen können. Die in größeren zeitlichen Abständen durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählungen sind daher um so dringender als Basis der Bestandsfortschreibung erforderlich, je weiter die jeweils letzte Zählung zurückliegt.

Zum 31. 12. 1983 wurde in Nordrhein-Westfalen ein Bestand von 2 835 926 Wohngebäuden mit 7 091 431 Wohnungen und 28 813 702 Räumen (einschl. Küchen)

Entwicklung des Wohnungsbestandes 1968 — 1983						
Jahr (31. Dez.)	Wohngebäude ¹⁾		Wohnungen ²⁾		Räume ³⁾	
	Bestand	Reinzugang ⁴⁾	Bestand	Reinzugang	Bestand	Reinzugang
1968	2 197 120	—	5 464 864	—	21 750 271	—
1969	2 239 864	42 744	5 589 486	124 622	22 288 221	537 950
1970	2 279 458	39 594	5 705 326	115 840	22 783 519	495 298
1971	2 324 801	45 343	5 834 315	128 989	23 341 467	557 948
1972	2 375 325	50 524	5 990 152	155 837	23 999 405	657 938
1973	2 428 650	53 325	6 162 915	172 763	24 716 617	717 212
1974	2 474 850	46 200	6 312 588	149 673	25 338 145	621 528
1975	2 510 181	35 331	6 414 042	101 454	25 770 990	432 845
1976	2 547 411	37 230	6 505 191	91 149	26 168 053	397 063
1977	2 592 237	44 826	6 599 998	94 807	26 589 684	421 631
1978	2 639 132	46 895	6 684 466	84 468	26 985 613	395 929
1979	2 682 409	43 277	6 760 957	76 491	27 345 890	360 277
1980	2 731 317	48 908	6 851 475	90 518	27 767 379	421 489
1981	2 772 776	41 459	6 933 570	82 095	28 142 561 ⁵⁾	375 182
1982	2 806 415	33 639	7 013 441	79 871	28 487 791	345 230
1983	2 835 926	29 511	7 091 431	77 990	28 813 702	325 911

1) einschl. Wochenend-/Ferienhäusern mit 50 und mehr m² Wohnfläche — 2) in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden — 3) Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr m² Fläche sowie alle Küchen und gewerblich genutzten Räume in Wohnungen — 4) Reinzugang = Saldo aus Zu- und Abgang — 5) darunter 22,4 % Küchen

festgestellt. Damit ist der Bestand an Wohngebäuden (+ 29,1 %) und Wohnungen (+ 29,8 %) gegenüber 1968, dem Jahr der letzten Gebäude- und Wohnungszählung, um mehr als ein Viertel gewachsen.

Eine noch etwas höhere Zunahme ergab sich im gleichen Zeitraum mit 32,5 % bei der Zahl der Räume. 1969 ergab sich aus dem Reinzugang (Saldo aus Zu- und Abgang) eine durchschnittliche Zahl von 4,3 Räumen je Wohnung. Die entsprechende Kennzahl für 1983 ist mit 4,2 Räumen je Wohnung leicht gesunken. Der Reinzugang insgesamt betrug im Jahr 1983 29 511 Wohngebäude und 77 990 Wohnungen mit 325 911 Wohnräumen (einschl. Küchen).

Betrachtet man die in unterschiedlichem Ausmaß gesunkene Zahl der Reinzugänge bei den Wohngebäuden und Wohnungen, so kann man erkennen, daß der Mehrfamilienhausbau gegenüber dem Basisjahr 68 abgenommen hat. Während sich im Jahr 1969 – statistisch gesehen – ein Reinzugang von 2,9 Wohnungen auf ein Wohngebäude ergab, waren es im Jahr 1983 nur noch 2,6 Wohnungen. Wie jedoch aus den Ergebnissen der Baufertigstellungsstatistik hervorgeht, steigt der Anteil fertiggestellter Mehrfamilienhäuser seit einigen Jahren wieder an.

Anhand einiger statistischer Kennziffern wie „Wohnungen je Wohngebäude“, „Wohnräume je Wohnung“ und „Räume je Einwohner“ läßt sich die quantitative Entwicklung des Wohnungsbestandes innerhalb der letzten zehn Jahre verfolgen.

Die Untergliederung der Wohnungen nach der Zahl der Räume (einschl. Küchen) im Wohnungsbestand zeigt, daß sich im Zeitablauf gewisse Verschiebungen ergeben haben. Der Bestand an Einraumwohnungen ist von 1,8 % im Jahr 1973 auf 2,1 % im Jahr 1978 leicht angestiegen, seit nunmehr sechs Jahren ist dieser Anteil jedoch unverändert. Die Nachfrage nach Einraumwohnungen scheint damit auf ein entsprechendes Angebot zu treffen, so daß eine Ausweitung des Bestandes für den Wohnungsmarkt nicht erfolgt. Der unverkennbare Trend zu größeren Wohnungen führte zum Jahresende 1983 dazu, daß wiederum der Bestand an Wohnungen mit fünf und mehr Räumen mit 31,2 % den höchsten Anteil am Gesamtbestand erreichte. Nur wenig geringer war mit 30,7 % der Anteil der Wohnungen mit vier Räumen, welche bis 1980 am zahlreichsten waren. Im Jahr 1973 betrug der entsprechende Anteil noch 31,5 %. Im Zeitablauf leicht zurückgegangen sind auch die Anteile der Wohnungen mit drei Räumen (1973: 28,0 %; 1983: 26,5 %) und zwei Räumen (1973: 10,0 %; 1983: 9,6 %).

Kennziffern des Wohnungsbestandes 1973 – 1983											
Merkmal	31. Dezember										
	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
Wohnungen ¹⁾ je Wohngebäude	2,5	2,6	2,6	2,6	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5
Anteil der Wohnungen in % mit											
1 Raum	1,8	1,9	2,0	2,0	2,0	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1
2 Räumen	10,0	9,9	9,9	9,9	9,8	9,8	9,7	9,7	9,6	9,6	9,6
3 Räumen	28,0	27,7	27,6	27,4	27,2	27,0	26,9	26,7	26,6	26,5	26,5
4 Räumen	31,5	31,5	31,4	31,3	31,2	31,1	31,0	30,8	30,8	30,7	30,7
5 und mehr Räumen	28,7	28,9	29,1	29,4	29,7	30,0	30,3	30,7	30,9	31,1	31,2
Wohnräume ²⁾ je Wohnung	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,1	4,1	4,1	4,2
Einwohner ³⁾ je Wohnung	2,8	2,7	2,7	2,6	2,6	2,5	2,5	2,5	2,5	2,4	2,4
Räume ⁴⁾ je Einwohner	1,1	1,1	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3	1,3

1) in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden — 2) einschl. Küchen — 3) Wohnbevölkerung am 31. 12. — 4) ohne Küchen

Nachdem die Kennziffer „Wohnräume je Wohnung“ von 1973 bis 1979 stets gleichgeblieben war, stieg sie zu den letzten Stichtagen von 1980 bis 1982 auf 4,1 an und erreichte 1983 4,2. Es ist zu beachten, daß sich Tendenzen im Wohnungsbau, hier der Trend zu größeren Wohnungen, aufgrund des hohen Bestandes an Wohnungen und der vergleichsweise geringen jährlichen Zuwachsraten nur sehr langsam in den Bestandszahlen und den hieraus abgeleiteten Kennziffern ausdrücken können.

Die zunehmende Zahl kleinerer Familien und die frühzeitige Gründung eines eigenen Haushalts bei jungen Erwachsenen hat sich im Laufe der Jahre auf die Kennziffer

„Einwohner je Wohnung“ und „Räume je Einwohner“ ausgewirkt. Während sich Anfang der siebziger Jahre rein rechnerisch eine Zahl von 2,8 Einwohnern je Wohnung ergab, errechnete sich 1983 ein entsprechender Wert von nur 2,4 Einwohnern. Im Zusammenhang damit und im Hinblick auf den verstärkten Bau von Wohnungen mit einer hohen Raumzahl ist auch die Erhöhung der durchschnittlichen Zahl der Räume (ohne Küchen) je Einwohner zu sehen, welche von 1,1 in den Jahren 1973 und 1974 auf 1,2 in den Jahren 1975 bis 1979 stieg und ab 1980 nochmals auf 1,3 angestiegen ist.

Regionale Betrachtung

Nach den Ergebnissen der Gebäudefortschreibung befanden sich zum Jahresende 1983 von den 2,8 Mill. Wohngebäuden in Nordrhein-Westfalen 33,7 % (955 712 Wohngebäude) in den kreisfreien Städten und 66,3 % (1 880 214 Wohngebäude) in den Kreisen.

Aufgrund der dichteren Bebauung und der größeren Zahl von Mehrfamilienhäusern in den kreisfreien Städten lag der Anteil bei den Wohnungen mit 48,2 % (3 414 836 Wohnungen) des Gesamtbestandes für die kreisfreien Städte deutlich höher als bei den Wohngebäuden. In den Kreisen lagen 51,8 % (3 676 595 Wohnungen) aller Wohnungen des Landes.

Beim Vergleich der fünf Regierungsbezirke anhand der Kennziffern „Wohnungen je Wohngebäude“, „Räume je Wohnung“ und „Einwohner je Wohnung“ werden erhebliche Unterschiede sichtbar. Sie ergeben sich im wesentlichen daraus, daß bestimmte Regierungsbezirke, z. B. Düsseldorf und Köln, städtisch geprägt sind und zum Teil sehr viele Ballungskerne aufweisen, während z. B. die Regierungsbezirke Münster und Detmold ländlich geprägt sind und zu einem großen Teil aus ländlichen Zonen bestehen. Kennzeichnend für den Wohnungsbestand in Ballungskernen sind eine hohe Zahl von Wohnungen je Wohngebäude und eine vergleichsweise niedrige Zahl von Räumen je Wohnung und Einwohnern je Wohnung. In den ländlichen Zonen ist aufgrund der höheren Zahl von Einfamilienhäusern die Zahl der Wohnungen je Wohngebäude niedrig, die Zahl der Räume je Wohnung relativ hoch und die Zahl der Einwohner je Wohnung ebenfalls vergleichsweise hoch, da in ländlichen Zonen größere Familien häufiger anzutreffen sind.

Wohnungsbestand am 31. 12. 1983 nach Verwaltungsbezirken						
Verwaltungsbezirk	Wohngebäude	Wohnungen ¹⁾	Wohnungen ¹⁾ je Wohngebäude	Räume ²⁾	Räume ²⁾ je Wohnung	Einwohner ³⁾ je Wohnung
Regierungsbezirk Düsseldorf	766 980	2 262 615	3,0	8 650 613	3,8	2,3
kreisfreie Städte	423 668	1 541 811	2,6	5 563 681	3,6	2,1
Kreise	343 312	720 804	2,1	3 086 932	4,3	2,5
Regierungsbezirk Köln	714 788	1 622 093	2,3	6 639 521	4,1	2,4
kreisfreie Städte	203 970	731 821	3,6	2 695 814	3,7	2,2
Kreise	510 818	890 272	1,7	3 943 707	4,4	2,6
Regierungsbezirk Münster	417 777	924 579	2,2	4 048 859	4,4	2,6
kreisfreie Städte	85 858	290 381	3,4	1 110 748	3,8	2,3
Kreise	331 919	634 198	1,9	2 938 111	4,6	2,7
Regierungsbezirk Detmold	360 125	723 270	2,0	3 226 964	4,5	2,5
kreisfreie Stadt	45 404	136 656	3,0	539 887	4,0	2,2
Kreise	314 721	586 614	1,9	2 687 077	4,6	2,5
Regierungsbezirk Arnsberg	576 256	1 558 874	2,7	6 247 745	4,0	2,3
kreisfreie Städte	196 812	714 167	3,6	2 641 410	3,7	2,2
Kreise	379 444	844 707	2,2	3 606 335	4,3	2,5
Nordrhein-Westfalen	2 835 926	7 091 431	2,5	28 813 702	4,1	2,4
kreisfreie Städte	955 712	3 414 836	3,6	12 551 540	3,7	2,2
Kreise	1 880 214	3 676 595	2,0	16 262 162	4,4	2,6

1) in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden — 2) einschl. Küchen — 3) Wohnbevölkerung am 31. 12. 1983

Im Regierungsbezirk Düsseldorf, dessen kreisfreie Städte ohne Ausnahme zu den Ballungskernen zählen, läßt sich mit 3,0 Wohnungen je Wohngebäude die höchste Kennziffer dieser Art für das Land Nordrhein-Westfalen errechnen. Der Regierungsbezirk Düsseldorf ist dabei der einzige Regierungsbezirk des Landes, dessen kreisfreie Städte einen höheren Wohnungsbestand (423 668 Wohngebäude mit 1 541 811 Wohnungen) aufweisen als die Kreise (343 312 Wohngebäude mit 720 804 Wohnungen).

Im ländlich geprägten Regierungsbezirk Detmold dagegen ergibt sich mit 2,0 Wohnungen je Wohngebäude eine Relation, die weit unter dem Landesdurchschnitt (2,5 Wohnungen je Wohngebäude) liegt.

Aufgrund der höheren Verfügbarkeit und Erschwinglichkeit von Bauland in den Kreisen errechnet sich auf Regierungsbezirksebene wie auf Landesebene allgemein eine höhere Zahl von Wohnungen je Wohngebäude in den kreisfreien Städten (Landesdurchschnitt: 3,6 Wohnungen je Wohngebäude) als in den Kreisen (Landesdurchschnitt: 2,0 Wohnungen je Wohngebäude).

Die Kennziffer „Räume je Wohnung“, wobei Küchen eingeschlossen sind, läßt erkennen, daß die Wohnungen in den kreisfreien Städten deutlich kleiner sind als in den Kreisen. Die geringste durchschnittliche Zahl von Räumen je Wohnung weisen mit 3,6 die kreisfreien Städte des Regierungsbezirks Düsseldorf auf (Landesdurchschnitt für die kreisfreien Städte: 3,7 Räume je Wohnung). Eine besonders hohe durchschnittliche Zahl von Räumen je Wohnung ergibt sich in den Kreisen der Regierungsbezirke Münster und Detmold mit 4,6 Räumen je Wohnung (Landesdurchschnitt für die Kreise: 4,4 Räume je Wohnung).

Die Zahl der Einwohner je Wohnung ist in den Kreisen deutlich höher als in den kreisfreien Städten und beträgt im Landesdurchschnitt in den Kreisen 2,6 gegenüber 2,2 in den kreisfreien Städten. Besonders niedrig liegt diese Zahl in den kreisfreien Städten der Regierungsbezirke Düsseldorf und Arnsberg mit 2,2 Einwohnern je Wohnung, während sich in den Kreisen des Regierungsbezirks Münster aus der zum 31. 12. 1983 ermittelten Wohnbevölkerung und dem Wohnungsbestand eine durchschnittliche Zahl von 2,7 Einwohnern je Wohnung ergibt.

Wohngeld

Rechtsgrundlage

Die Bewilligung von Wohngeld für das Jahr 1983 erfolgt aus der Rechtsgrundlage des Wohngeldgesetzes (WoGG) vom 27. 12. 1982 (BGBl. I S. 1921) als Neufassung des zweiten Wohngeldgesetzes (2. WoGG) vom 14. 12. 1970 (BGBl. I S. 1637) sowie der Fassung des Wohngeldgesetzes vom 21. 9. 1980 (BGBl. I S. 1741). Gemäß § 35 WoGG ist über die Auswirkungen dieses Gesetzes eine Bundesstatistik durchzuführen („Wohngeldstatistik“). Auskunftspflichtig sind die für die Gewährung des Wohngeldes zuständigen Stellen.

Die Statistik erfaßt Angaben über:

1. Zahl und Art der Bewilligungen und Abgänge sowie Art und Höhe des bewilligten monatlichen Wohngeldes;
2. Zahl und Art der Anträge und Entscheidungen sowie den Betrag des im Berichtszeitraum gezahlten Wohngeldes;
3. die Wohngeldempfänger hinsichtlich Art und Höhe des bewilligten Wohngeldes, sozialer Stellung und Zahl der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder;
4. die bei der Berechnung des Wohngeldes zu berücksichtigenden Höchstbeträge für Miete und Belastung (§ 8);
5. die Wohnverhältnisse der Wohngeldempfänger hinsichtlich Ausstattung, Größe und Jahr der Bezugsfertigkeit der Wohnung, Höhe der Miete oder Belastung, öffentlicher Förderung der Wohnung und Gemeindegrößenklasse;
6. die Einnahmen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder hinsichtlich Art und Höhe sowie das Familieneinkommen und die bei seiner Ermittlung nicht zu berücksichtigenden Beträge (§§ 12 – 17).

Die Statistik mit den Angaben nach Nr. 1 ist für die letzten 12 Monate und den Angaben nach Nr. 2 vierteljährlich durchzuführen, mit den Angaben nach den Nummern 3 bis 6 jährlich durchzuführen.

Wohngeldanspruch

Auf die Zahlung von Wohngeld zu den Aufwendungen für Wohnraum – entweder als Lastenzuschuß oder in Form von Mietzuschuß – besteht für einen gesetzlich festgelegten Personenkreis bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen ein Rechtsanspruch.

Mietzuschuß

Für einen Mietzuschuß ist antragsberechtigt:

1. Der Mieter (Hauptmieter, Untermieter) von Wohnraum;
2. der Nutzungsberechtigte von Wohnraum bei einem dem Mietverhältnis ähnlichen Nutzungsverhältnis insbesondere der Inhaber eines mietähnlichen Dauerwohnrechts und der Bewohner eines Heimes, das überwiegend Wohnzwecken dient;
3. derjenige, der Wohnraum im eigenen Haus bewohnt (Mehrfamilienhaus, Geschäftshaus oder Gewerbebetrieb); bei Ein- bzw. Zweifamilienhäusern, soweit durch das Vorhandensein von Geschäftsräumen nicht mehr von einem Eigenheim gesprochen werden kann; außerdem der Inhaber einer landwirtschaftlichen Vollerwerbsstelle, deren Wohnteil nicht vom Wirtschaftsteil getrennt ist.

Lastenzuschuß

Lastenzuschuß erhält der Eigentümer (und derjenige, der Anspruch auf Übereignung hat), der Erbbauberechtigte (und derjenige, der Anspruch auf Übertragung oder Einräumung des Erbbaurechtes hat) sowie der Inhaber eines eigentümähnlichen Dauerwohnrechts (oder derjenige, der Anspruch auf Bestellung oder Übertragung eines solchen Rechtes hat) für ein Eigenheim, eine Eigentumswohnung, eine Kleinsiedlung oder eine landwirtschaftliche Nebenerwerbsstelle. Voraussetzung ist, daß er darin wohnt und die Belastung dafür aufbringt.

Miete ist das Entgelt für die Gebrauchsüberlassung von Wohnraum aufgrund von Mietverträgen o. ä. Nutzungsverhältnissen einschl. Umlagen, Zuschlägen und Vergütungen. Belastung entsteht aus dem Kapitaleinstand und aus der Bewirtschaftung.

Familieneinkommen

Wohngeld wird nur gewährt, wenn das monatliche Familieneinkommen eine nach der Familiengröße festgelegte Grenze nicht übersteigt. Das Familieneinkommen ergibt sich als Gesamtbetrag der Jahreseinkommen, die von allen zum Haushalt rechnenden Familienmitgliedern in Geld oder in Geldeswert erzielt werden, abzüglich bestimmter Aufwendungen, wie Werbungskosten oder Betriebsausgaben, Aufwendungen zur Erfüllung gesetzlicher Unterhaltsverpflichtungen in festgelegter Höhe. Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens bleiben bestimmte Einnahmen außer Betracht, soweit sie steuerfrei sind, wie z. B. Leistungen der Arbeitgeber für ihre Arbeitnehmer in Form von Geburts- und Heiratsbeihilfen in bestimmter Höhe, Leistungen aus Anlaß von Krankheits- und Todesfällen sowie Versorgungs- und Entschädigungsbezüge, soweit sie nicht zur Deckung des Lebensunterhaltes bestimmt sind. Absetzbar sind außerdem Kinderfreibeträge sowie Freibeträge für besondere Personengruppen. Zuletzt ist ein allgemeiner Freibetrag von 6 v. H. abzusetzen. Dieser Betrag erhöht sich auf 12,5 v. H., 20 v. H. oder 30 v. H., wenn der Antragsteller Steuern und/oder Sozialversicherungsbeiträge zu entrichten hat. Der verbliebene Betrag ist das Familieneinkommen. Als monatliches Familieneinkommen gilt der 12. Teil des Familieneinkommens.

Haushalt

Im Sinne des Wohngeldgesetzes rechnen zum Haushalt Familienmitglieder, wenn sie eine gemeinsame Wohnung bewohnen und sich mit dem täglichen Lebensbedarf überwiegend gemeinschaftlich versorgen. Auch alleinwirtschaftende Einzelpersonen gelten als eigene Haushalte. Antragsberechtigt ist jeweils der Haushaltsvorstand (das Familienmitglied, das zum Zeitpunkt der Antragstellung den größten Teil der Unterhaltskosten für die zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder trägt).

Ergebnisse der Wohngeldstatistik 1983

Im Jahr 1983 wurden in Nordrhein-Westfalen fast 1,3 Million Anträge auf Wohngeld gestellt. Davon waren am 31. 12. 1983 rd. 100 000 Anträge noch unerledigt. Einschließlich Nachzahlungen gelangten 930 Mill. DM zur Auszahlung. Davon entfiel der weitaus größte Teil mit 93 % auf Mietzuschuß, der Rest auf Lastenzuschuß für Eigentümer. Das Wohngeld kommt also vorrangig den Mietern zugute.

Am 31. 12. 1983 wurden rd. 490 Haushalte in Nordrhein-Westfalen mit Wohngeld bedacht. Die durchschnittliche Monatsmiete der Mietzuschußempfänger betrug 377 DM. Der durchschnittliche Zuschuß lag bei 115 DM je Monat und damit etwas höher als im Vorjahr mit 112 DM.

Bei den Empfängern von Lastenzuschuß lag die monatsdurchschnittliche Belastung bei 740 DM, der durchschnittliche Lastenzuschuß bei 148 DM gegenüber 161 DM im Vorjahr.

Unter den Wohngeldempfängern dominieren die 1-Personen-Haushalte, insbesondere Rentner und andere Personen, die ihre Einkommen nicht unmittelbar aus dem Erwerbsleben beziehen.

Verdienste und Arbeitszeiten im Hoch- und Tiefbau 1983

Die vollbeschäftigten männlichen Arbeiter im nordrhein-westfälischen Hoch- und Tiefbau erreichten im Jahresdurchschnitt 1983 einen mittleren regelmäßigen Bruttostundenverdienst von 16,30 DM. Dieser Betrag lag geringfügig unter dem entsprechenden Durchschnittsverdienst der Gesamtindustrie (16,33 DM). Die durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit betrug im Hoch- und Tiefbau 40,2 Stunden (Gesamtindustrie: 41,0 Stunden), so daß sich ein Bruttowochenverdienst von rd. 657 DM ergab.

Durchschnittlich bezahlte Arbeitszeiten, Bruttostundenverdienste und Bruttowochenverdienste der männlichen Arbeiter und Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Hoch- und Tiefbau und in der Gesamtindustrie 1983								
Jahr Monat	Männliche Arbeiter						Bruttoverdienst der Angestellten	
	bezahlte Wochenarbeitszeit		Bruttostundenverdienst		Bruttowochenverdienst			
	Hoch- und Tiefbau	Gesamt- industrie ¹⁾	Hoch- und Tiefbau	Gesamt- industrie ¹⁾	Hoch- und Tiefbau	Gesamt- industrie ¹⁾	Hoch- und Tiefbau	Gesamt- industrie ¹⁾
	h		DM					
1983 Januar	40,2	40,3	15,76	15,97	633	643	3 820	3 785
April	39,2	41,0	16,30	16,29	638	668	4 001	3 866
Juli	40,8	41,4	16,47	16,45	672	681	4 064	3 925
Oktober	40,7	41,3	16,39	16,44	668	680	4 076	3 929
Jahres- durchschnitt	40,2	41,0	16,30	16,33	657	672	4 017	3 893

1) einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk (ohne Fertigteilbau im Hochbau)

Der durchschnittliche Bruttostundenverdienst der männlichen Bauarbeiter lag im Oktober 1983 um 4,0 % über dem Stand vom Januar. Der durchschnittliche Stundenlohn der Gesamtindustrie stieg im gleichen Zeitraum um 2,9 %. Beim Bruttowochenverdienst ergab sich von Januar bis Oktober 1983 im Hoch- und Tiefbau eine Zunahme von 5,5 % und im Durchschnitt der Gesamtindustrie eine Zunahme von 5,8 %. Die mittlere wöchentliche Arbeitszeit war 1983 mit 40,2 Stunden um 0,7 Stunden niedriger als im Jahre 1982 (40,9 Stunden). Im Durchschnitt der Gesamtindustrie lag sie mit 41 Stunden um 0,6 Stunden unter dem für 1982 (41,6 Stunden) ermittelten Wert.

Der regelmäßige mittlere Bruttomonatsverdienst der vollbeschäftigten Angestellten im Hoch- und Tiefbau Nordrhein-Westfalens betrug im Jahresdurchschnitt 1983 4 017 DM. Im Durchschnitt der Gesamtindustrie erreichten die Angestellten dagegen einen Monatsverdienst von 3 893 DM.

Die Angestelltegehälter im Hoch- und Tiefbau haben sich im Laufe des Jahres 1983 merklich erhöht. Im Oktober verdienten die Bauangestellten durchschnittlich 6,7 % mehr als im Januar des Berichtsjahres. Im Durchschnitt der Gesamtindustrie ergab sich für die Angestellten im gleichen Zeitraum eine Verdienststeigerung von 3,8 %.

Baulandverkäufe und Durchschnittswerte für Bauland 1983

Die Statistik der Baulandpreise erfaßt Verkäufe unbebauter Grundstücke. Nicht berücksichtigt werden die zum land- und forstwirtschaftlichen Vermögen gehörenden Immobilien, die von einer besonderen Erhebung erfaßt werden, und bereits bebaute Grundstücke.

Baulandverkäufe 1962 – 1983 nach Fläche, Wert und Preis								
Jahr	Verkäufe		Fläche		Wert		Verkaufspreis	
	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr %	1 000 m ²	Veränderung gegenüber Vorjahr %	1 000 DM	Veränderung gegenüber Vorjahr %	DM/m ²	Veränderung gegenüber Vorjahr %
1962	28 422	—	52 360	—	639 307	—	42,21	—
1964	23 566	+ 1,3	39 596	— 8,2	625 724	+ 4,2	15,80	+13,4
1966	19 897	—18,3	31 929	—21,6	587 334	—17,4	18,39	+ 5,3
1968	16 745	+ 9,7	25 185	+15,5	562 815	+29,0	22,35	+11,8
1970	16 420	— 4,1	27 775	—10,8	734 448	+10,7	26,44	+24,0
1971	17 477	+ 6,4	30 186	+ 8,7	892 293	+21,5	29,56	+11,8
1972	16 633	— 4,8	30 236	+ 0,2	1 026 089	+15,0	33,94	+14,8
1973	11 439	—31,2	18 922	—37,4	681 237	—33,6	36,00	+ 6,1
1974	11 334	— 0,9	15 447	—18,4	570 819	—16,2	36,95	+ 2,6
1975	12 135	+ 7,1	15 642	+ 1,3	602 035	+ 5,5	38,49	+ 4,2
1976	13 801	+13,7	15 652	+ 0,1	676 171	+12,3	43,20	+12,2
1977	15 007	+ 8,7	17 683	+13,0	932 085	+37,8	52,71	+22,0
1978	15 883	+ 5,8	25 971	+46,9	1 189 860	+27,7	45,82	—13,1
1979	14 527	— 8,5	22 023	—15,2	1 392 888	+17,1	63,25	+38,0
1980	13 851	— 4,7	19 592	—11,0	1 429 263	+ 2,6	72,95	+15,3
1981	11 349	—18,1	14 939	—23,7	1 284 094	—10,2	85,95	+17,8
1982	10 244	— 9,7	11 593	—22,4	1 104 088	—14,0	95,24	+10,8
1983	10 745	+ 4,9	12 700	+ 9,5	1 285 502	+16,4	101,22	+ 6,3

Die Finanzämter Nordrhein-Westfalens meldeten 1983 insgesamt 10 745 Baulandverkäufe mit einer Fläche von 12,7 Mill. m²; gegenüber 1982 erhöhten sich die Verkäufe um 4,9 % und die verkaufte Fläche um 9,5 %. Der Verkaufswert der umgesetzten Fläche betrug 1983 insgesamt fast 1,3 Mrd. DM; der durchschnittliche Quadratmeterpreis lag bei rd. 101 DM.

Grundstücksverkäufe und Durchschnittswerte für Bauland nach Baulandarten

Die Umsätze der verschiedenen Baulandarten entwickelten sich wie folgt: Bei baureifem Land stiegen sie von 6,9 Mill. m² im Jahre 1982 auf 7,6 Mill. m² im Beobachtungsjahr 1983. Die Preise erhöhten sich von 136 DM/m² auf 147 DM/m². Gleichzeitig stieg die Nachfrage nach Rohbauland von 1,6 Mill./m² auf 2,2 Mill./m²; der durchschnittliche Quadratmeterpreis betrug 1983 rd. 35 DM (1982: rd. 39 DM). Beim sonstigen Bauland — Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen — war die veräußerte Fläche 1983 mit 2,9 Mill./m² kleiner als 1982 (3,0 Mill./m²); der erzielte Quadratmeterpreis lag im vergangenen Jahr bei rd. 31 DM (1982: 32 DM).

Baulandverkäufe 1962 – 1983 nach Grundstücksarten, Fläche und Preis						
Jahr	Baureifes Land		Rohbauland		Sonstiges Bauland	
	Fläche	Preis	Fläche	Preis	Fläche	Preis
	1 000 m ²	DM/m ²	1 000 m ²	DM/m ²	1 000 m ²	DM/m ²
1962	15 338	16,98	30 319	10,56	6 703	8,77
1964	10 617	23,39	23 412	13,66	5 567	10,34
1966	10 959	25,67	15 689	15,22	5 281	12,74
1968	10 137	31,60	10 697	16,59	4 351	14,93
1970	11 770	39,27	10 711	17,52	5 294	15,98
1971	13 029	41,64	10 871	20,99	6 286	19,34
1972	13 511	51,58	9 970	21,41	6 755	17,14
1973	9 144	50,62	5 319	26,87	4 459	16,92
1974	7 468	53,94	4 207	23,33	3 772	18,53
1975	8 141	54,39	2 983	27,55	4 519	17,05
1976	9 637	56,60	3 387	23,80	2 628	19,08
1977	11 241	67,07	3 161	32,88	3 281	22,60
1978	12 707	76,32	3 180	32,41	10 082	11,59
1979	12 428	90,79	3 760	33,53	5 836	23,73
1980	11 112	102,68	3 269	45,75	5 211	26,62
1981	9 026	122,11	2 132	36,96	3 781	27,26
1982	6 931	136,04	1 620	39,28	3 042	32,08
1983	7 567	147,35	2 242	35,41	2 891	31,49

Größe der veräußerten Grundstücke

Von den 1983 registrierten Veräußerungsfällen hatten Grundstücke zwischen 500 bis 1 000 m² den größten Anteil (49,7 %). 29,3 % der Grundstücke hatten eine Fläche von unter 500 m², 21 % waren größer als 1 000 m². Bei baureifem Land, das wie Rohbauland vorwiegend dem Wohnungsbau dient, standen mit 70,7 % die Grundstücke mit einer Größe von über 500 m² im Vordergrund. Gliedert man hier die Grundstücksgrößen weiter auf, so entfiel auf die Größe 500 bis 1 000 m² ein Anteil von 54,5 %. Beim verkauften Industrieland überwogen die größeren Grundstücke: 38,8 % der Verkaufsfälle hatten eine Fläche zwischen 1 000 bis 3 000 m² und 46,4 % eine Größe von über 3 000 m². Grundstücksgrößen bis 1 000 m² waren bei dieser Baulandart nur mit 14,8 % beteiligt. Bei Grundstücken, die als Freiflächen (Parks, Parkplätze, Kinderspielplätze u. a.) dienen, hatten 30,8 % der Verkaufsfälle eine Größe von 500 bis 1 000 m² und 30,7 % eine Fläche von über 1 000 m². Beim Land für Verkehrszwecke – insbesondere für den Straßenbau – wurden überwiegend kleinere Grundstücke bis 300 m² (75,3 %) veräußert.

Baulandverkäufe 1983 nach Grundstücksarten und -größe							
Art der Grundstücke	Verkäufe						
	insgesamt	davon ... Bauland von ... bis unter ... m ²					
		unter 100	100 – 300	300 – 500	500 – 1 000	1 000 – 3 000	3 000 u. mehr
	Anzahl	%					
Baureifes Land	9 137	1,6	8,0	19,7	54,5	14,0	2,2
Rohbauland	755	2,9	8,0	10,6	36,3	28,3	13,9
Industrieland	472	2,3	1,7	0,8	10,0	38,8	46,4
Land für Verkehrszwecke	316	57,6	17,7	7,0	6,0	8,9	2,8
Freiflächen	65	10,8	20,0	7,7	30,8	20,0	10,7
Bauland insgesamt	10 745	3,4	8,1	17,8	49,7	16,0	5,0

Veräußerer und Erwerber unbebauter Grundstücke

Wie in den Vorjahren wurden auch im Jahre 1983 die Baulandverkäufe vor allem zwischen natürlichen Personen abgewickelt. Die veräußerten Grundstücke (Vertragsfälle) befanden sich zu 59,3 % (Flächenanteil: 55,4 %) in Händen von natürlichen Personen. Beachtliche Quoten entfielen wie im Vorjahr aber auch auf die Gemeinden: Sowohl an der Zahl der Veräußerungsfälle als auch an der verkauften Fläche waren sie mit 21,9 % bzw. 24,6 % beteiligt.

Bauland 1983 nach Veräußerern und Erwerbern				
Wirtschaftseinheit	Veräußerer		Erwerber	
	Fälle	Fläche	Fälle	Fläche
	%			
Natürliche Personen	59,3	55,4	84,7	60,8
Bund	0,2	0,4	0,3	0,5
Land	0,3	0,8	0,2	1,1
Gemeinden	21,9	24,6	4,9	9,2
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	3,4	3,1	0,7	1,1
Freie Wohnungsunternehmen	5,8	3,8	3,4	10,9
Sonstige juristische Personen	9,1	11,9	5,8	16,4

Käufer von Grundstücken waren überwiegend natürliche Personen; auf sie entfielen 1983 bei den Kauffällen ein Anteil von 84,7 % und bei der verkauften Fläche ein Anteil von 60,8 %. Im gleichen Zeitraum hatten die Gemeinden an den erworbenen Grundstücken einen Anteil von 4,9 %, an der erworbenen Fläche von 9,2 %. Wohnungsunternehmen und sonstige juristische Personen (Aktien-, Kommandit-, Offene Handelsgesellschaften) waren Verkäufer von 18,8 % der veräußerten Fläche; sie erwarben 28,4 % der insgesamt umgesetzten Fläche. Der Bund und das Land Nordrhein-Westfalen waren auch 1983 am Baulandmarkt nur unwesentlich beteiligt.

Grundstücksverkäufe und durchschnittliche Kaufwerte nach Gemeindegrößenklassen

Wie in den Vorjahren wurden die meisten Baulandverkäufe in ländlichen Gebieten getätigt. Von der umgesetzten Fläche unbebauter Grundstücke entfielen auf die Gemeinden unter 10 000 Einwohner 7,2 %; die Gemeinden von 10 000 bis unter 20 000 Einwohnern hatten einen Anteil von 21,1 %. Der größte Anteil (34,5 %) entfiel auf Gemeinden mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern. Gemeinden von 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern waren an der veräußerten Fläche mit 15,9 % beteiligt. Im großstädtischen Raum entfielen auf die Gemeinden von 100 000 bis unter 500 000 Einwohnern 15,5 % und auf die Gemeinden mit 500 000 und mehr Einwohnern 5,8 % der veräußerten Baulandflächen.

Baulandverkäufe 1983 nach Gemeindegrößenklassen und Grundstücksarten									
Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Verkäufe von Bauland			Davon					
				baureifes Land		Rohbauland		sonstiges Bauland	
	1 000 m ²	%	DM/m ²	%	DM/m ²	%	DM/m ²	%	DM/m ²
unter 10 000	914	7,2	49,43	66,3	64,89	14,8	21,17	18,9	17,30
10 000 — 20 000	2 685	21,1	66,73	69,1	86,25	12,8	27,37	18,1	20,30
20 000 — 50 000	4 388	34,5	78,26	53,1	127,26	24,9	24,69	22,0	20,57
50 000 — 100 000	2 015	15,9	125,16	66,2	167,12	17,5	49,13	16,3	36,30
100 000 — 500 000	1 963	15,5	159,83	52,9	259,53	9,6	70,32	37,5	41,74
500 000 und mehr	735	5,8	206,52	54,9	313,43	17,2	74,90	27,9	77,07
Insgesamt	12 700	100	101,22	59,6	147,35	17,6	35,41	22,8	31,49

An der in Nordrhein-Westfalen im Jahre 1983 insgesamt umgesetzten Fläche hatte baureifes Land einen Anteil von 59,6 % und Rohbauland einen Anteil von 17,6 %; auf das sonstige Bauland (Industrieland, Land für Verkehrszwecke, Freiflächen) entfielen 22,8 %. In allen Gemeindegrößenklassen dominierten die Umsätze von baureifem Land. Die Anteile von Rohbauland an den umgesetzten Flächen schwankten innerhalb der Gemeindegrößenklassen zwischen 9,6 % und 24,9 %, wobei die Gemeinden von 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern den höchsten und Gemeinden von 100 000 bis unter 500 000 Einwohnern den niedrigsten Anteil hatten. Beim sonstigen Bauland, das überwiegend Industrieland ist, lagen innerhalb der einzelnen Gemeindegrößenklassen 27,9 % der veräußerten Fläche in Städten mit 500 000 und mehr Einwohnern, 37,5 % in Städten mit 100 000 bis unter 500 000 Einwohnern und 22,0 % in Gemeinden mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern.

Die Höhe der durchschnittlichen Quadratmeterpreise steht im engen Zusammenhang mit der Einwohnerzahl der Gemeinde. Für baureifes Land wurde in Gemeinden unter 10 000 Einwohnern rd. 65 DM gezahlt. Mit wachsender Einwohnerzahl steigen die Preise stark an und erreichen in Gemeinden mit 500 000 und mehr Einwohnern einen Quadratmeterpreis von rd. 313 DM. Beachtliche Preisspannen wurden auch bei Rohbauland und bei sonstigem Bauland ermittelt. Für Rohbauland betrug der Quadratmeterpreis in Gemeinden unter 10 000 Einwohnern rd. 21 DM, in Großstädten mit 500 000 und mehr Einwohnern dagegen rd. 75 DM. Für das sonstige Bauland reichte die Preisspanne zwischen den Gemeindegrößenklassen von 17 DM/m² bis 77 DM/m².

In Nordrhein-Westfalen wurde im Jahre 1983 ein durchschnittlicher Quadratmeterpreis von unter 20 DM nur für 4,5 % der veräußerten Grundstücke gezahlt. Auf die Preisspanne 20 bis unter 50 DM/m² entfielen 16,2 % der Verkaufsfälle. Bei 27,3 %

Baulandverkäufe 1983 nach Gemeindegrößenklassen und Preisgruppen								
Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Verkäufe							
	insgesamt	davon Bauland mit einem m ² -Preis von ... bis unter ... DM						
		unter 20	20 — 50	50 — 100	100 — 150	150 — 200	200 — 300	300 und mehr
	Anzahl	%						
unter 10 000	879	14,1	34,1	35,7	9,5	2,5	4,0	0,1
10 000 — 20 000	2 538	5,9	26,9	36,7	17,4	7,7	4,5	0,9
20 000 — 50 000	3 592	4,2	13,9	29,2	23,9	10,9	13,6	4,3
50 000 — 100 000	1 774	1,3	7,0	23,7	19,2	16,4	25,5	6,9
100 000 — 500 000	1 405	1,2	7,1	8,2	12,2	17,3	28,9	25,1
500 000 und mehr	557	2,5	6,3	17,4	11,5	8,6	21,4	32,3
Insgesamt	10 745	4,5	16,2	27,3	18,2	11,1	15,0	7,7

lag die Preisspanne von 50 bis unter 100 DM/m² und bei 29,3 % von 100 bis unter 200 DM/m², für 15,0 % wurde ein Quadratmeterpreis von 200 bis unter 300 DM gezahlt, bei 7,7 % lagen die Grundstückspreise über 300 DM/m².

Bei der Analyse der Baulandpreise nach der Einwohnerzahl der Gemeinden ergibt sich, daß in Gemeinden unter 10 000 Einwohnern 48,2 % der Grundstücke zu einem Quadratmeterpreis unter 50 DM veräußert wurden und 35,7 % von 50 bis unter 100 DM/m². Der Anteil der Grundstücksverkäufe mit 100 DM/m² und mehr erreichte 16,1 %. Während somit der Grundstücksmarkt in Gemeinden mit unter 10 000 Einwohnern weitgehend durch Quadratmeterpreise von weniger als 100 DM gekennzeichnet ist, steigt der Anteil der Grundstücksverkäufe mit 100 DM/m² und mehr mit zunehmender Gemeindegröße: Bei 10 000 bis unter 20 000 Einwohnern betrug dieser Anteil bereits 30,5 %; in Gemeinden von 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern wurden 52,7 % und in Gemeinden von 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern sogar 68,0 % der veräußerten Grundstücke zu einem Quadratmeterpreis von 100 DM und mehr abgewickelt. Im großstädtischen Raum verlagert sich der Grundstücksmarkt ganz beachtlich zu den oberen Preisklassen: In Gemeinden von 100 000 bis unter 500 000 Einwohnern entfielen auf die Preisklassen bis unter 100 DM/m² 16,5 %, von 100 bis unter 200 DM/m² 29,5 %, von 200 bis unter 300 DM/m² 28,9 % und von 300 DM/m² und mehr 25,1 %. In den Großstädten mit 500 000 und mehr Einwohnern betrug der Anteil der veräußerten Grundstücke mit einem Quadratmeterpreis von 100 bis unter 200 DM/m² 20,1 %, von 200 bis unter 300 DM/m² 21,4 % und von 300 DM/m² und mehr 32,3 %.

Baulandverkäufe nach Baugebieten

Die Darstellung der hier erfaßten Grundstücksverkäufe nach Baugebieten zeigt, daß in dichtbesiedelten Gebieten nur noch wenig Baulandverkäufe abgewickelt werden und der Grundstücksmarkt sich fast ausschließlich auf die Randgebiete der Städte und auf weniger dichtbesiedelte Räume verlagert hat: Von der 1983 umgesetzten Fläche entfielen auf Wohngebiete in offener Bauweise 64,1 %, auf Industrie- und Dorfgebiete 24,7 %. Wohngebiete in geschlossener Bauweise hatten an den umgesetzten Flächen nur einen Anteil von 7,5 %, mit Wohngebieten gemischte Geschäftsgebiete von 3,7 %. Rohbauland war fast nur noch in Wohngebieten in offener Bauweise (86,2 %) und im Industrie- und Dorfgebiet (7,7 %) zu erwerben.

Baulandverkäufe 1983 nach Baugebieten										
Art der Grundstücke	Verkäufe insgesamt		Davon Bauland in							
			Geschäftsgebieten gemischt mit Wohngebieten	Wohngebieten in				Industrie- und Dorfgebiet		
				geschlossener		offener				
	Bauweise									
	1 000 m ²	DM/m ²	%	DM/m ²	%	DM/m ²	%	DM/m ²	%	DM/m ²
Baureifes Land	7 567	147,35	5,6	280,19	11,0	195,63	78,6	135,86	4,8	70,44
Rohbauland	2 242	35,41	1,4	22,26	4,7	28,51	86,2	36,70	7,7	27,56
Sonstiges Bauland	2 891	31,49	0,9	42,30	0,4	63,74	8,7	30,80	90,0	31,32
Bauland insgesamt	12 700	101,22	3,7	250,40	7,5	175,65	64,1	109,04	24,7	35,63

In den mit Wohngebieten gemischten Geschäftsgebieten betrug der durchschnittliche Quadratmeterpreis für Bauland 250 DM und in Wohngebieten in geschlossener Bauweise 176 DM, in Wohngebieten in offener Bauweise 109 DM; im Industrie- und Dorfgebiet wurden 36 DM gezahlt. Für baureifes Land konnte in mit Wohngebieten gemischten Geschäftsgebieten ein durchschnittlicher Quadratmeterpreis von 280 DM erzielt werden, in Wohngebieten in geschlossener Bauweise 196 DM und in Wohngebieten in offener Bauweise 136 DM.

Bauleistungspreise

Von 1970 bis 1983 ist der Preisindex für Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk) Basis 1980 = 100 um 115,0 % gestiegen. Die jährliche Steigerungsrate erreichte im Jahre 1970 16,9 % und war zuletzt rückläufig; sie lag im Jahre 1982 bei 3,0 % und 1983 bei 2,1 %. Die Entwicklung der Industrie der Indizes für einzelne Bauabschnitte ergibt, daß Rohbauarbeiten sich im Jahre 1983 um 1,4 % und Ausbauarbeiten um 3,0 % verteuerten.

Preisindex für Wohngebäude 1982 und 1983 nach Bauabschnitten 1980 = 100				
Art der Leistung	Wägungs- anteil 0/00	Wohngebäude 1980 = 100		Veränderung 1983 gegenüber 1982 %
		1982	1983	
Bauleistungen am Bauwerk	1 000	109,3	111,6	+2,1
Rohbauarbeiten	590,12	107,8	109,3	+1,4
Erdarbeiten — Hochbau	33,74	101,9	101,2	—0,7
Verbauarbeiten	2,04	107,2	106,8	—0,4
Entwässerungskanalarbeiten	10,97	106,3	106,8	+0,5
Mauerarbeiten	146,16	107,0	108,9	+1,8
Beton- und Stahlbetonarbeiten	233,98	107,3	108,4	+1,0
Naturwerksteinarbeiten	8,03	113,1	116,3	+2,8
Betonwerksteinarbeiten	20,95	112,6	117,3	+4,2
Zimmer- und Holzbauarbeiten	29,33	109,2	109,0	—0,2
Abdichtung gegen nichtdrückendes Wasser	7,22	111,3	114,5	+2,9
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	24,11	115,1	119,9	+4,2
Gerüstarbeiten	4,43	109,4	110,4	+0,9
Putz- und Stuckarbeiten	69,16	108,2	109,9	+1,6
Ausbauarbeiten	409,88	111,6	114,9	+3,0
Klempnerarbeiten	9,26	119,0	123,9	+4,1
Fliesen- und Plattenarbeiten	32,52	110,9	112,8	+1,7
Estricharbeiten	24,92	108,3	109,5	+1,1
Asphaltbelagarbeiten	0,07	118,8	121,9	+2,6
Tischlerarbeiten	68,46	111,6	114,6	+2,7
Parkettarbeiten	0,57	112,3	114,9	+2,3
Rolladenarbeiten	5,35	107,4	108,3	+0,8
Metallbau-, Schlosserarbeiten	39,37	119,6	123,5	+3,3
Verglasungsarbeiten	10,10	108,9	110,8	+1,7
Anstricharbeiten	24,23	110,2	113,0	+2,5
Bodenbelagarbeiten	15,14	111,0	113,5	+2,3
Tapezierarbeiten	8,66	109,3	112,0	+2,5
Lüftungstechnische Anlagen	3,96	117,5	121,8	+3,7
Heizungs- und zentrale Brauchwassererwärmungsanlagen	44,36	112,7	116,8	+3,6
Gas-, Wasser- und Abwasserinstallationsarbeiten in Gebäuden	60,76	110,8	115,4	+4,2
Elektrische Kabel- und Leitungsanlagen in Gebäuden	45,28	107,7	110,6	+2,7
Blitzschutzanlagen	1,37	112,5	117,9	+4,8
Förderanlagen (Aufzüge)	15,50	111,7	115,9	+3,8

Preisindex für Wohngebäude und für den Straßenbau 1970 — 1983 1980 = 100				
Berichtszeitraum	Wohngebäude, Bauleistungen am Bauwerk		Straßenbau insgesamt	
	1980 = 100	Veränderung gegenüber Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegenüber Vorjahr %
1970	51,9	+16,9	54,1	+15,6
1971	56,9	+ 9,6	59,4	+ 9,8
1972	61,2	+ 7,6	60,7	+ 2,2
1973	65,8	+ 7,5	63,0	+ 3,8
1974	71,0	+ 7,9	70,5	+11,9
1975	73,2	+ 3,1	73,3	+ 4,0
1976	75,8	+ 3,6	74,9	+ 2,2
1977	79,4	+ 4,7	76,2	+ 1,7
1978	83,8	+ 5,5	80,7	+ 5,9
1979	90,6	+ 8,1	88,6	+ 9,8
1980	100	+10,4	100	+12,9
1981	106,1	+ 6,1	102,5	+ 2,5
1982	109,3	+ 3,0	100,1	— 2,3
1983	111,6	+ 2,1	99,3	— 0,8

BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, die der gemeinsamen Unterkunft, Verpflegung und Betreuung bestimmter Personengruppen zur Erfüllung religiöser, sozialer, gesundheitlicher, erzieherischer oder ähnlicher Zwecke dienen. Hierzu gehören z. B. Klöster, Erziehungsheime, Internate, Krankenhäuser, Altenheime, Studentenheime, Strafvollzugsgebäude u. ä.

Ausbaugewerbe

Zum „Ausbaugewerbe“ gehören verschiedene Wirtschaftszweige, die im wesentlichen Betriebe bzw. Unternehmen enthalten, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin bestehen, Ausbaurbeiten und entsprechende Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten vorzunehmen. In diesen Zweigen können auch Institutionen vorkommen, die nicht oder nicht überwiegend an Bauten tätig sind, z. B. Autoglaser, Schiffsmaler.

Baugenehmigung

Baumaßnahmen, durch die Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht bzw. bauliche Veränderungen vorgenommen werden, sind genehmigungspflichtig. Einzelheiten regelt die Bauordnung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 27. 1. 1970, geändert durch Gesetz vom 11. Juli 1978.

Baufertigstellung

Ein Bauvorhaben gilt als fertiggestellt, wenn die Fertigstellung der Bauaufsichtsbehörde vom Bauherren angezeigt oder auf andere Weise bekannt wird.

Bauhauptgewerbe

Zum „Bauhauptgewerbe“ gehören Betriebe bzw. Unternehmen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Hochbauten im Rohbau zu errichten (einschließlich Fertigteilbauten), Tiefbauvorhaben auszuführen oder bestimmte Spezialbauarbeiten vorzunehmen. Zu diesen wirtschaftlichen Tätigkeiten rechnen auch die Reparatur und Unterhaltung bestehender Hoch-, Tief- und Spezialbauten, ferner das Abbrechen, Sprengen und Entrümmern. Nicht enthalten sind jedoch die Herstellung von Stahl- und Leichtmetallkonstruktionen sowie die Herstellung und Montage von Fertigteilbauten im Hochbau aus Kunststoff oder aus Ziegelfertigteilen.

Bauherr

Bauherr ist, wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen läßt. Es wird zwischen Behörden und Verwaltungen, gemeinnütziger Wohnungsunternehmen sowie privaten Bauherren unterschieden. Unter den privaten Bauherren sind freie Wohnungsunternehmen, privatwirtschaftliche Betriebe und vor allem private Haushalte zu verstehen.

Baulandpreise

Baulandpreise werden bei dem Kauf unbebauter Grundstücke über die Finanzämter ermittelt. Es wird nach folgenden Grundstücksarten unterschieden:
Rohbauland, baureifes Land, Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen.

Bauleistungspreise

Bauleistungspreise werden für rd. 220 Bauleistungen von rd. 900 Firmen ermittelt. Sie finden in Meßzahlen sowie Preisindizes für Wohngebäude, Straßenbau und Instandhaltung ihren Niederschlag.

Baumaßnahmen

Bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden werden die Zu- und Abgänge an Wohnungen und Räumen miteinander saldiert.

Baureifes Land

Zum baureifen Land gehören die von den Gemeinden für die Bebauung vorgesehenen Grundstücke, bei denen die baurechtlichen Voraussetzungen vorliegen und deren Erschließungsgrad die sofortige Bebauung gestattet. In der Regel liegen diese Grundstücke an endgültig oder vorläufig ausgebauten Straßen und sind bereits in Bauparzellen eingeteilt. Auf Größe des Grundstücks kommt es nicht an. Auch ein Trenngrundstück ist baureifes Land, wenn es durch Hinzunahme eines Nachbargrundstücks bebaut werden kann.

Bauüberhang

Alle bis zum 31. 12. jeden Jahres durch die Bauaufsichtsbehörde genehmigten Bauvorhaben, die zu diesem Zeitpunkt noch nicht fertiggestellt sind, bilden den Bauüberhang. Mit der Feststellung des Bauüberhangs zu dem genannten Stichtag wird erreicht, daß der Bauerfolg des vergangenen und des nächsten Jahres korrekt den beiden Zeiträumen zugeordnet werden kann.

Bauzustand

Die Feststellung des Bauzustandes von noch nicht fertiggestellten Gebäuden im Rahmen der jährlichen Bauüberhangerhebung erfaßt äußerlich erkennbare Merkmale. Man unterscheidet drei Bauzustandsstufen:

- a) Als „unter Dach“ ist jedes Gebäude zu bezeichnen, das im Rohbau fertiggestellt und dessen Dach bereits gedeckt ist. Es fehlen meist noch Fenster, Türen und der Verputz.
- b) Als „noch nicht unter Dach“ wird jedes Gebäude bezeichnet, das zwar begonnen, dessen Dach jedoch noch nicht gedeckt ist.
- c) „Noch nicht begonnen“ ist ein Bauvorhaben, das unter vorstehende Punkte a) und b) nicht eingeordnet werden kann.

Beschäftigte

Tätige Inhaber, nicht bezahlt mithelfende Familienangehörige, kaufmännische und technische Angestellte und Auszubildende, Facharbeiter einschließlich Poliere, Schachtmeister usw., Fachwerker, gewerblich Auszubildende einschließlich Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten.

Bezahlte Arbeitszeit

Bezahlte Arbeitszeit sind die geleisteten Stunden zuzüglich der bezahlten Ausfallstunden, z. B. gesetzliche Feiertage, bezahlter Urlaub, bezahlte Arbeitspausen, bezahlte Freizeit aus betrieblichen und persönlichen Gründen.

Bruttoverdienste der Arbeiter und Angestellten

Als Bruttoverdienst gilt der tarifliche oder frei vereinbarte Lohn bzw. das Gehalt zuzüglich Vergütungen für geleistete Überstunden, tarifliche und außertarifliche Lei-

stungs-, Sozial- und sonstige Zulagen und Zuschläge, wie sie dem Arbeitnehmer effektiv für den Berichtsmonat als Arbeitsverdienst berechnet werden.

Bruttowohnfläche

Die Bruttowohnfläche umfaßt die gesamte in der Wohnung enthaltene Fläche innerhalb der Außenmauern (Zimmer, Küche, Nebenräume) und die Wohnfläche der einzelnen Wohnräume außerhalb der Wohnung. Bei der Berechnung der Wohnfläche sind Keller, Dachboden und die Grundfläche von Treppen innerhalb abgeschlossener Wohnungen nicht mitzuzählen.

Einfamilienhaus

Einfamilienhäuser sind Wohngebäude mit einer Wohnung. Im Ausnahmefall kann eine zusätzliche Einliegerwohnung vorhanden sein. Zu den Einfamilienhäusern gehören auch Wochenend- und Sommerhäuser mit 50 oder mehr m² Wohnfläche.

Fertigteilbauten

Ein Fertigteilbau ist ein Bauwerk, das aus Fertigteilen (vorgefertigten Bauteilen) zusammengefügt ist oder von dem Teile der Konstruktion, die nach Art und Zahl bedeutend sind, aus Fertigteilen bestehen.

Fertigteile (vorgefertigte Bauteile) in diesem Sinne sind tragende oder nichttragende Bauteile, die nicht an der Einbaustelle hergestellt sind. Sie müssen ohne weitere Bearbeitung mit Hilfe von Anschlußmitteln zum Bauwerk zusammengefügt oder mit örtlich (im Bauwerk) hergestellten Bauteilen fest verbunden werden können.

Im Sinne vorstehender Definitionen gilt in der Bautätigkeitsstatistik (Hochbaustatistik) ein Bauwerk als Fertigteilbau, wenn zu seiner Errichtung geschoßhohe oder raumbreite Fertigteile (z. B. großformatige Wandtafeln) für Außen- oder Innenwände verwendet werden.

Fortschreibung

Die Fortschreibung ermittelt jährlich Bestandszahlen aufgrund von Basiszahlen der jeweils letzten Totalzählung unter Hinzurechnen des Reinzugangs.

Freiflächen

Als Freiflächen gelten unbebaute Grundstücke, die als Gartenanlagen, Spielplätze, Sportplätze und Erholungsplätze dienen.

Geleistete Arbeitsstunden

Es handelt sich hierbei um alle tatsächlich auf Baustellen und Bauhöfen von Angestellten, Facharbeitern, Fachwerkern und Auszubildenden geleisteten Arbeitsstunden. Hinzugerechnet werden die Arbeitsstunden der Inhaber. Die für kreisfreie Städte und Kreise dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf den Firmensitz. Aus diesen Angaben können keine Rückschlüsse auf die Bautätigkeit in den betreffenden Gebieten gezogen werden, da viele Baubetriebe nicht nur an ihrem Standort, sondern auch in anderen Verwaltungsbezirken Bauarbeiten ausführen.

Geleistete Arbeitszeit sind die innerhalb der Arbeitsstätte oder an der Arbeitsstelle verbrachten Stunden abzüglich betrieblich festgesetzter Ruhepausen.

Industrieland

Als Industrieland gelten unbebaute Grundstücke, die als Lager- und Arbeitsplätze bereits einem Erwerb dienen oder zur Erweiterung eines Betriebes vorrätig gehalten werden, sowie Flächen, die für Industriebetriebe vorgesehen sind.

Jahresbauleistung

Sie ist die Summe aller vom Unternehmen im Geschäftsjahr erbrachten Bauleistungen, unabhängig von ihrer Abrechnung oder Anzahlung.

Küchen

Als Küche gilt nur der Raum, der bereits im Bauplan als Küche vorgesehen war oder nachträglich durch Um- bzw. Anbau als Küche entstanden ist. Zu den Küchen zählen Wohnküchen und Kochküchen.

Land für Verkehrszwecke

Land für Verkehrszwecke ist Gelände, das Straßen, Parkplätzen, Flugplätzen, Eisenbahnen und ähnlichen Zwecken dient oder dafür vorgesehen ist.

Leistungsgruppen

Arbeiter

Leistungsgruppe 1:

Arbeiter, die aufgrund ihrer Fachkenntnisse mit Arbeiten beschäftigt werden, welche als besonders schwierig oder verantwortungsvoll oder vielgestaltig anzusehen sind (Tarifliche Bezeichnung meist: Facharbeiter, Spezialfacharbeiter u. ä.).

Leistungsgruppe 2:

Arbeiter, die im Rahmen einer speziellen meist branchengebundenen Tätigkeit mit gleichmäßig wiederkehrenden oder mit weniger schwierigen und verantwortungsvollen Arbeiten beschäftigt werden, für die keine allg. Berufsbefähigung vorausgesetzt werden muß (Tarifliche Bezeichnung meist: Spezialarbeiter).

Leistungsgruppe 3:

Arbeiter, die mit einfachen, als Hilfsarbeiten zu bewertenden Tätigkeiten beschäftigt sind (Tarifliche Bezeichnung meist: Hilfsarbeiter, Fachwerker).

Angestellte

Leistungsgruppe I:

Angestellte in leitender Stellung mit voller Aufsichts- und Dispositionsbefugnis. Diese Angestellten werden in der Verdienststatistik nicht erfaßt.

Leistungsgruppe II:

Angestellte mit besonderen Erfahrungen und selbständigen Leistungen in verantwortlicher Tätigkeit mit eingeschränkter Dispositionsbefugnis, die Angestellte anderer Tätigkeitsgruppen einzusetzen und verantwortlich zu unterweisen haben.

Leistungsgruppe III:

Angestellte mit mehrjähriger Berufserfahrung oder besonderen Fachkenntnissen und Fähigkeiten, die nach allgemeiner Anweisung selbständig arbeiten, jedoch in der Regel keine Verantwortung für die Tätigkeiten anderer tragen.

Leistungsgruppe IV:

Angestellte ohne eigene Entscheidungsbefugnis in einfacher Tätigkeit, deren Ausübung eine abgeschlossene Berufsausbildung oder durch mehrjährige Berufstätigkeit bzw. den erfolgreichen Besuch einer Fachschule erworbene Fachkenntnisse voraussetzt.

Leistungsgruppe V:

Angestellte in einfacher, schematischer oder mechanischer Tätigkeit, die keine Berufsausbildung erfordert.

Löhne und Gehälter

Die Bruttosumme der Löhne und Gehälter enthält die seitens der Betriebe an die Zusatzversorgungskasse abgeführten Beträge für tariflich festgesetzte Leistungen an Urlaub, Lohnausgleich und Zusatzversorgung.

Mehrfamilienhäuser

Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen.

Neubau

Neubauten sind Gebäude, die auf unbebautem Grund errichtet werden. Als unbebaut gilt auch ein Grundstück, auf dem vorher ein nicht genehmigungspflichtiger Bau gestanden hat.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Fabrik- und Werkstattgebäude, Handelsgebäude, Warenlagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels und Gasthöfe, Gaststätten und Gebäude für Unterhaltungszwecke.

Nichtwohngebäude

Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Nichtwohnzwecken bestimmt sind (z. B. Schulen, Hotels, Anstaltsgebäude, Verwaltungsgebäude u. a. m.). In der Bautätigkeitsstatistik werden Nichtwohngebäude nur dann erfaßt, wenn sie mindestens 350 m³ umbauten Raum enthalten oder die veranschlagten reinen Baukosten 25 000 DM oder mehr betragen.

Rechtsgrundlagen

Vgl. S. 9.

Rohbauland

Das Rohbauland ist im allgemeinen eine Vorstufe für die übrigen Arten der unbebauten Grundstücke, insbesondere für das baureife Land. Es nimmt bei fortschreitender Entwicklung je nach seinem späteren Verwendungszweck die Eigenschaft einer dieser Arten an. Als Rohbauland sind in der Regel größere, unaufgeschlossene Grundstücksflächen anzusehen, die die Eigenschaft als land- und forstwirtschaftliche Flächen verloren haben, selbst wenn sie noch land- und forstwirtschaftlich genutzt werden. Dabei ist es gleichgültig, ob das Gelände parzelliert ist oder nicht.

Sonstige Nichtwohngebäude

Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen und Theater, Kirchen, Gebäude für medizinische Zwecke, Sport- und Freizeitgebäude.

Umsatz

Als Umsatz sind die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren Beträge für Bauleistungen im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) und die Umsätze in Zollausschüssen (deutsche Freihäfen) anzugeben. Anzugeben ist der Umsatz ohne Umsatzsteuer. Handelt es sich jedoch um Betriebe, die ihren Umsatz nach § 19 UStG mit 4 % versteuern, so ist der Umsatz einschließlich Umsatzsteuer zu melden.

Wohngebäude

Als Wohngebäude gelten alle Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Wohnzwecken bestimmt sind.

Zeichenerklärungen

(nach DIN 55 401)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Tabellenteil

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1973	1974	1975
Bauhauptgewerbe					
1	Betriebe (Stichtag 30. 6.)	Anzahl	17 579	17 539	16 446
2	Beschäftigte MD	Anzahl	382 752	342 257	307 681
3	Gehälter MD	1 000 DM	97 724	102 712	99 862
4	Löhne MD	1 000 DM	568 087	543 896	525 049
5	Geleistete Arbeitsstunden MD	1 000 h	50 728	44 189	39 196
6	Umsatz MD	1 000 DM	1 724 992	1 596 311	1 581 337
Durchschnittliche Arbeitszeiten und Verdienste im Hoch- und Tiefbau					
Arbeitszeit					
7	männliche Arbeiter bezahlte Wochenstunden	h	43,2	42,7	41,9
8	tatsächlich geleistete Wochenstunden	h	.	.	.
Verdienste					
männliche Arbeiter					
9	Bruttostundenverdienst	DM	9,32	10,06	10,52
10	Bruttowochenverdienst	DM	371	430	442
11	männliche Angestellte Bruttomonatsgehalt	DM	2 470	2 693	2 879
12	weibliche Angestellte Bruttomonatsgehalt	DM	1 438	1 680	1 720
13	technische Angestellte Bruttomonatsgehalt	DM	2 393	2 779	2 966
Baulandpreise für					
14	baureifes Land	DM/m ²	50,62	53,94	54,39
15	Rohbauland	"	26,87	23,33	27,55
16	Industrieland	"	17,24	18,49	16,71
17	Land für Verkehrszwecke	"	17,21	18,49	20,88
18	Freifläche	"	10,83	19,42	14,06
Preisindex für					
19	Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	1980 = 100	65,8	71,0	73,2
20	Straßenbau	1980 = 100	63,0	70,5	73,3
Bautätigkeit					
Baugenehmigungen					
21	Wohngebäude	Anzahl	52 259	38 110	38 711
22	Rauminhalt	1 000 m ³	74 622	49 075	44 179
23	veranschlagte Kosten der Bauwerke je m ³ Rauminhalt	DM	168	185	192
24	Nichtwohngebäude	Anzahl	9 161	8 028	8 124
25	Rauminhalt	1 000 m ³	54 210	46 545	51 793
26	Wohnungen ¹⁾	Anzahl	169 523	104 252	88 104
27	veranschlagte Kosten der Bauwerke je Wohnung im Wohnbau ²⁾	DM	77 935	92 843	103 437
Baufertigstellungen					
28	Wohngebäude	Anzahl	57 201	49 910	38 386
29	Rauminhalt	1 000 m ³	73 309	70 696	50 758
30	Wohnungen im Wohnbau ²⁾	Anzahl	180 083	157 311	106 800
31	Nichtwohngebäude	Anzahl	8 952	8 325	7 562
32	Rauminhalt	1 000 m ³	51 955	48 900	43 666
33	Wohnungen im Nichtwohnbau ²⁾	Anzahl	3 313	2 766	2 739
Bauüberhang					
34	Wohngebäude ²⁾	Anzahl	73 577	59 833	57 894
35	Nichtwohngebäude ²⁾	Anzahl	11 510	10 742	10 862
36	Wohnungen ¹⁾	Anzahl	252 780	188 962	158 126
Wohnungswesen ³⁾					
37	Gebäudebestand am 31. 12.	Anzahl	2 428 650	2 474 350	2 510 181
38	Wohnungsbestand am 31. 12.	Anzahl	5 990 162	6 312 588	6 414 042

1) Wohnungen in Wohngebäuden und Nichtwohngebäuden einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden — 2) einschl. Baumaß

und Wohnungswesen 1973 – 1983

1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	Lfd. Nr.
16 144	16 032	16 481	16 577	15 106	17 110	17 891	14 169	1
295 479	279 232	278 178	293 184	297 331	289 283	273 657	257 403	2
98 668	101 263	110 053	124 646	136 445	144 371	146 141	144 114	3
515 145	502 820	507 070	557 247	625 022	620 063	607 478	594 478	4
37 480	34 788	33 028	33 390	34 695	32 004	29 865	28 274	5
1 657 903	1 772 789	1 533 365	1 863 416	2 245 918	2 197 019	2 018 450	2 038 498	6
42,4	39,7	41,8	42,2	39,9	41,3	40,9	40,2	7
								8
11,03	11,60	12,32	13,09	14,16	15,09	15,61	16,30	9
468	473	517	551	574	625	638	657	10
3 016	3 184	3 367	3 572	3 861	4 049	4 150	4 352	11
1 838	2 010	2 052	2 157	2 340	2 498	2 586	2 669	12
3 097	3 259	3 447	3 627	3 926	4 121	4 208	4 398	13
56,60	67,07	76,32	90,79	102,68	122,11	136,04	147,35	14
23,80	32,88	32,41	33,53	45,75	36,96	39,28	35,41	15
17,65	23,47	10,71	23,34	28,45	27,38	30,84	31,57	16
25,59	23,04	25,93	27,98	15,93	27,30	41,52	30,92	17
23,35	13,71	25,54	25,39	25,19	24,84	35,56	30,53	18
75,8	79,4	83,8	90,6	100	106,1	109,3	111,6	19
74,9	76,2	80,7	88,6	100	102,5	100,1	99,3	20
48 084	50 226	57 410	48 121	43 594	34 820	28 348	37 358	21
51 279	51 087	60 293	51 282	49 038	42 485	37 721	48 254	22
201	219	222	241	262	287	303	312	23
8 055	7 310	7 989	6 408	6 353	5 605	5 500	6 514	24
41 841	36 826	41 393	35 637	36 471	31 068	29 375	35 638	25
95 816	89 643	106 401	88 793	90 466	83 575	79 983	104 223	26
114 833	127 392	133 466	147 441	150 704	156 624	154 500	155 666	27
40 024	47 610	49 671	45 935	51 112	43 689	35 419	31 175	28
48 422	52 542	51 414	47 687	54 536	48 443	43 066	40 193	29
96 793	100 076	89 830	82 377	94 688	86 041	81 718	80 702	30
7 762	8 100	7 348	6 754	7 050	6 217	6 120	5 752	31
45 572	49 896	39 635	36 162	39 910	35 656	34 926	31 154	32
2 225	2 580	2 158	1 660	2 210	2 980	3 339	1 979	33
63 913	65 011	71 584	81 904 ²⁾	71 431 ²⁾	60 777 ²⁾	50 909 ²⁾	55 341	34
10 680	9 464	9 746	11 336 ²⁾	9 975 ²⁾	9 103 ²⁾	8 160 ²⁾	8 498	35
146 332	127 777	138 795	140 947	132 411	123 518	114 224	130 833	36
2 547 411	2 592 237	2 639 132	2 682 409	2 731 317	2 772 776	2 806 415	2 835 926	37
6 505 191	6 599 998	6 684 466	6 760 957	6 851 475	6 933 570	7 013 441	7 091 431	38

nahmen an bestehenden Gebäuden — 3) Basis: Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. 10. 1968

Bauhauptgewerbe

1. Ergebnisse der Bautotalerhebungen am 30. Juni 1981, 1982 und 1983 nach Beschäftigtengrößenklassen

Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe am 30. 6.			Veränderung 1983 gegenüber 1982	Beschäftigte am 30. 6.			Veränderung 1983 gegenüber 1982
	1981	1982	1983		1981	1982	1983	
	Anzahl			%	Anzahl			%
1 — 19	13 822	14 872	11 313	—23,9	78 312	81 809	73 543	—10,1
20 — 49	2 125	1 980	1 904	— 3,8	64 690	60 680	57 931	— 4,5
50 — 199	1 036	923	837	— 9,3	88 656	80 210	73 844	— 7,9
200 und mehr	127	116	115	— 0,9	59 108	54 984	53 701	— 2,3
Bauhauptgewerbe								
insgesamt	17 110	17 891	14 169	—20,8	290 766	277 683	259 019	— 6,7
darunter in Betrieben, die in die Handwerks- rolle eingetragen sind	13 206	11 809	10 919	— 7,5	201 936	181 761	182 547	+ 0,4

Betriebe mit ... Beschäftigten	Arbeitsstunden im Juni			Veränderung 1983 gegenüber 1982	Löhne und Gehälter zusammen im Juni			Veränderung 1983 gegenüber 1982
	1981	1982	1983		1981	1982	1983	
	1 000				1 000 DM			
				%				%
1 – 19	9 549	9 348	9 044	–3,3	158 890	166 732	164 626	–1,3
20 – 49	8 203	7 796	7 745	–0,7	179 235	175 478	172 554	–1,7
50 – 199	10 964	10 045	9 524	–5,2	277 702	260 287	247 515	–4,9
200 und mehr	6 004	5 428	5 401	–0,5	200 403	190 359	195 153	+2,5
Bauhauptgewerbe								
insgesamt	34 720	32 617	31 716	–2,8	816 230	792 856	779 847	–1,6
darunter in Betrieben, die in die Handwerks- rolle eingetragen sind	24 778	22 548	22 908	+1,6	536 186	496 510	523 155	+5,4

Betriebe mit ... Beschäftigten	Juniumsatz ¹⁾			Veränderung 1983 gegenüber 1982	Jahresumsatz ²⁾			Veränderung 1982 gegenüber 1981
	1981	1982	1983		1980	1981	1982	
	1 000 DM				%	1 000 DM		
1 — 19	521 154	533 082	666 746	+25,1	6 160 427	6 120 277	6 112 609	—0,1
20 — 49	494 581	490 774	622 612	+26,9	5 888 745	5 710 869	5 648 471	—1,1
50 — 199	800 145	708 111	892 899	+26,1	9 327 345	8 871 163	8 006 872	—9,7
200 und mehr	492 031	465 637	573 646	+23,2	5 691 906	6 051 301	6 025 754	—0,4
Bauhauptgewerbe								
insgesamt	2 307 911	2 197 604	2 755 903	+25,4	27 068 422	26 753 609	25 793 705	—3,6
darunter in Betrieben, die in die Handwerks- rolle eingetragen sind	1 546 343	1 359 084	1 872 258	+37,8	17 643 758	16 801 250	16 915 683	+0,7

1) nur baugewerblicher Umsatz — 2) einschl. Umsatz aus sonstigen Erzeugnissen und Handelsware

2. Betriebe am 30. Juni 1983 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Sypro-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe					
		mit ... Beschäftigten				insgesamt	darunter im Handwerk
		1 — 19	20 — 49	50 — 199	200 und mehr		
72	Hoch- und Tiefbau zusammen	5 293	1 550	769	106	7 718	5 970
	davon						
7210	Hoch- und Tiefbau (o. a. S.) ¹⁾	1 214	338	230	57	1 839	1 493
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	2 708	698	237	15	3 658	3 279
7231 - 7237	Fertigteilbau im Hochbau zusammen	64	14	26	6	110	70
	davon						
7231	Herstellung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	21	6	.	.	42	27
7233	Montage von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	17	3	3	—	23	16
7235	Herstellung von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	9	.	10	.	25	18
7237	Montage von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	17	.	.	—	20	9
7241 - 7249	Tiefbau zusammen	1 193	484	270	28	1 975	1 038
	davon						
7241	Erdbewegungsarbeiten, Landeskulturbau	301	18	3	—	322	88
7242	Wasser- und Wasserspezialbau	.	.	.	—	26	.
7243	Straßenbau	274	195	134	11	614	452
7244	Brunnenbau, nichtbergbauliche Tiefbohrung	33	6	3	—	42	31
7245	bergbauliche Tiefbohrung u. ä. (ohne Erdölbohrung)	.	.	.	3	6	.
7249	Tiefbau, a. n. g. ²⁾	564	262	125	14	965	458
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	114	16	6	—	136	90
7251	darunter Gerüstbau	96	15	6	—	117	10
73	Spezialbau zusammen	1 327	71	36	9	1 443	733
	davon						
7301	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	103	.	7	.	122	100
7302	Gebäudetrocknung	32	—	—	—	32	10
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	650	.	.	—	664	274
7304	Abdämmung gegen Kälte, Wärme, Schall u. ä.	440	42	.	.	512	329
7305	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe	102	7	4	—	113	20
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	2 036	84	12	—	2 132	1 444
75	Zimmerei und Dachdeckerei	2 657	199	20	—	2 876	2 772
7550	darunter Dachdeckerei	1 909	.	.	—	2 082	2 004
72 - 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	11 313	1 904	837	115	14 169	10 919

1) ohne ausgeprägten Schwerpunkt — 2) anderweitig nicht genannt

3. Beschäftigte am 30. Juni 1983 nach der Stellung im Betrieb und Beschäftigtengrößenklassen

Stellung im Betrieb	Beschäftigte					
	in Betrieben mit ... Beschäftigten				insgesamt	darunter im Handwerk
	1 — 19	20 — 49	50 — 199	200 und mehr		
Tätige Inhaber und Mitinhaber (auch selbständige Handwerker)	10 569	1 653	746	72	13 040	10 211
Unbezahlt mithelfende Familien- angehörige	1 024	55	4	—	1 083	842
Kaufmännische Angestellte einschl. Auszubildender	7 500	4 325	5 107	5 436	22 368	15 092
Technische Angestellte einschl. Auszubildender	1 246	1 908	4 318	7 944	15 416	7 521
Angestelltenversicherungspflichtige Poliere, Schachtmeister und Meister	1 255	2 125	4 040	2 476	9 896	6 214
Werkpoliere, Bauvorarbeiter, Baumaschinen-Fachmeister und -vorarbeiter	2 680	3 838	5 504	3 388	15 410	10 092
Facharbeiter (ohne Arbeiter mit angelernten Spezialtätigkeiten)	35 823	29 179	36 331	22 951	124 284	89 761
davon						
Maurer	13 322	13 430	11 742	3 146	41 640	36 398
Betonbauer	662	1 306	3 277	2 771	8 016	4 832
Zimmerer	3 007	1 951	3 744	2 883	11 585	7 294
übrige Baufacharbeiter (Isolierer, Gipsler, Dachdecker usw.)	16 057	7 167	8 103	9 461	40 788	28 104
Baumaschinenführer und -warte, geprüfte Berufskraftfahrer	2 775	5 325	9 465	4 690	22 255	13 133
Fachwerker, Werker, Baumaschi- nisten und Arbeiter mit angeler- nten Spezialtätigkeiten	8 799	11 565	14 293	9 454	44 111	31 729
Gewerblich Auszubildende, Um- schüler, Anlernlinge, Praktikanten	4 647	3 283	3 501	1 980	13 411	11 085
Beschäftigte insgesamt	73 543	57 931	73 844	53 701	259 019	182 547
darunter						
Lohnempfänger	53 204	49 990	63 669	40 249	207 112	148 881
Gehaltsempfänger	8 746	6 233	9 425	13 380	37 784	22 613

4. Geleistete Arbeitsstunden im Juni 1983 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen
1 000

Sypro-Nr.	Wirtschaftszweig	Geleistete Arbeitsstunden					
		in Betrieben mit ... Beschäftigten				insgesamt	darunter im Handwerk
		1 — 19	20 — 49	50 — 199	200 und mehr		
72	Hoch- und Tiefbau zusammen	4 977	6 476	8 722	5 100	25 273	17 744
	davon						
7210	Hoch- und Tiefbau (o. a. S.) ¹⁾	1 102	1 373	2 872	2 668	8 016	5 197
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	2 608	2 758	2 274	476	8 116	7 236
7231 - 7237	Fertigteilbau im Hochbau zusammen	56	48	260	235	599	411
	davon						
7231	Herstellung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	15	20	.	.	318	211
7233	Montage von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	17	11	34	—	63	53
7235	Herstellung von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	12	.	99	.	179	117
7237	Montage von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	11	.	.	—	38	30
7241 - 7249	Tiefbau zusammen	1 088	2 227	3 183	1 721	8 218	4 640
	davon						
7241	Erdbewegungsarbeiten, Landeskulturbau	153	68	26	—	247	105
7242	Wasser- und Wasserspezialbau	.	.	.	—	77	.
7243	Straßenbau	331	844	1 595	446	3 216	2 140
7244	Brunnenbau, nichtbergbauliche Tiefbohrung	25	24	40	—	88	49
7245	bergbauliche Tiefbohrung u. ä. (ohne Erdölbohrung)	.	.	.	781	801	.
7249	Tiefbau, a. n. g. ²⁾	559	1 277	1 460	494	3 789	1 973
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	123	70	133	—	325	261
7251	darunter Gerüstbau	115	67	133	—	314	253
73	Spezialbau zusammen	574	291	494	301	1 661	673
	davon						
7301	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	57	.	114	.	275	135
7302	Gebäudetrocknung	7	—	—	—	7	3
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	190	.	.	—	274	127
7304	Abdämmung gegen Kälte, Wärme, Schall u. ä.	262	166	.	.	971	396
7305	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe	58	30	46	—	134	12
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	927	288	126	—	1 341	1 181
75	Zimmerei und Dachdeckerei	2 568	690	182	—	3 440	3 310
7550	darunter Dachdeckerei	1 962	.	.	—	2 661	2 558
72 - 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	9 044	7 745	9 524	5 401	31 716	22 908

1) ohne ausgeprägten Schwerpunkt — 2) anderweitig nicht genannt

5. Geleistete Arbeitsstunden im Juni 1983 nach Art der Bauten/Auftraggeber und Beschäftigtengrößenklassen
1 000

Art der Bauten Auftraggeber	Geleistete Arbeitsstunden					
	in Betrieben mit ... Beschäftigten				insgesamt	darunter im Handwerk
	1 — 19	20 — 49	50 — 199	200 und mehr		
Wohnungsbau	6 335	3 548	2 573	800	13 255	11 793
Landwirtschaftlicher Bau	106	54	41	0	201	176
Gewerblicher und industrieller Bau	1 573	1 739	3 059	2 929	9 300	5 371
davon						
Hochbau	1 084	1 172	2 213	1 550	6 019	3 662
Tiefbau	490	566	846	1 380	3 281	1 709
Öffentlicher Verkehrsbau	1 031	2 405	3 850	1 673	8 959	5 568
davon						
Hochbau	367	542	745	416	2 070	1 455
davon						
für Organisationen ohne Erwerbszweck	119	151	223	83	576	442
für Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	220	348	483	319	1 370	923
für Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost	27	43	38	15	125	89
Tiefbau	664	1 863	3 105	1 256	6 889	4 114
davon						
Straßenbau	300	659	1 477	649	3 084	1 968
sonstiger Tiefbau	366	1 204	1 628	608	3 805	2 146
davon						
für Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	279	790	1 409	579	3 057	1 647
für Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost	86	414	218	29	748	499
Bauhauptgewerbe insgesamt	9 044	7 745	9 524	5 401	31 716	22 908
darunter im Handwerk	7 770	6 492	6 311	2 336	22 908	x

6. Löhne und Gehälter im Juni 1983 sowie Arbeitgeberzulagen*) zu Löhnen und Gehältern
im Jahr 1982 nach Beschäftigtengrößenklassen
1 000 DM

Bruttolohn- u. Bruttogehaltssumme Arbeitgeberzulagen	Bruttoverdienste und Arbeitgeberzulagen					
	in Betrieben mit ... Beschäftigten				insgesamt	darunter im Handwerk
	1 — 19	20 — 49	50 — 199	200 und mehr		
Löhne und Gehälter insgesamt	164 627	172 554	247 514	195 154	779 848	523 154
davon						
Löhne	146 853	151 187	206 353	127 138	631 530	442 855
Gehälter	17 773	21 367	41 162	68 015	148 317	80 300
Arbeitgeberzulagen insgesamt	14 377	19 575	26 969	19 791	80 712	54 456
davon						
zu Löhnen	12 588	16 735	22 321	13 839	65 484	45 833
zu Gehältern	1 789	2 840	4 647	5 952	15 228	8 623

*) gemäß Vermögensbildungstarifverträgen

7. Baugewerblicher Umsatz*) im Juni 1983 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen
1 000 DM

Sypro-Nr.	Wirtschaftszweig	Baugewerblicher Umsatz					
		in Betrieben mit ... Beschäftigten				insgesamt	darunter im Handwerk
		1 — 19	20 — 49	50 — 199	200 und mehr		
72	Hoch- und Tiefbau zusammen	347 561	505 010	811 486	522 269	2 186 325	1 438 962
	davon						
7210	Hoch- und Tiefbau (o. a. S.) ¹⁾	79 134	117 916	266 078	280 384	743 511	434 729
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	174 287	219 038	247 733	64 597	705 656	588 032
7231 - 7237	Fertigteilbau im Hochbau zusammen	5 196	7 733	43 313	39 643	95 884	72 985
	davon						
7231	Herstellung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	1 019	3 158	.	.	48 802	39 205
7233	Montage von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	1 193	1 979	13 743	—	16 916	15 492
7235	Herstellung von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	2 118	.	14 696	.	25 696	14 365
7237	Montage von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	866	.	.	—	4 470	3 923
7241 - 7249	Tiefbau zusammen	80 590	155 071	246 839	137 645	620 144	327 340
	davon						
7241	Erdbewegungsarbeiten, Landes- kulturbau	11 404	4 881	1 730	—	18 016	8 152
7242	Wasser- und Wasserspezialbau	.	.	.	—	5 606	.
7243	Straßenbau	22 989	64 548	125 065	40 004	252 606	158 640
7244	Brunnenbau, nichtbergbauliche Tiefbohrung	2 049	1 423	6 944	—	10 416	3 470
7245	bergbauliche Tiefbohrung u. ä. (ohne Erdölbohrung)	.	.	.	57 510	58 911	.
7249	Tiefbau, a. n. g. ²⁾	42 041	82 197	110 221	40 131	274 589	126 563
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	8 354	5 252	7 524	—	21 130	15 876
7251	darunter Gerüstbau	7 685	4 749	7 524	—	19 958	14 976
73	Spezialbau zusammen	43 394	25 442	48 062	51 377	168 275	55 306
	davon						
7301	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	5 228	.	9 643	.	51 541	12 100
7302	Gebäudetrocknung	273	—	—	—	273	103
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuch- tigkeit	12 038	.	.	—	18 399	8 434
7304	Abdämmung gegen Kälte, Wärme, Schall u. ä.	21 294	15 143	.	.	88 076	33 338
7305	Abbruch-, Spreng- und Enttrümme- rungsgewerbe	4 560	2 717	2 709	—	9 986	1 332
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	58 299	22 320	11 106	—	91 725	84 764
75	Zimmerei und Dachdeckerei	217 492	69 839	22 246	—	309 577	293 226
7550	darunter Dachdeckerei	171 063	.	.	—	245 095	232 392
72 - 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	666 746	622 612	892 899	573 646	2 755 903	1 872 258

*) ohne Umsatzsteuer — 1) ohne ausgeprägten Schwerpunkt — 2) anderweitig nicht genannt

8. Baugewerblicher Umsatz*) 1982 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen sowie Gesamtumsatz*) 1982
1 000 DM

Sypro-Nr.	Wirtschaftszweig	Baugewerblicher Umsatz					
		in Betrieben mit ... Beschäftigten				insgesamt	darunter im Handwerk
		1 — 19	20 — 49	50 — 199	200 und mehr		
72	Hoch- und Tiefbau zusammen	3 471 663	4 585 785	7 132 381	5 507 364	20 697 193	13 091 344
	davon						
7210	Hoch- und Tiefbau (o. a. S.) ¹⁾	888 149	1 270 492	2 353 831	2 960 306	7 472 778	4 410 668
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	1 583 387	1 769 511	1 847 651	631 184	5 831 733	4 759 176
7231 - 7237	Fertigteilbau im Hochbau zusammen	51 490	58 988	347 837	309 119	767 435	540 995
	davon						
7231	Herstellung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	10 831	28 806	.	.	401 004	280 872
7233	Montage von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	18 079	9 078	56 570	—	83 727	70 776
7235	Herstellung von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	16 289	.	132 869	.	241 151	155 434
7237	Montage von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	6 291	.	.	—	41 552	33 913
7241 - 7249	Tiefbau zusammen	871 019	1 432 758	2 502 047	1 606 755	6 412 578	3 214 838
	davon						
7241	Erdbebewegungsarbeiten, Landes- kulturbau	106 415	46 211	16 901	—	169 526	74 337
7242	Wasser- und Wasserspezialbau	.	.	.	—	46 006	.
7243	Straßenbau	239 351	579 382	1 227 687	442 497	2 488 917	1 481 553
7244	Brunnenbau, nichtbergbauliche Tiefbohrung	17 819	17 502	51 026	—	86 347	39 054
7245	bergbauliche Tiefbohrung u. ä. (ohne Erdölbohrung)	.	.	.	806 921	826 527	.
7249	Tiefbau, a. n. g. ²⁾	489 103	777 240	1 171 575	357 337	2 795 255	1 226 996
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	77 618	54 037	81 014	—	212 669	165 667
7251	darunter Gerüstbau	72 268	48 845	81 014	—	202 127	156 616
73	Spezialbau zusammen	397 458	233 051	418 282	346 230	1 395 020	507 954
	davon						
7301	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	54 585	.	96 188	.	276 181	124 306
7302	Gebäudetrocknung	4 210	—	—	—	4 210	1 974
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuch- tigkeit	100 195	.	.	—	149 374	76 588
7304	Abdämmung gegen Kälte, Wärme, Schall u. ä.	190 695	126 354	.	.	860 215	296 777
7305	Abbruch-, Spreng- und Enttrümme- rungsgewerbe	47 772	20 643	36 626	—	105 040	8 308
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	465 725	178 956	115 131	—	759 812	703 803
75	Zimmerei und Dachdeckerei	1 726 324	592 810	177 670	—	2 496 803	2 395 282
7550	darunter Dachdeckerei	1 342 025	.	.	—	1 981 639	1 902 813
72 - 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	6 061 169	5 590 601	7 843 463	5 853 594	25 348 828	16 698 383
	Gesamtumsatz	6 112 609	5 648 471	8 006 872	6 025 754	25 793 705	16 915 683

*) ohne Umsatzsteuer — 1) ohne ausgeprägten Schwerpunkt — 2) anderweitig nicht genannt

9. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und Gesamtumsatz im Juni 1983 sowie Gesamtumsatz im Kalenderjahr 1982 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte			Geleistete Arbeits- stunden	Löhne	Gehälter	Gesamtumsatz	
		insgesamt	darunter ausländische Arbeitnehmer						
			zu- sammen	Anteil an den Beschäf- tigten ins- gesamt					
	am 30. Juni 1983				im Juni 1983		im Kalender- jahr 1982		
	Anzahl		%		1 000	1 000 DM			
Kreisfreie Städte									
Düsseldorf	476	13 719	2 050	14,9	1 638	36 364	10 988	169 118	1 765 334
Duisburg	303	7 694	761	9,9	924	20 276	4 916	93 573	776 223
Essen	439	11 744	1 149	9,8	1 171	25 874	14 198	120 244	1 076 899
Krefeld	158	3 358	185	5,5	401	8 735	1 620	29 422	288 415
Mönchengladbach	251	3 111	101	3,2	401	7 265	1 058	38 861	282 536
Mülheim a. d. Ruhr	143	6 696	623	9,3	614	14 355	6 615	54 566	612 885
Oberhausen	176	4 147	334	8,1	482	10 525	2 781	50 253	429 393
Remscheid	90	1 692	251	14,8	234	4 311	946	19 863	163 775
Solingen	151	1 868	230	12,3	232	4 459	677	19 159	159 187
Wuppertal	279	3 036	343	11,3	362	7 173	1 303	29 483	269 150
Kreise									
Kleve	288	4 059	188	4,6	520	9 031	1 367	54 717	366 344
Mettmann	351	3 892	443	11,4	495	9 266	1 404	38 672	380 526
Neuss	331	5 175	632	12,2	618	12 604	3 606	57 255	518 659
Viersen	248	2 718	81	3,0	349	5 999	700	28 415	271 247
Wesel	349	6 351	676	10,6	766	14 775	3 308	64 795	606 110
Reg.-Bez. Düsseldorf	4 033	79 260	8 047	10,2	9 207	191 012	55 487	868 396	7 966 683
Kreisfreie Städte									
Aachen	181	3 310	301	9,1	407	7 874	1 436	32 760	323 499
Bonn	160	2 668	345	12,9	323	6 513	1 350	26 652	274 876
Köln	758	15 859	2 727	17,2	1 808	39 418	13 482	164 782	1 663 669
Leverkusen	94	1 744	247	14,2	230	4 840	891	21 272	600 322
Kreise									
Aachen	301	3 565	136	3,8	477	8 631	1 255	33 430	296 765
Düren	245	3 557	131	3,7	476	8 959	1 536	32 924	351 304
Erftkreis	346	5 164	551	10,7	702	13 050	2 171	52 451	478 039
Euskirchen	197	3 533	101	2,9	470	9 670	1 500	37 202	364 735
Heinsberg	268	4 011	88	2,2	665	9 698	1 401	48 471	388 579
Oberbergischer Kreis	247	3 883	392	10,1	504	9 371	1 827	41 461	364 049
Rhein.-Berg. Kreis	296	2 807	357	12,7	350	6 471	879	30 871	252 357
Rhein-Sieg-Kreis	515	5 823	590	10,1	773	14 814	2 200	62 667	537 486
Reg.-Bez. Köln	3 608	55 924	5 966	10,7	7 185	139 309	29 928	584 943	5 895 680
Kreisfreie Städte									
Bottrop	86	1 696	65	3,8	183	3 874	937	18 912	136 502
Gelsenkirchen	196	3 576	221	6,2	465	8 981	1 592	40 270	383 288
Münster	167	4 277	209	4,9	495	10 590	2 966	45 814	580 884

Noch: 9. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und Gesamtumsatz im Juni 1983 sowie Gesamtumsatz im Kalenderjahr 1982 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte			Geleistete Arbeits- stunden	Löhne	Gehälter	Gesamtumsatz	
		insgesamt	darunter ausländische Arbeitnehmer						
			zu- sammen	Anteil an den Beschäf- tigten ins- gesamt					
	am 30. Juni 1983				im Juni 1983				im Kalender- jahr 1982
	Anzahl		%		1 000	1 000 DM			
Kreise									
Borken	458	5 985	73	1,2	774	14 228	1 907	68 963	546 957
Coesfeld	186	3 129	56	1,8	389	7 353	1 256	38 707	287 853
Recklinghausen	452	9 664	424	4,4	1 181	23 544	5 780	108 884	953 339
Steinfurt	358	6 011	229	3,8	760	14 136	1 785	58 390	482 201
Warendorf	235	3 669	156	4,3	463	8 887	1 342	41 513	334 002
Reg.-Bez. Münster	2 138	38 007	1 433	3,8	4 710	91 593	17 565	421 453	3 705 026
Kreisfreie Stadt									
Bielefeld	195	3 735	363	9,7	471	9 377	1 508	39 550	345 515
Kreise									
Gütersloh	302	5 059	361	7,1	635	12 205	1 655	55 362	481 035
Herford	228	3 538	224	6,3	443	8 182	1 210	32 361	310 504
Höxter	165	2 745	44	1,6	346	6 563	860	27 822	217 938
Lippe	355	4 868	181	3,7	631	11 647	1 393	43 015	419 643
Minden-Lübbecke	258	4 933	209	4,2	604	12 084	1 756	45 040	448 742
Paderborn	219	3 532	108	3,1	464	8 677	997	29 503	295 757
Reg.-Bez. Detmold	1 722	28 410	1 490	5,2	3 594	68 735	9 379	272 653	2 519 134
Kreisfreie Städte									
Bochum	222	4 392	379	8,6	541	11 481	2 522	66 056	545 613
Dortmund	342	13 401	2 488	18,6	1 524	30 581	12 347	156 684	1 498 457
Hagen	148	2 769	391	14,1	359	6 030	1 197	31 013	230 675
Hamm	116	2 429	176	7,2	305	6 390	913	31 332	267 721
Herne	106	5 785	1 737	30,0	605	15 426	7 462	44 529	503 107
Kreise									
Ennepe-Ruhr-Kreis	249	3 566	342	9,6	463	9 006	1 121	40 015	304 584
Hochsauerlandkreis	271	4 729	190	4,0	606	11 756	1 603	48 117	396 279
Märkischer Kreis	349	5 281	350	6,6	670	13 291	1 966	56 705	437 799
Olpe	126	1 860	57	3,1	250	4 606	744	15 700	187 831
Siegen	247	4 444	277	6,2	561	10 950	2 225	43 083	480 275
Soest	259	4 311	188	4,4	572	10 204	1 477	38 911	368 398
Unna	233	4 451	244	5,5	564	11 160	2 380	77 548	486 444
Reg.-Bez. Arnsberg	2 668	57 418	6 819	11,9	7 020	140 881	35 957	649 693	5 707 183
Nordrhein-Westfalen	14 169	259 019	23 755	9,2	31 716	631 530	148 316	2 797 138	25 793 706

**10. Baugewerblicher Umsatz*) im Juni 1983 nach Art der
1 000 DM**

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk					
		insgesamt	Wohnungsbau	landwirt- schaftlichen Bau	gewerblichen und industriellen Bau	
					Hochbau	Tiefbau
	Kreisfreie Städte					
1	Düsseldorf	168 808	44 642	83	61 866	5 292
2	Duisburg	87 355	35 461	28	19 218	6 621
3	Essen	119 256	29 137	199	36 835	18 287
4	Krefeld	29 391	12 612	5	7 054	1 523
5	Mönchengladbach	38 676	23 465	—	4 975	1 388
6	Mülheim a. d. Ruhr	50 689	9 347	—	3 712	32 145
7	Oberhausen	49 848	21 710	—	10 615	3 024
8	Remscheid	19 143	7 898	37	2 832	1 673
9	Solingen	19 061	12 095	7	3 058	574
10	Wuppertal	29 159	15 458	11	5 232	1 285
	Kreise					
11	Kleve	53 059	23 408	857	10 738	1 983
12	Mettmann	38 193	19 763	97	4 862	3 835
13	Neuss	56 991	33 442	248	9 927	3 095
14	Viersen	28 317	16 212	124	6 700	918
15	Wesel	63 614	24 635	119	15 300	6 743
16	Reg.-Bez. Düsseldorf	851 561	329 285	1 817	202 925	88 387
	Kreisfreie Städte					
17	Aachen	32 757	13 669	92	7 339	1 711
18	Bonn	25 999	11 663	—	5 020	1 608
19	Köln	161 957	56 717	72	43 582	7 196
20	Leverkusen	21 126	10 846	—	5 777	2 264
	Kreise					
21	Aachen	32 609	17 081	303	3 777	2 132
22	Düren	32 729	10 849	294	4 027	1 743
23	Erftkreis	52 226	19 938	283	11 641	9 080
24	Euskirchen	37 161	14 196	250	4 191	2 799
25	Heinsberg	48 300	17 320	78	8 863	2 559
26	Oberbergischer Kreis	40 103	17 255	73	6 948	2 198
27	Rhein.-Berg. Kreis	29 995	19 504	100	2 484	3 501
28	Rhein-Sieg-Kreis	62 089	31 522	1 039	11 166	3 934
29	Reg.-Bez. Köln	577 051	240 560	2 585	114 817	40 724
	Kreisfreie Städte					
30	Bottrop	18 912	7 179	—	3 153	1 299
31	Gelsenkirchen	40 161	16 982	—	12 154	2 943
32	Münster	45 732	18 291	218	9 181	2 901

*) ohne Umsatzsteuer

Bauten/Auftraggeber sowie nach Verwaltungsbezirken

Baugewerblicher Umsatz						Lfd. Nr.
davon im						
öffentlichen und Verkehrsbau						
Hochbau			Tiefbau			
für Organisationen ohne Erwerbs- zwecke	für Gebiets- körperschaften und Sozial- versicherung	für Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost	im Straßenbau	für sonstige Gebietskör- perschaften und Sozial- versicherung	für Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost	
2 722	8 862	503	21 350	22 643	846	1
890	1 688	46	6 437	16 223	744	2
6 773	3 830	215	5 369	16 672	1 938	3
309	620	—	3 522	3 702	44	4
389	3 371	27	3 027	1 683	351	5
110	1 796	—	1 126	2 119	333	6
8 090	1 273	210	2 574	1 860	491	7
195	765	81	2 192	3 339	130	8
196	241	81	1 335	1 091	382	9
879	1 468	102	1 584	2 555	585	10
555	7 807	1 003	2 281	4 156	270	11
1 160	1 020	32	4 743	977	1 703	12
746	2 014	204	3 395	3 435	485	13
491	469	14	2 087	742	558	14
683	1 372	81	10 317	4 282	82	15
24 187	36 599	2 600	71 339	85 480	8 942	16
2 613	3 149	—	1 934	2 228	21	17
367	1 225	169	2 604	2 987	356	18
4 906	11 421	866	17 505	16 069	3 624	19
148	99	—	1 003	976	13	20
709	1 530	49	3 901	2 828	299	21
2 485	2 575	287	3 444	6 953	71	22
1 622	1 649	443	4 165	3 215	191	23
389	835	31	6 325	7 246	899	24
1 021	2 469	189	11 862	2 774	1 165	25
1 816	2 506	2 211	2 693	3 539	864	26
309	1 855	287	916	865	172	27
1 801	1 228	125	5 177	4 798	1 299	28
18 186	30 541	4 657	61 528	54 478	8 974	29
227	820	481	5 053	265	435	30
234	923	57	2 092	4 423	353	31
830	2 952	131	6 476	4 613	138	32

Noch: 10. Baugewerblicher Umsatz*) im Juni 1983 nach Art der
1 000 DM

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk					
		insgesamt	Wohnungsbau	landwirt- schaftlichen Bau	gewerblichen und industriellen Bau	
					Hochbau	Tiefbau
	Kreise					
33	Borken	68 076	27 333	2 148	9 559	1 998
34	Coesfeld	37 666	17 227	519	14 352	1 173
35	Recklinghausen	107 844	39 333	221	37 981	9 236
36	Steinfurt	57 907	26 879	1 217	10 824	3 303
37	Warendorf	40 643	18 640	821	3 828	1 477
38	Reg.-Bez. Münster	416 940	171 865	5 145	101 033	24 330
	Kreisfreie Stadt					
39	Bielefeld	39 023	23 436	16	5 562	1 377
	Kreise					
40	Gütersloh	54 052	27 018	1 369	9 785	1 270
41	Herford	32 232	18 117	184	3 962	1 026
42	Höxter	27 136	13 485	1 143	2 501	964
43	Lippe	42 270	20 901	835	8 457	1 606
44	Minden-Lübbecke	44 198	18 401	886	7 100	2 505
45	Paderborn	29 442	14 291	358	4 193	646
46	Reg.-Bez. Detmold	268 355	135 650	4 790	41 559	9 394
	Kreisfreie Städte					
47	Bochum	65 857	25 720	—	13 937	3 253
48	Dortmund	152 459	48 881	—	43 627	36 287
49	Hagen	30 945	11 795	21	2 755	8 080
50	Hamm	30 964	7 727	14	12 239	1 094
51	Herne	44 525	8 684	—	8 857	14 769
	Kreise					
52	Ennepe-Ruhr-Kreis	39 498	15 768	52	10 764	2 864
53	Hochsauerlandkreis	47 333	24 583	444	5 992	1 181
54	Märkischer Kreis	56 627	31 039	38	7 788	5 191
55	Olpe	15 614	9 689	16	876	619
56	Siegen	42 661	15 689	172	12 453	2 742
57	Soest	38 114	16 420	651	6 158	2 615
58	Unna	77 400	33 865	146	13 880	3 675
59	Reg.-Bez. Arnsberg	641 996	249 861	1 554	139 326	82 369
60	Nordrhein-Westfalen	2 755 903	1 127 221	15 891	599 660	245 204

Anmerkung S. 52

Bauten/Auftraggeber sowie nach Verwaltungsbezirken

Baugewerblicher Umsatz						Lfd. Nr.
davon im						
öffentlichen und Verkehrsbau						
Hochbau			Tiefbau			
für Organisationen ohne Erwerbs- zwecke	für Gebiets- körperschaften und Sozial- versicherung	für Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost	im Straßenbau	für sonstige Gebietskör- perschaften und Sozial- versicherung	für Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost	
1 876	4 719	2 256	7 260	10 295	632	33
336	906	3	2 108	1 038	3	34
901	2 854	42	8 357	7 856	1 061	35
879	5 010	420	5 354	3 469	551	36
222	4 130	483	9 192	1 146	704	37
5 505	22 315	3 874	45 892	33 105	3 876	38
593	1 482	24	2 023	3 870	640	39
2 705	2 449	1	4 945	4 364	147	40
378	844	15	6 762	807	138	41
3 525	1 679	0	2 164	1 451	224	42
688	1 627	173	4 084	3 049	851	43
1 021	2 722	—	5 132	6 167	264	44
541	3 038	38	3 189	2 480	669	45
9 452	13 841	250	28 298	22 188	2 932	46
951	12 310	43	3 719	5 440	484	47
3 470	4 725	1 428	7 307	4 689	2 044	48
431	1 512	86	3 547	2 371	347	49
275	479	35	2 813	5 396	893	50
876	110	90	1 781	7 630	1 728	51
618	3 539	132	2 500	3 162	98	52
923	1 651	81	7 627	3 806	1 048	53
1 374	956	345	3 304	5 215	1 378	54
221	409	—	1 153	2 307	323	55
801	823	413	3 929	3 571	2 068	56
84	1 389	87	7 022	3 435	253	57
576	10 631	87	2 723	10 985	833	58
10 598	38 533	2 826	47 425	58 008	11 496	59
67 928	141 828	14 208	254 484	253 259	36 221	60

**11. Unternehmen*), Beschäftigte Ende September sowie
Umsätze des Bauhauptgewerbes 1982 nach Wirtschaftszweigen,**

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig Beschäftigtengrößenklasse Umsatzgrößenklasse	Unternehmen		Beschäftigte	Bruttolohn- und -gehaltssumme		
		insgesamt	darunter mit Investitionen		insgesamt	Brutto- lohnsumme	Brutto- gehaltssumme
		Anzahl					
1	Hoch- und Tiefbau zusammen	2 282	1 805	186 892	6 906 746	5 393 576	1 513 170
	davon						
2	Hoch- und Tiefbau ohne ausgeprägten Schwerpunkt	523	421	67 626	2 633 327	2 034 634	598 693
3	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	931	725	54 721	1 912 828	1 520 860	391 968
4	Fertigteilbau im Hochbau	37	29	3 746	135 913	99 846	36 076
5	Tiefbau zusammen	762	605	57 550	2 168 919	1 691 466	477 444
	darunter						
6	Straßenbau	332	260	24 115	860 073	690 661	169 412
7	Tiefbau, a. n. g. ¹⁾	397	318	23 748	892 386	740 626	151 760
8	Gerüstbau, Fassadenreinigung	29	25	1 249	55 759	46 770	8 989
9	Spezialbau	102	77	7 460	315 418	258 013	57 405
10	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	88	64	3 188	119 112	102 898	16 214
11	Zimmerei und Dachdeckerei	188	131	6 094	184 702	155 355	29 347
12	darunter Dachdeckerei	143	31	4 704	144 044	120 411	23 633
13	Bauhauptgewerbe insgesamt	2 660	2 077	203 634	7 525 978	5 909 842	1 616 136
	davon Unternehmen mit ... Beschäftigten						
14	20 – 49	1 753	1 283	54 272	1 759 386	1 524 133	235 253
15	50 – 99	591	518	39 663	1 380 765	1 172 907	207 858
16	100 – 199	214	182	28 794	1 074 805	865 679	209 126
17	200 – 299	54	50	13 118	513 281	406 899	106 382
18	300 – 399	14	13	4 786	187 014	140 854	46 160
19	400 – 499	8	7	3 749	146 831	114 140	32 691
20	500 und mehr	26	24	59 252	2 463 898	1 685 230	778 668
	davon Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... Mill. DM						
21	unter 2	615	422	16 098	458 398	405 118	53 280
22	2 – 5	1 249	952	47 603	1 592 853	1 383 300	209 553
23	5 – 10	446	394	30 585	1 073 102	910 174	162 928
24	10 und mehr	350	309	109 348	4 409 621	3 211 247	1 190 374

*) Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten — 1) anderweitig nicht genannt

**Bruttolohn- und -gehaltsummen, Jahresbauleistung und sonstige
Beschäftigtengrößenklassen und Umsatzgrößenklassen**

Jahresbauleistung und sonstige Umsätze im Inland					Unternehmen mit im Ausland erbrachter Jahres- bauleistung	Im Ausland erbrachte Jahres- bauleistung	Lfd. Nr.
Jahresbauleistung		sonstige Umsätze	insgesamt	je Beschäftigten			
insgesamt	darunter Hochbau						
1 000 DM				DM	Anzahl	1 000 DM	
19 557 091	10 340 343	746 563	20 303 654	108 638	26	2 462 715	1
7 735 687	4 667 023	277 442	7 963 129	117 752	10	1 937 084	2
5 561 594	4 990 294	308 609	5 870 203	107 275	7	503 082	3
536 367	515 046	6 402	542 769	144 893	.	.	4
5 583 709	37 220	148 846	5 782 573	100 479	6	20 999	5
2 352 051	29 211	124 170	2 476 221	102 684	.	.	6
2 200 937	7 738	42 599	2 243 536	94 473	3	3 417	7
139 734	131 031	5 246	144 980	116 077	.	.	8
761 707	639 737	51 789	813 496	109 048	18	62 153	9
321 996	296 645	6 724	328 720	103 112	—	—	10
695 843	670 178	4 707	700 550	114 957	3	2 311	11
557 671	543 120	2 915	560 586	119 172	.	.	12
21 336 637	11 946 903	809 783	22 146 420	108 756	47	2 527 179	13
4 649 398	3 037 970	55 004	4 704 402	86 682	15	10 499	14
3 757 929	2 160 978	105 150	3 863 079	97 398	10	16 850	15
2 999 699	1 601 670	93 135	3 092 834	107 412	6	18 456	16
1 487 756	694 210	38 671	1 526 427	116 361	.	.	17
551 358	206 128	19 553	570 911	119 288	—	—	18
462 776	311 161	35 371	498 147	132 875	.	.	19
7 427 725	3 934 822	462 900	7 890 625	133 171	11	2 452 821	20
966 778	721 512	5 958	972 736	60 426	3	1 159	21
3 959 976	2 435 439	43 956	4 003 932	84 111	14	38 097	22
3 021 318	1 720 827	50 000	3 071 318	100 419	4	2 316	23
13 388 567	7 069 128	709 870	14 098 437	128 932	26	2 485 605	24

**12. Bestand an verfügbaren Geräten am 30. Juni 1983 nach Beschäftigtengrößenklassen
Stück**

Geräteart	Gerätebestand					
	in Betrieben mit ... Beschäftigten				insgesamt	darunter im Handwerk
	1 — 19	20 — 49	50 — 199	200 und mehr		
Betonmischer mit Trommelinhalt	12 514	6 754	4 969	1 953	26 190	22 674
darunter						
unter 250 l	11 283	5 552	3 931	1 545	22 311	19 311
Transportmischer und Agitatoren	23	36	48	62	169	123
Turmdrehkrane mit Lastmoment	2 045	2 830	2 713	1 442	9 030	7 497
davon						
unter 16 tm	1 404	1 091	769	147	3 411	3 160
16 bis unter 40 tm	587	1 512	1 446	511	4 056	3 368
40 bis unter 100 tm	44	172	409	644	1 269	821
100 und mehr tm	10	55	89	140	294	148
Mobil- und Autokrane	235	193	226	158	812	581
Förderbänder	788	493	502	192	1 975	1 495
Betonpumpen aller Art (ohne Betonspritzen)	86	98	96	93	373	227
Mörtelförder- und Verputzgeräte	1 598	544	342	197	2 681	2 301
Lkw (einschl. Zugmaschinen mit Ladefläche) mit Nutzlast	8 244	4 759	4 451	1 174	18 628	14 290
darunter						
ca. 1,5 t bis einschl. 12 t	7 525	4 000	3 474	803	15 802	12 532
über 12 t	719	759	977	371	2 826	1 758
Vorderkipper, Dumper (Schütter)	172	255	445	374	1 246	720
Bagger	1 947	2 269	3 199	1 263	8 678	5 297
davon						
Seilbagger, auf Raupen	101	87	283	215	686	277
Seilbagger, bereift	156	166	316	184	822	472
Hydraulikbagger auf Raupen	546	640	1 034	352	2 572	1 547
Hydraulikbagger, bereift	1 144	1 376	1 566	512	4 598	3 001
Planiertraupen	327	298	493	214	1 332	809
Ladegeräte	1 931	2 197	2 434	1 093	7 655	5 113
davon						
Ladegeräte auf Raupen	350	325	342	310	1 327	819
Ladegeräte, bereift	1 133	1 345	1 668	664	4 810	3 221
Baggerlader	448	527	424	119	1 518	1 073
Grader, Straßenhobel	48	90	188	54	380	258
Rammbären aller Art (ohne Handrammen)	131	244	669	263	1 307	673
Verdichtungsmaschinen	4 049	5 202	6 996	3 251	19 498	12 741
darunter						
Stampf- und Rüttelgeräte	3 212	3 943	5 162	2 635	14 952	9 752
Glattmantelwalzen und Vibrationswalzen aller Art	784	1 163	1 693	576	4 216	2 769
Straßenbaumaschinen für Schwarzdecken						
Fertiger	106	218	352	112	788	521
Gußasphaltkocher	58	150	162	100	470	231
für Betonstraßen						
Fertiger und Verteiler	9	17	35	26	87	41
Kompressoren aller Art	4 360	3 006	3 360	1 742	12 468	8 952
Stahlrohrgerüste und Stahlprofil- gerüste (in Tonnen)	21 599	9 999	15 833	10 165	57 597	40 285

13. Bestand an verfügbaren Geräten am 30. Juni 1983 nach Verwaltungsbezirken
Stück

Verwaltungsbezirk	Betonmischer mit ... Trommelinhalt		Transport- mischer und Agitatoren	Turmdrehkrane mit ... Lastmoment				Mobil- und Auto- krane	Förder- bänder	Beton- pumpen aller Art (ohne Beton- spitzen)
	unter 250 l	250 und mehr l		bis unter 16 tm	16 bis unter 40 tm	40 bis unter 100 tm	100 und mehr tm			
Kreisfreie Städte										
Düsseldorf	645	149	1	118	123	88	17	39	65	17
Duisburg	474	100	—	59	98	70	17	21	51	28
Essen	458	69	2	39	68	54	7	28	86	20
Krefeld	259	39	13	47	48	14	1	7	31	2
Mönchengladbach	275	54	—	59	59	3	—	8	28	3
Mülheim a. d. Ruhr	105	52	—	11	49	—	—	5	20	18
Oberhausen	282	88	—	33	69	53	9	15	18	4
Remscheid	163	25	6	15	32	5	—	4	7	—
Solingen	201	26	—	36	28	—	—	6	29	5
Wuppertal	332	38	1	23	54	7	4	1	17	1
Kreise										
Kleve	565	88	1	84	70	7	8	18	43	6
Mettmann	368	66	—	83	58	5	7	4	29	4
Neuss	658	97	3	95	119	133	2	21	43	13
Viersen	361	36	4	57	39	3	7	28	36	2
Wesel	548	94	6	114	112	19	3	19	33	11
Reg.-Bez. Düsseldorf	5 694	1 021	37	873	1 026	461	82	224	536	134
Kreisfreie Städte										
Aachen	312	34	—	33	64	37	14	7	42	17
Bonn	208	45	2	33	51	19	6	11	27	5
Köln	890	147	12	145	181	163	59	73	102	33
Leverkusen	122	14	—	20	15	10	5	5	5	1
Kreise										
Aachen	358	51	1	62	46	2	6	11	26	6
Düren	410	47	—	74	46	7	—	10	41	1
Erfthkreis	399	88	—	85	55	13	2	23	52	3
Euskirchen	271	88	—	48	57	5	12	17	15	11
Heinsberg	407	34	12	74	77	16	2	9	28	4
Oberbergischer Kreis	455	51	6	75	74	15	—	18	21	6
Rhein.-Berg. Kreis	327	45	—	53	69	3	2	7	24	4
Rhein-Sieg-Kreis	662	124	2	132	100	30	4	19	47	7
Reg.-Bez. Köln	4 821	768	35	834	835	320	112	210	430	98
Kreisfreie Städte										
Bottrop	109	24	—	14	24	3	—	1	19	3
Gelsenkirchen	224	53	—	28	59	16	5	6	28	5
Münster	428	73	—	28	62	76	10	12	26	3

**Noch: 13. Bestand an verfügbaren Geräten am 30. Juni 1983 nach Verwaltungsbezirken
Stück**

Verwaltungsbezirk	Mörtel- förder- und Ver- putzge- räte	Lkw (einschl. Zugma- schinen mit Lade- fläche) mit einer Nutzlast		Vorder- kipper, Dumper (Schütter)	Bagger				Planier- raupen
		bis einschl. 12 t	über 12 t		Seilbagger		Hydraulikbagger		
					auf Raupen	bereift	auf Raupen	bereift	
Kreisfreie Städte									
Düsseldorf	106	467	109	100	61	63	53	194	46
Duisburg	91	442	91	46	49	74	61	112	23
Essen	107	521	70	48	48	37	55	173	23
Krefeld	41	208	29	32	14	16	19	61	15
Mönchengladbach	31	242	52	2	1	8	28	54	18
Mülheim a. d. Ruhr	47	153	17	6	5	1	10	65	8
Oberhausen	34	222	33	31	12	38	26	85	10
Remscheid	9	130	15	5	2	2	19	42	9
Solingen	40	168	14	12	1	4	11	35	2
Wuppertal	37	254	43	7	3	4	13	60	6
Kreise									
Kleve	34	254	58	18	9	28	30	79	30
Mettmann	38	333	62	14	4	21	33	82	18
Neuss	65	358	32	62	9	31	33	95	14
Viersen	33	250	19	7	3	7	15	44	19
Wesel	89	328	88	29	28	51	56	125	60
Reg.-Bez. Düsseldorf	802	4 330	732	419	249	385	462	1 306	301
Kreisfreie Städte									
Aachen	33	195	33	17	6	1	26	44	11
Bonn	66	196	29	20	11	12	22	44	10
Köln	160	668	124	103	66	91	44	143	32
Leverkusen	7	180	33	9	2	8	27	32	6
Kreise									
Aachen	66	290	72	6	6	4	45	61	30
Düren	30	280	61	18	6	21	63	87	31
Erftkreis	50	456	135	32	21	32	56	104	41
Euskirchen	40	261	42	22	2	5	56	58	24
Heinsberg	60	212	102	14	3	9	36	83	13
Oberbergischer Kreis	64	391	72	29	2	5	89	66	36
Rhein.-Berg. Kreis	45	235	47	8	5	3	42	55	5
Rhein-Sieg-Kreis	98	522	82	27	8	15	85	113	66
Reg.-Bez. Köln	719	3 886	832	305	138	206	591	890	305
Kreisfreie Städte									
Bottrop	24	116	26	5	6	3	16	31	6
Gelsenkirchen	39	253	14	13	15	8	14	77	18
Münster	25	243	38	21	14	19	68	122	36

**Noch: 13. Bestand an verfügbaren Geräten am 30. Juni 1983 nach Verwaltungsbezirken
Stück**

Verwaltungsbezirk	Lader			Straßen- hobel (Grader)	Ramm- bären aller Art (ohne Hand- rammen)	Verdichtungsmaschinen		
	Ladegeräte		Hecktief- löffellader (Bagger- lader)			Stampf- und Rüttel- geräte	Gummi- radwalzen	Glatt- mantel- und Vibra- tions- walzen
	auf Raupen	luft- bereift						
Kreisfreie Städte								
Düsseldorf	21	198	21	12	95	764	18	106
Duisburg	29	130	20	1	122	406	9	82
Essen	39	160	14	2	31	442	4	94
Krefeld	9	62	15	5	13	204	3	62
Mönchengladbach	8	62	10	4	18	165	3	41
Mülheim a. d. Ruhr	125	53	2	—	5	127	—	30
Oberhausen	11	71	3	1	36	155	—	68
Remscheid	9	58	5	—	3	114	1	51
Solingen	4	37	2	—	4	126	2	32
Wuppertal	25	51	11	—	7	229	8	53
Kreise								
Kleve	13	72	12	7	9	219	3	65
Mettmann	18	77	16	3	10	257	1	78
Neuss	9	77	12	2	13	380	5	59
Viersen	4	37	10	3	5	147	5	33
Wesel	28	122	31	11	52	477	6	97
Reg.-Bez. Düsseldorf	352	1 267	184	51	423	4 212	68	951
Kreisfreie Städte								
Aachen	9	39	24	—	12	148	5	63
Bonn	11	44	23	2	28	181	3	36
Köln	45	176	51	5	113	669	18	170
Leverkusen	16	20	11	2	19	134	5	37
Kreise								
Aachen	14	60	35	4	45	267	9	68
Düren	10	84	59	15	19	399	8	95
Erftkreis	31	93	40	13	30	304	7	86
Euskirchen	13	86	51	10	6	256	10	55
Heinsberg	5	30	22	6	9	226	8	50
Oberbergischer Kreis	56	118	54	11	16	269	11	107
Rhein.-Berg. Kreis	36	53	22	1	10	138	5	46
Rhein-Sieg-Kreis	34	107	58	10	19	370	10	89
Reg.-Bez. Köln	280	910	450	79	326	3 361	99	902
Kreisfreie Städte								
Bottrop	10	34	5	5	9	119	6	38
Gelsenkirchen	4	70	5	4	14	161	—	47
Münster	12	182	8	16	23	517	5	137

**Noch: 13. Bestand an verfügbaren Geräten am 30. Juni 1983 nach Verwaltungsbezirken
Stück**

Verwaltungsbezirk	Straßenbaumaschinen				Kompressoren aller Art	Stahlrohr- gerüste und Stahlprofil- gerüste (in Tonnen)
	für Schwarzdecken			für Betonstraßen		
	Misch- anlagen	Fertiger	Gußas- phaltkocher	Fertiger und Verteiler		
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	4	36	49	3	546	1 687
Duisburg	4	13	18	1	375	3 124
Essen	1	12	34	7	464	2 672
Krefeld	—	13	11	15	142	432
Mönchengladbach	—	12	6	—	156	333
Mülheim a. d. Ruhr	—	8	3	—	213	85
Oberhausen	—	6	6	—	210	529
Remscheid	—	3	2	—	97	230
Solingen	—	3	—	2	99	322
Wuppertal	—	9	8	—	178	1 233
Kreise						
Kleve	2	17	7	—	161	617
Mettmann	—	8	1	—	204	474
Neuss	—	14	10	—	263	3 849
Viersen	3	9	1	4	131	469
Wesel	2	22	2	1	233	1 166
Reg.-Bez. Düsseldorf	16	185	158	33	3 472	17 222
Kreisfreie Städte						
Aachen	—	6	1	1	157	1 165
Bonn	1	7	1	—	174	486
Köln	10	35	61	2	738	5 623
Leverkusen	2	8	4	—	95	3 484
Kreise						
Aachen	—	9	—	1	189	734
Düren	1	29	5	—	223	951
Erftkreis	3	27	10	7	229	544
Euskirchen	1	10	8	1	166	433
Heinsberg	4	11	9	1	174	557
Oberbergischer Kreis	—	22	5	1	220	324
Rhein.-Berg. Kreis	—	11	—	—	175	352
Rhein-Sieg-Kreis	2	13	9	—	283	1 714
Reg.-Bez. Köln	24	188	113	14	2 823	16 367
Kreisfreie Städte						
Bottrop	—	8	5	3	66	105
Gelsenkirchen	1	4	1	—	143	423
Münster	2	24	2	4	215	1 725

**Noch: 13. Bestand an verfügbaren Geräten am 30. Juni 1983 nach Verwaltungsbezirken
Stück**

Verwaltungsbezirk	Betonmischer mit ... Trommelinhalt		Transport- mischer und Agitatoren	Turmdrehkrane mit ... Lastmoment				Mobil- und Auto- krane	Förder- bänder	Beton- pumpen aller Art (ohne Beton- spritzen)
	unter 250 l	250 und mehr l		bis unter 16 tm	16 bis unter 40 tm	40 bis unter 100 tm	100 und mehr tm			
Kreise										
Borken	752	121	5	114	101	38	9	29	38	6
Coesfeld	327	70	—	56	79	11	—	9	13	—
Recklinghausen	667	171	—	106	186	16	2	33	72	11
Steinfurt	636	121	—	146	161	18	1	19	80	3
Warendorf	439	69	2	93	66	9	—	11	19	4
Reg.-Bez. Münster	3 582	702	7	585	738	187	27	120	295	35
Kreisfreie Stadt										
Bielefeld	402	61	11	86	61	18	10	19	32	6
Kreise										
Gütersloh	575	132	3	106	103	8	3	13	28	—
Herford	482	48	—	61	62	14	4	7	69	1
Höxter	357	34	—	44	50	3	1	12	29	1
Lippe	747	97	4	68	83	15	2	17	45	14
Minden-Lübbecke	691	57	3	74	74	11	1	21	77	6
Paderborn	498	77	12	74	81	12	4	14	26	2
Reg.-Bez. Detmold	3 752	506	33	513	514	81	25	103	306	30
Kreisfreie Städte										
Bochum	313	98	2	52	113	21	6	11	22	9
Dortmund	627	181	4	69	213	94	4	34	71	16
Hagen	213	50	3	34	51	4	—	8	13	2
Hamm	227	46	—	26	45	3	1	4	8	2
Herne	175	7	—	4	10	39	23	4	14	15
Kreise										
Ennepe-Ruhr-Kreis	347	71	—	46	67	4	3	11	37	9
Hochsauerlandkreis	531	78	9	77	78	7	3	22	40	1
Märkischer Kreis	560	97	6	95	104	5	—	12	49	3
Olpe	179	30	9	33	19	3	3	7	21	2
Siegen	378	27	1	55	62	9	—	16	42	4
Soest	536	78	20	63	87	11	—	11	73	6
Unna	376	119	3	52	94	20	5	15	18	7
Reg.-Bez. Arnsberg	4 462	882	57	606	943	220	48	155	408	76
Nordrhein-Westfalen	22 311	3 879	169	3 411	4 056	1 269	294	812	1 975	373

**Noch: 13. Bestand an verfügbaren Geräten am 30. Juni 1983 nach Verwaltungsbezirken
Stück**

Verwaltungsbezirk	Mörtel- förder und Ver- putzge- räte	Lkw (einschl. Zugma- schinen mit Lade- fläche) mit einer Nutzlast		Vorder- kipper, Dumper (Schütter)	Bagger				Planier- raupen
		bis einschl. 12 t	über 12 t		Seilbagger		Hydraulikbagger		
					auf Raupen	bereift	auf Raupen	bereift	
Kreise									
Borken	54	347	60	23	15	24	103	143	36
Coesfeld	22	154	62	7	1	1	25	43	17
Recklinghausen	106	562	67	22	39	22	78	247	51
Steinfurt	28	312	37	46	9	15	57	150	39
Warendorf	29	258	67	11	10	3	47	86	43
Reg.-Bez. Münster	327	2 245	371	148	109	95	408	899	246
Kreisfreie Stadt									
Bielefeld	24	229	30	23	11	9	41	54	23
Kreise									
Gütersloh	21	295	52	7	11	11	60	103	19
Herford	43	244	51	12	4	3	41	60	22
Höxter	26	186	36	6	—	7	40	70	19
Lippe	38	346	52	6	11	5	65	123	29
Minden-Lübbecke	15	344	73	33	17	18	99	122	36
Paderborn	34	215	60	13	3	4	49	57	14
Reg.-Bez. Detmold	201	1 859	354	100	57	57	395	589	162
Kreisfreie Städte									
Bochum	22	249	34	23	20	6	43	57	16
Dortmund	124	503	38	40	22	11	95	116	22
Hagen	33	176	15	37	18	2	66	56	19
Hamm	18	150	18	7	7	1	56	58	29
Herne	13	180	17	33	43	24	39	56	28
Kreise									
Ennepe-Ruhr-Kreis	41	304	38	14	2	1	40	97	11
Hochsauerlandkreis	66	335	92	15	5	3	96	79	61
Märkischer Kreis	112	454	84	25	5	18	79	112	37
Olpe	52	184	36	5	1	1	43	23	12
Siegen	68	340	63	60	5	5	61	107	39
Soest	30	326	65	12	5	5	62	83	25
Unna	53	281	37	3	—	2	36	70	19
Reg.-Bez. Arnsberg	632	3 482	537	274	133	79	716	914	318
Nordrhein-Westfalen	2 681	15 802	2 826	1 246	686	822	2 572	4 598	1 332

Noch: 13. Bestand an verfügbaren Geräten am 30. Juni 1983 nach Verwaltungsbezirken
Stück

Verwaltungsbezirk	Lader			Straßen- hobel (Grader)	Ramm- bären aller Art (ohne Hand- rammen)	Verdichtungsmaschinen		
	Ladegeräte		Hecktief- löffellader (Bagger- lader)			Stampf- und Rüttel- geräte	Gummi- radwalzen	Glatt- mantel- und Vibra- tions- walzen
	auf Raupen	luft- bereift						
Kreise								
Borken	11	153	27	16	26	345	8	111
Coesfeld	2	68	15	5	2	103	3	33
Recklinghausen	19	256	34	18	103	723	7	165
Steinfurt	11	107	12	9	17	316	9	66
Warendorf	15	124	20	10	3	239	7	83
Reg.-Bez. Münster	84	994	126	83	197	2 523	45	680
Kreisfreie Stadt								
Bielefeld	10	68	7	4	22	208	10	41
Kreise								
Gütersloh	11	115	20	9	18	260	14	66
Herford	14	59	13	8	2	147	6	62
Höxter	25	67	36	10	10	195	8	64
Lippe	38	112	28	12	8	366	10	92
Minden-Lübbecke	19	126	24	12	28	333	6	85
Paderborn	24	52	67	13	10	177	2	73
Reg.-Bez. Detmold	141	599	195	68	98	1 686	56	483
Kreisfreie Städte								
Bochum	11	85	10	4	35	228	—	52
Dortmund	146	197	73	14	39	360	12	164
Hagen	33	64	12	5	30	298	3	87
Hamm	7	81	13	4	23	172	2	92
Herne	11	31	8	3	26	252	2	48
Kreise								
Ennepe-Ruhr-Kreis	24	82	45	—	3	208	6	79
Hochsauerlandkreis	44	84	95	20	20	282	7	161
Märkischer Kreis	62	84	67	10	30	360	6	136
Olpe	16	41	32	5	1	140	—	58
Siegen	75	104	98	16	25	363	6	137
Soest	25	93	77	16	9	275	16	112
Unna	16	94	33	2	22	232	2	74
Reg.-Bez. Arnsberg	470	1 040	563	99	263	3 170	62	1 200
Nordrhein-Westfalen	1 327	4 810	1 518	380	1 307	14 952	330	4 216

**Noch: 13. Bestand an verfügbaren Geräten am 30. Juni 1983 nach Verwaltungsbezirken
Stück**

Verwaltungsbezirk	Straßenbaumaschinen				Kompressoren aller Art	Stahlrohr- gerüste und Stahlprofil- gerüste (in Tonnen)
	für Schwarzdecken			für Betonstraßen		
	Misch- anlagen	Fertiger	Gußas- phaltkocher	Fertiger und Verteiler		
Kreise						
Borken	—	23	6	1	199	1 568
Coesfeld	—	5	—	—	99	521
Recklinghausen	3	29	7	—	426	1 310
Steinfurt	1	16	4	—	228	1 705
Warendorf	2	18	23	5	165	1 047
Reg.-Bez. Münster	9	127	48	13	1 541	8 404
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	2	9	15	1	210	724
Kreise						
Gütersloh	3	12	5	2	273	1 251
Herford	3	13	15	—	202	1 457
Höxter	—	15	—	—	128	494
Lippe	—	22	2	1	301	775
Minden-Lübbecke	1	21	7	1	250	2 221
Paderborn	—	14	4	2	177	1 077
Reg.-Bez. Detmold	9	106	48	7	1 541	7 999
Kreisfreie Städte						
Bochum	—	3	6	—	673	732
Dortmund	5	22	37	3	430	806
Hagen	1	9	2	1	165	1 201
Hamm	—	14	3	—	109	245
Herne	—	5	8	2	118	1 011
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	1	8	2	1	312	1 382
Hochsauerlandkreis	3	25	8	2	236	350
Märkischer Kreis	1	23	2	3	333	526
Olpe	—	13	—	—	111	116
Siegen	—	14	12	—	229	423
Soest	4	32	20	8	228	370
Unna	—	14	3	—	147	446
Reg.-Bez. Arnsberg	15	182	103	20	3 091	7 608
Nordrhein-Westfalen	73	788	470	87	12 468	57 600

Ausbaugewerbe

1. Betriebe*), Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter im Juni 1982 und 1983 sowie ausbaugewerblicher Umsatz 1981 und 1982 nach Wirtschaftszweigen

Sypro-Nr.	Wirtschaftszweig		Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Löhne	Gehälter	Ausbaugewerblicher Umsatz
			am 30. Juni		im Juni			im Kalenderjahr
	a = 1982; ausbaugewerblicher Umsatz 1981 b = 1983; ausbaugewerblicher Umsatz 1982		Anzahl		1 000	1 000 DM		
76	Bauinstallation zusammen	a	1 777	43 154	5 325	81 316	26 299	3 652 515
		b	1 660	41 290	5 057	80 646	26 405	3 441 998
	davon							
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	a	492	9 797	1 260	18 219	4 618	846 269
		b	455	9 309	1 193	18 116	4 372	748 725
7640	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	a	583	18 888	2 182	36 339	16 522	1 813 051
		b	569	18 493	2 098	36 391	17 166	1 773 529
7670	Elektroinstallation	a	702	14 469	1 883	26 758	5 158	993 195
		b	636	13 488	1 766	26 139	4 866	919 744
77	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	a	1 187	25 832	3 498	57 256	9 195	2 062 606
	darunter	b	1 109	24 581	3 275	56 341	9 042	2 026 450
7710	Ausbaugewerbe ohne ausgeprägten Schwerpunkt	a	15	295	42	743	115	25 326
		b	11	184	25	436	94	21 228
7731	Glasergerwerbe	a	57	1 172	139	2 321	682	126 262
		b	55	1 065	130	2 146	642	118 707
7734	Malerei- und Lackierergewerbe	a	704	16 451	2 301	36 061	4 688	1 042 428
		b	660	15 910	2 172	35 149	4 719	1 055 244
7751	Bautischlerei	a	160	2 818	378	5 791	964	295 086
		b	148	2 644	362	6 124	880	293 863
7755	Parkettlegerei	a	8	114	16	237	50	11 712
		b	7	101	12	225	49	10 598
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	a	187	3 823	483	9 415	1 906	395 902
		b	173	3 555	442	9 412	1 810	351 007
7774	Estrichlegerei	a	45	977	119	2 352	668	146 746
		b	44	963	112	2 532	703	160 117
7777	sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei (ohne Estrichlegerei)	a	9	145	17	275	91	15 459
		b	7	106	13	229	89	12 790
76 – 77	Ausbaugewerbe insgesamt	a	2 964	68 986	8 824	138 572	35 494	5 715 121
		b	2 769	65 871	8 332	136 987	35 446	5 468 448

*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

2. Betriebe*), Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter im Juni 1982 und 1983 sowie ausbaugewerblicher Umsatz 1981 und 1982 nach Beschäftigtengrößenklassen

Beschäftigtengrößenklasse		Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Löhne	Gehälter	Ausbaugewerblicher Umsatz
a = 1982; ausbaugewerblicher Umsatz 1981 b = 1983; ausbaugewerblicher Umsatz 1982		am 30. Juni		im Juni			im Kalenderjahr
		Anzahl		1 000	1 000 DM		
Betriebe mit ... Beschäftigten							
1 – 19	a	1 899	25 509	3 347	47 375	7 949	1 937 333
	b	1 765	24 256	3 188	47 267	7 692	1 825 488
20 – 49	a	872	24 753	3 215	49 935	11 357	1 983 529
	b	824	23 655	3 051	49 662	11 403	1 950 468
50 – 99	a	146	9 666	1 207	20 968	6 208	935 432
	b	136	9 166	1 128	20 679	6 777	907 229
100 – 199	a	35	4 536	569	10 528	3 525	433 686
	b	32	4 262	519	10 303	3 316	406 637
200 und mehr	a	12	4 522	486	9 766	6 456	425 141
	b	12	4 532	445	9 075	6 259	378 615
Betriebe zusammen		a	2 964	68 986	8 824	138 572	5 715 121
		b	2 769	65 871	8 332	136 987	5 468 448

*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

3. Arbeitsstunden und Löhne im Juni 1983 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen*)

Sypro-Nr.	Wirtschaftszweig	Zusammen	Beschäftigtengrößenklasse ... Beschäftigte				
			1 — 19	20 — 49	50 — 99	100 — 199	200 und mehr
geleistete Arbeitsstunden in 1 000							
76	Bauinstallation zusammen	5 057	1 842	1 794	850	316	255
	davon						
7610	Klempnerei, Gas- und Wasser- installation	1 193	596	394	108	95	—
7640	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	2 098	487	754	485	.	.
7670	Elektroinstallation	1 766	759	647	257	.	.
77	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	3 275	1 347	1 257	278	203	191
	darunter						
7710	Ausbaugewerbe ohne ausge- prägten Schwerpunkt	25	14	10	—	—	—
7731	Glasergerbe	130	65	.	—	.	—
7734	Maler- und Lackierergewerbe	2 172	789	802	.	.	191
7751	Bautischlerei	362	201	.	.	—	—
7755	Parkettlegerei	12	.	.	—	—	—
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	442	205	205	32	—	—
7774	Estrichlegerei	112	43	45	23	—	—
7777	sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei (ohne Estrichlegerei)	13	.	.	—	—	—
76 — 77	Ausbaugewerbe insgesamt	8 332	3 188	3 051	1 128	519	445
Löhne in 1 000 DM							
76	Bauinstallation zusammen	80 646	25 553	27 995	15 395	6 347	5 356
	davon						
7610	Klempnerei, Gas- und Wasser- installation	18 116	8 374	6 135	1 996	1 611	—
7640	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	36 391	7 262	12 165	8 923	.	.
7670	Elektroinstallation	26 139	9 918	9 696	4 476	.	.
77	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	56 341	21 714	21 667	5 285	3 957	3 719
	darunter						
7710	Ausbaugewerbe ohne ausge- prägten Schwerpunkt	436	232	203	—	—	—
7731	Glasergerbe	2 146	1 033	.	—	.	—
7734	Maler- und Lackierergewerbe	35 149	11 455	12 795	.	.	3 719
7751	Bautischlerei	6 124	3 202	.	.	—	—
7755	Parkettlegerei	225	.	.	—	—	—
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	9 412	4 362	4 292	759	—	—
7774	Estrichlegerei	2 532	951	1 066	514	—	—
7777	sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei (ohne Estrichlegerei)	229	.	.	—	—	—
76 — 77	Ausbaugewerbe insgesamt	136 987	47 267	49 662	20 679	10 303	9 075

*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

4. Ausbaugewerblicher Umsatz im Juni 1983 und 1982 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen*)

Sypro-Nr.	Wirtschaftszweig	Zusammen	Beschäftigtengrößenklasse . . . Beschäftigte				
			1 — 19	20 — 49	50 — 99	100 — 199	200 und mehr
ausbaugewerblicher Umsatz Juni 1983 in 1 000 DM							
76	Bauinstallation zusammen	414 170	112 456	140 627	93 823	29 356	37 908
	davon						
7610	Klempnerei, Gas- und Wasser- installation	92 579	35 451	34 559	11 339	11 230	—
7640	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	219 037	36 031	67 801	65 554	.	.
7670	Elektroinstallation	102 555	40 974	38 267	16 929	.	.
77	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	236 287	91 751	98 486	26 000	8 940	11 109
	darunter						
7710	Ausbaugewerbe ohne ausge- prägten Schwerpunkt	1 780	1 100	679	—	—	—
7731	Glasergerbe	12 162	6 249	.	—	.	—
7734	Maler- und Lackierergewerbe	117 559	39 021	47 183	.	.	11 109
7751	Bautischlerei	35 846	19 025	.	.	—	—
7755	Parkettlegerei	982	.	.	—	—	—
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	43 158	17 964	18 326	6 868	—	—
7774	Estrichlegerei	22 412	5 371	11 886	5 154	—	—
7777	sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei (ohne Estrichlegerei)	1 518	.	.	—	—	—
76 — 77	Ausbaugewerbe insgesamt	650 457	204 207	239 113	119 823	38 296	49 017
ausbaugewerblicher Umsatz 1982 in 1 000 DM							
76	Bauinstallation zusammen	3 441 998	1 043 669	1 144 537	679 959	306 828	267 004
	davon						
7610	Klempnerei, Gas- und Wasser- installation	748 725	336 581	242 604	80 113	89 427	—
7640	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	1 773 529	343 779	559 114	442 534	.	.
7670	Elektroinstallation	919 744	363 310	342 819	157 312	.	.
77	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	2 026 450	781 819	805 932	227 280	99 808	111 611
	darunter						
7710	Ausbaugewerbe ohne ausge- prägten Schwerpunkt	21 228	10 363	10 865	—	—	—
7731	Glasergerbe	118 707	57 709	.	—	.	—
7734	Maler- und Lackierergewerbe	1 055 244	346 137	391 914	.	.	111 611
7751	Bautischlerei	293 863	145 124	.	.	—	—
7755	Parkettlegerei	10 598	.	.	—	—	—
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	351 007	149 180	159 189	42 638	—	—
7774	Estrichlegerei	160 117	52 100	60 307	47 709	—	—
7777	sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei (ohne Estrichlegerei)	12 790	.	.	—	—	—
76 — 77	Ausbaugewerbe insgesamt	5 468 448	1 825 488	1 950 468	907 239	406 637	378 615

*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

5. Umsatz*) im Juni 1983 und 1982 nach Wirtschaftszweigen und Umsatzarten

Sypro-Nr.	Wirtschaftszweig	Umsatz Juni 1983				Umsatz 1982			
		ausbau-gewerb-licher Umsatz	Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeug-nissen ¹⁾	Umsatz aus Handels-ware ²⁾	Gesamt-umsatz ³⁾	ausbau-gewerb-licher Umsatz	Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeug-nissen ¹⁾	Umsatz aus Handels-ware ²⁾	Gesamt-umsatz ³⁾
		1 000 DM							
76	Bauinstallation zusammen	414 170	13 331	10 144	437 645	3 441 998	135 617	105 529	3 683 143
	davon								
7610	Klempnerei, Gas- und Wasser-installation	92 579	2 704	1 886	97 169	748 725	39 289	17 413	805 427
7640	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	219 037	5 420	1 698	226 154	1 773 529	49 936	19 998	1 843 463
7670	Elektroinstallation	102 555	5 208	6 560	114 322	919 744	46 392	68 118	1 034 254
77	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	236 287	2 538	11 111	249 936	2 026 450	25 802	89 475	2 141 727
	darunter								
7710	Ausbaugewerbe ohne ausge-prägten Schwerpunkt	1 780	149	108	2 036	21 228	767	1 607	23 601
7731	Glasergerwerbe	12 162	744	533	13 439	118 707	7 947	4 342	130 997
7734	Maler- und Lackierergewerbe	117 559	724	2 069	120 353	1 055 244	8 635	17 517	1 081 396
7751	Bautischlerei	35 846	307	1 262	37 415	293 863	2 431	6 680	302 974
7755	Parkettlegerei	982	28	134	1 143	10 598	217	1 221	12 037
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	43 158	474	6 502	50 134	351 007	4 576	48 441	404 025
7774	Estrichlegerei	22 412	54	354	22 820	160 117	595	7 322	168 034
7777	sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei (ohne Estrichlegerei)	1 518	28	137	1 682	12 790	224	1 773	14 787
76 – 77	Ausbaugewerbe insgesamt	650 457	15 870	21 254	687 581	5 468 448	161 418	195 004	5 824 870

*) der Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten — 1) und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen — 2) und aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten — 3) ohne Umsatzsteuer

6. Betriebe*), Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und Gesamtumsatz im Juni 1983 sowie Gesamtumsatz 1982 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Löhne	Gehälter	Gesamtumsatz ¹⁾	
	am 30. Juni 1983		im Juni 1983				im Kalender- jahr 1982
	Anzahl		1 000	1 000 DM			
Kreisfreie Städte							
Düsseldorf	139	3 836	465	7 826	2 449	53 139	414 351
Duisburg	102	2 801	374	6 417	1 201	23 882	205 776
Essen	134	4 447	602	10 642	2 111	33 750	364 154
Krefeld	41	1 004	124	2 080	608	10 104	81 358
Mönchengladbach	47	988	133	2 097	446	12 933	92 330
Mülheim a. d. Ruhr	30	585	79	1 350	159	5 805	47 732
Oberhausen	52	1 277	156	2 705	580	15 913	121 098
Remscheid	24	395	49	739	107	3 895	32 670
Solingen	20	328	41	681	138	4 464	27 103
Wuppertal	56	1 206	147	2 585	717	14 432	125 966
Kreise							
Kleve	40	757	103	1 353	289	6 156	57 046
Mettmann	50	853	103	1 616	497	9 231	82 560
Neuss	46	952	127	2 166	358	10 068	72 449
Viersen	31	519	70	1 088	152	5 399	46 916
Wesel	64	1 577	206	3 272	663	16 888	146 837
Reg.-Bez. Düsseldorf	876	21 525	2 777	46 619	10 476	226 058	1 918 345
Kreisfreie Städte							
Aachen	48	2 132	189	3 568	3 480	20 916	158 432
Bonn	50	1 195	147	2 325	682	10 692	88 230
Köln	153	4 475	556	10 369	3 150	45 438	448 965
Leverkusen	24	1 186	142	2 563	515	11 822	98 391
Kreise							
Aachen	46	1 077	139	2 144	496	10 474	89 828
Düren	29	535	67	965	230	5 230	48 788
Erftkreis	44	1 014	139	2 257	450	11 800	88 497
Euskirchen	18	308	43	616	63	3 865	27 605
Heinsberg	33	593	79	1 203	161	5 585	51 111
Oberbergischer Kreis	19	348	51	791	115	3 530	27 890
Rhein.-Berg. Kreis	35	1 322	129	2 601	1 923	15 601	122 427
Rhein-Sieg-Kreis	51	1 569	195	3 625	972	20 504	141 599
Reg.-Bez. Köln	550	15 754	1 876	33 028	12 237	165 456	1 391 762
Kreisfreie Städte							
Bottrop	12	205	25	366	68	1 767	20 056
Gelsenkirchen	58	1.320	167	2 613	603	10 879	91 653
Münster	65	1 683	205	3 380	774	20 278	166 781

*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten — 1) ohne Umsatzsteuer

Noch: 6. Betriebe*), Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und Gesamtumsatz im Juni 1983 sowie Gesamtumsatz 1982 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Löhne	Gehälter	Gesamtumsatz ¹⁾	
	am 30. Juni 1983		im Juni 1983				im Kalender- jahr 1982
	Anzahl		1 000	1 000 DM			
Kreise							
Borken	55	1 136	145	2 191	521	12 982	116 167
Coesfeld	21	397	57	811	127	3 599	32 780
Recklinghausen	125	2 931	384	6 035	1 314	30 980	264 654
Steinfurt	74	1 502	200	2 987	547	25 804	133 756
Warendorf	38	645	84	1 261	235	10 353	60 953
Reg.-Bez. Münster	448	9 819	1 268	19 643	4 189	116 642	886 798
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	54	1 243	165	2 780	615	14 366	111 628
Kreise							
Gütersloh	56	1 136	145	2 312	442	13 407	116 717
Herford	47	899	115	1 596	448	6 450	71 221
Höxter	15	208	26	351	90	1 341	18 161
Lippe	48	952	126	1 855	331	8 558	91 780
Minden-Lübbecke	31	474	64	979	138	3 496	33 473
Paderborn	42	871	112	1 554	364	9 138	76 088
Reg.-Bez. Detmold	293	5 783	752	11 427	2 428	56 756	519 068
Kreisfreie Städte							
Bochum	78	1 951	250	4 080	1 048	18 608	176 213
Dortmund	102	2 480	300	5 206	1 097	22 658	200 667
Hagen	38	905	118	1 998	281	8 870	71 998
Hamm	33	827	105	1 588	476	11 454	72 989
Herne	33	658	83	1 313	280	5 735	46 265
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	35	613	86	1 287	239	5 974	50 407
Hochsauerlandkreis	51	985	124	1 913	546	7 863	87 831
Märkischer Kreis	54	872	110	1 686	441	8 317	81 840
Olpe	13	204	26	387	61	1 558	18 994
Siegen	40	905	114	1 718	547	8 840	85 763
Soest	58	1 199	161	2 259	465	10 629	100 336
Unna	67	1 391	181	2 833	636	12 162	115 595
Reg.-Bez. Arnsberg	602	12 990	1 659	26 270	6 116	122 669	1 108 897
Nordrhein-Westfalen	2 769	65 871	8 332	136 987	35 446	687 581	5 824 870

Anmerkungen S. 72

Bauausgaben

1. Bauausgaben der Gemeinden 1980 – 1983 nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse	1980	1981	1982	1983
	DM je Einwohner			
Gemeinden insgesamt	422,14	395,27	329,70	279,09
davon mit ... bis unter ... Einwohnern				
200 000 und mehr	460,31	427,91	366,52	311,90
50 000 – 200 000	356,36	330,72	262,44	228,03
20 000 – 50 000	411,36	385,11	318,65	268,10
unter 20 000	455,22	439,35	368,66	300,40

2. Bauausgaben der Gemeinden 1980 – 1983

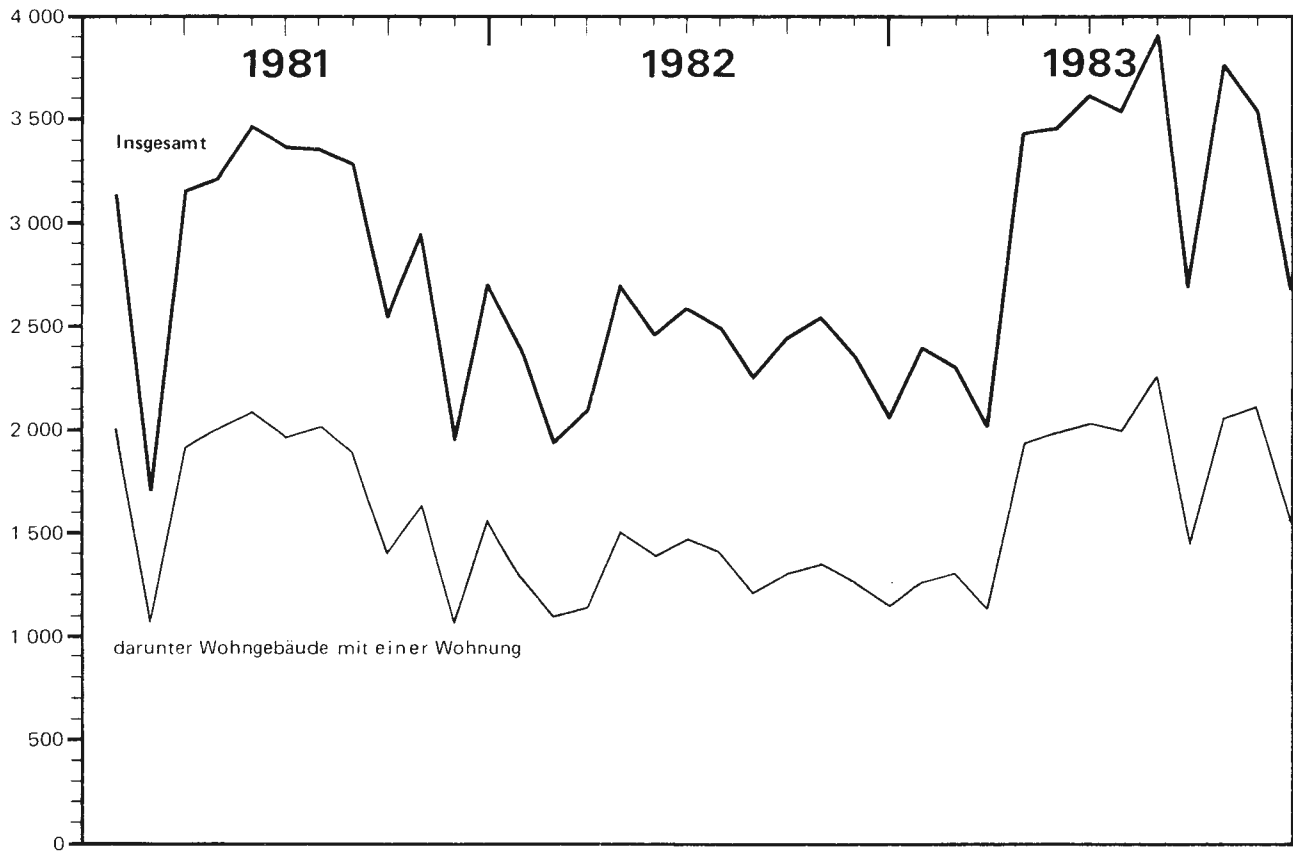
Körperschaft	1980	1981	1982	1983
	DM je Einwohner			
Gemeinden insgesamt	422,14	395,27	329,70	279,09
Kreisfreie Städte	433,97	404,52	346,81	293,51
Kreisangehörige Gemeinden	412,53	387,81	315,96	267,59

3. Bauausgaben der Gemeindeverbände 1980 – 1983

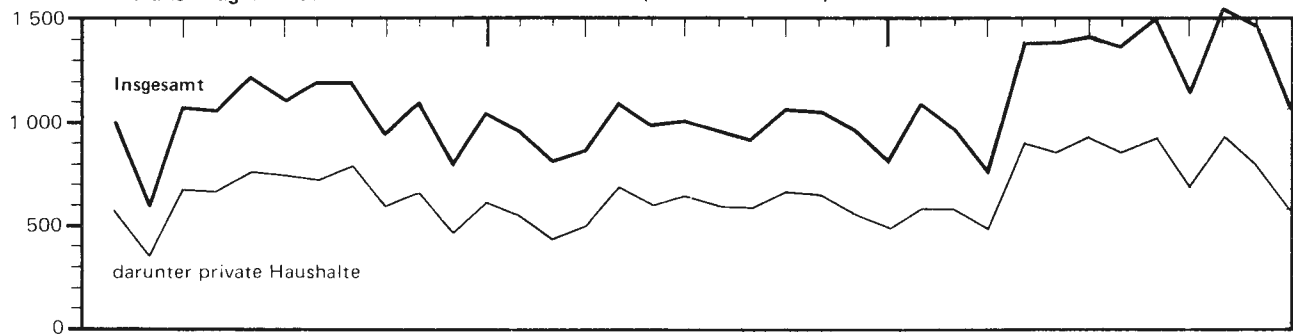
Körperschaft	1980	1981	1982	1983
	DM je Einwohner			
Kreise	69,32	66,08	59,75	48,43
Landschaftsverbände	46,72	42,93	39,55	39,78
Kommunalverband Ruhrgebiet	0,43	0,63	0,72	0,91

Baugenehmigungen

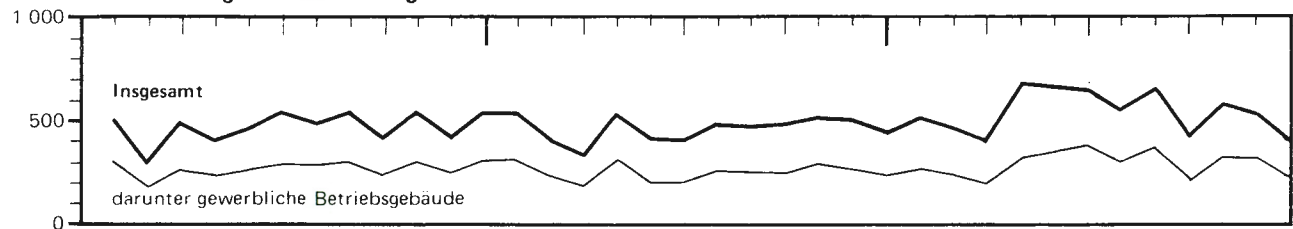
Genehmigte Wohngebäude



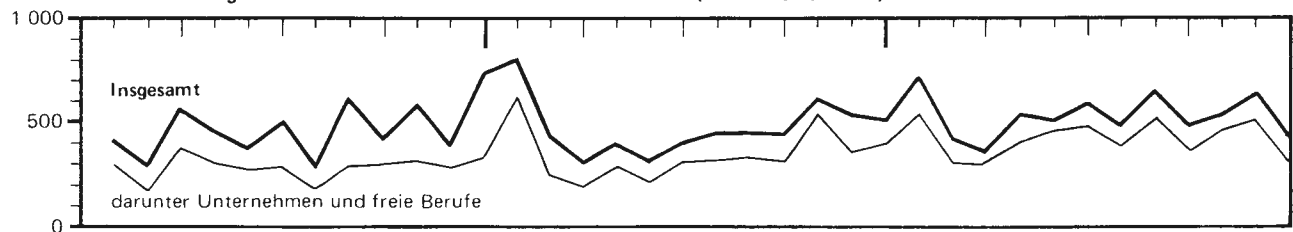
Veranschlagte Kosten der Bauwerke im Wohnbau (in Millionen DM)



Genehmigte Nichtwohngebäude



Veranschlagte Kosten der Bauwerke im Nichtwohnbau (in Millionen DM)



1. Baugenehmigungen 1978 – 1983

Merkmal	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982	1983
Hochbau insgesamt							
Wohnungen	Anzahl	106 401	88 793	90 466	83 575	79 983	104 223
Wohnräume	Anzahl	492 243	414 367	404 590	358 280	326 717	420 000
Rauminhalt	Mill. m ³	101,7	86,9	85,5	73,6	67,1	83,9
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	19 897,5	18 371,0	19 789,4	19 025,1	18 237,5	22 919,3
Wohnungsbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden							
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	57 410	48 121 ¹⁾	43 594 ¹⁾	34 820 ¹⁾	28 348 ¹⁾	37 358
davon							
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)							
1	Anzahl	43 729	35 643	29 734	20 571	15 587	21 124
2	Anzahl	8 828	8 404	9 278	9 386	7 505	9 487
3 und mehr	Anzahl	4 853	4 037	4 539	4 791	5 150	6 644
Wohnungen	Anzahl	101 463	85 245	86 443	79 248	75 037	97 981
Wohnräume	Anzahl	467 894	395 141	384 093	337 388	304 289	392 751
Wohnfläche	1 000 m ²	10 188,9	8 589,2	8 305,2	7 255,2	6 468,4	8 283,4
je Wohnung	m ²	100,4	100,8	96,1	91,6	86,2	84,5
Rauminhalt	Mill. m ³	60,3	51,3	49,0	42,5	37,7	48,3
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	13 393,1	12 372,2	12 831,6	12 197,0	11 425,1	15 046,3
je Wohnung	DM	131 999	145 137	148 440	153 909	152 260	153 563
je m ² Wohnfläche	DM	1 314	1 440	1 545	1 681	1 766	1 816
je m ³ Rauminhalt	DM	222	241	262	287	303	312
Wohnungsbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden							
Wohnungen	Anzahl	103 990	87 081	88 586	81 749	78 105	101 557
Wohnräume	Anzahl	483 468	407 586	397 087	351 294	320 134	410 465
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	13 879,2	12 839,4	13 350,3	12 803,9	12 067,2	15 809,0
Nichtwohnbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden							
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	7 989	6 408	6 353	5 605	5 500	6 514
darunter							
gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	3 658	3 554	3 618	3 218	2 998	3 500
Wohnungen	Anzahl	2 286	1 706	1 826	1 769	1 795	2 460
Rauminhalt	Mill. m ³	41,4	35,6	36,5	31,1	29,4	35,6
Nutzfläche	1 000 m ²	6 931,8	5 975,4	6 074,4	5 229,1	4 860,3	6 092,0
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	5 500,8	5 021,5	5 877,5	5 602,9	5 631,3	6 413,1
je m ³ Rauminhalt	DM	133	141	161	180	192	180
je m ² Nutzfläche	DM	794	840	967	1 071	1 159	1 053
Nichtwohnbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden							
Wohnungen	Anzahl	2 411	1 712	1 880	1 826	1 878	2 666
Nutzfläche	1 000 m ²	7 482,7	6 471,1	6 601,4	5 646,1	5 278,8	6 686,1
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	6 018,3	5 531,6	6 439,1	6 221,2	6 170,3	7 110,3

1) einschl. Wohnheimen

2. Genehmigte Wohngebäude nach

Lfd. Nr.	Gebäudeart Bauherr	Gebäude					
		insgesamt	mit				
			Rauminhalt	Grundstücks-	Grund-	Geschoß-	Nutz-
		Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²			
1	Wohngebäude mit einer Wohnung	21 124	16 281	11 078,8	2 190,1	3 342,7	234,7
2	davon entfielen auf	34	25	16,5	3,2	5,6	0,2
3	öffentliche Bauherren	6 807	4 332	2 308,2	554,6	967,9	54,1
4	Unternehmen						
	davon						
5	gemeinnützige Wohnungs- und	1 048	619	291,3	77,8	142,7	7,3
6	ländliche Siedlungsunternehmen	4 737	2 859	1 364,3	359,6	646,9	33,4
7	sonstige Wohnungsunternehmen	167	107	50,9	13,3	25,1	1,0
8	Immobilienfonds						
9	sonstige Unternehmen (ohne	855	747	601,6	104,0	153,1	12,4
	Wohnungsunternehmen)	14 163	11 841	8 693,8	1 620,2	2 350,3	179,3
10	private Haushalte	120	82	60,2	12,1	18,9	1,2
11	Organisationen ohne Erwerbszweck						
12	Wohngebäude mit 2 Wohnungen	9 487	10 205	6 118,5	1 279,0	2 210,1	136,2
13	davon entfielen auf	12	15	10,8	1,9	2,4	0,1
14	öffentliche Bauherren	1 376	1 258	619,0	147,1	285,4	16,3
15	Unternehmen						
	davon						
16	gemeinnützige Wohnungs- und	111	103	44,1	12,0	22,4	3,1
17	ländliche Siedlungsunternehmen	955	803	352,2	90,0	185,2	7,1
18	sonstige Wohnungsunternehmen	79	57	25,9	6,8	13,2	0,2
19	Immobilienfonds						
20	sonstige Unternehmen (ohne	231	296	196,7	38,3	64,7	5,9
	Wohnungsunternehmen)	8 066	8 891	5 467,4	1 125,3	1 913,9	119,0
21	private Haushalte	33	41	21,3	4,7	8,5	0,8
22	Organisationen ohne Erwerbszweck						
23	Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	6 644	20 852	6 764,9	1 678,1	4 976,7	405,4
24	(ohne Wohnheime)						
25	davon entfielen auf	30	98	442	9,7	27,3	0,8
26	öffentliche Bauherren	3 291	12 224	3 828,2	938,1	2 911,0	229,0
27	Unternehmen						
	davon						
28	gemeinnützige Wohnungs- und	655	2 170	758,1	166,4	540,7	34,1
29	ländliche Siedlungsunternehmen	2 063	7 805	2 370,0	598,7	1 839,3	143,8
30	sonstige Wohnungsunternehmen	159	553	174,7	46,8	132,6	8,2
31	Immobilienfonds						
32	sonstige Unternehmen (ohne	414	1 695	525,4	126,1	398,5	42,9
	Wohnungsunternehmen)	3 255	8 249	2 813,2	708,6	1 970,8	168,3
33	private Haushalte	68	281	79,3	21,7	67,6	7,3
34	Organisationen ohne Erwerbszweck						
35	Wohnheime	103	917	275,0	67,2	233,8	42,3
36	davon für						
37	Studenten	21	182	42,3	9,5	45,2	5,5
38	Pflegepersonal	2	.	.	.	.	.
39	andere Berufstätige	—	—	—	—	—	—
40	ältere Menschen	75	694	212,7	53,1	178,4	35,5
41	sonstige Gruppen	5	.	.	.	.	.
42	Wohngebäude insgesamt	37 358	48 254	24 237,0	5 214,3	10 763,4	818,6
43	davon entfielen auf						
44	öffentliche Bauherren	88	265	108,6	25,8	70,0	6,5
45	Unternehmen	11 517	18 245	6 842,6	1 667,7	4 269,3	321,6
46	davon						
47	gemeinnützige Wohnungs- und						
48	ländliche Siedlungsunternehmen	1 829	2 971	1 111,9	262,2	724,3	46,3
49	sonstige Wohnungsunternehmen	7 776	11 637	4 121,6	1 059,8	2 714,5	193,5
50	Immobilienfonds	408	843	269,9	72,3	201,0	18,3
51	sonstige Unternehmen (ohne						
52	Wohnungsunternehmen)	1 504	2 794	1 339,2	273,4	629,5	63,6
53	private Haushalte	25 506	29 077	17 005,9	3 461,5	6 261,3	468,5
54	Organisationen ohne Erwerbszweck	247	667	280,1	59,4	162,7	22,0
55	darunter						
56	Errichtung durch Sanierungsträger	86	396	93,4	28,1	94,7	10,8
57	Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	3 295	10 302	3 368,4	845,4	2 453,3	200,9
58	Wohngebäude für Freizeit Zwecke	330	189	185,5	29,3	43,6	1,9
59	davon						
60	Gebäude mit ... Wohnung(en)						
61	1	283	97	138,8	20,1	22,4	0,7
62	2	17	17	13,1	2,1	3,4	0,2
63	3 und mehr	30	75	33,6	7,1	17,9	1,0

Gebäudeart und Bauherren

Wohnungen			Wohnräume	Sonstige Wohneinheiten		Veranschlagte Kosten der Bauwerke	Lfd. Nr.
insgesamt	mit Wohnfläche	darunter eigengenutzte Wohnungen		insgesamt	mit Wohnfläche		
Anzahl	1 000 m ²	Anzahl		1 000 m ²		1 000 DM	
21 124	2 577,8	12 903	118 663	3	0,1	5 094 315	1
34	3,9	6	191	—	—	8 436	2
6 807	762,1	3 734	36 759	—	—	1 343 931	3
1 048	113,1	584	5 640	—	—	185 452	4
4 737	517,0	2 480	25 260	—	—	894 263	5
167	19,3	72	902	—	—	33 715	6
855	112,7	598	4 957	—	—	230 501	7
14 163	1 797,5	9 104	81 007	3	0,1	3 714 076	8
120	14,2	59	706	—	—	27 872	9
18 974	1 706,5	6 468	78 000	6	0,2	3 218 886	10
24	2,1	2	100	—	—	6 456	11
2 752	226,6	802	10 572	—	—	391 394	12
222	17,1	65	846	—	—	30 997	13
1 910	150,4	551	7 178	—	—	250 662	14
158	12,5	15	489	—	—	16 020	15
462	46,6	171	2 059	—	—	93 715	16
16 132	1 471,7	5 656	67 037	6	0,2	2 808 340	17
66	6,2	8	291	—	—	12 696	18
55 353	3 891,4	7 792	189 663	9	0,3	6 423 806	19
331	19,4	—	903	—	—	34 175	20
32 688	2 300,5	5 149	111 321	5	0,3	3 743 445	21
6 061	423,2	280	21 854	—	—	668 559	22
20 911	1 469,6	4 291	70 254	3	0,2	2 378 548	23
1 435	99,1	228	4 774	—	—	162 611	24
4 281	308,5	350	14 439	2	0,1	533 727	25
21 583	1 523,8	2 563	75 093	4	0,1	2 558 287	26
751	47,8	80	2 346	—	—	87 899	27
2 530	107,7	3	6 425	1 299	42,8	309 291	28
832	26,4	—	1 635	289	8,8	61 366	29
.	.	.	.	.	.	.	30
1 620	77,7	—	4 494	875	30,1	230 641	31
.	.	.	.	.	.	.	32
97 981	8 283,4	27 166	392 751	1 317	43,5	15 046 298	33
613	36,8	8	2 091	382	10,9	87 455	34
43 607	3 341,0	9 685	161 382	404	15,0	5 626 156	35
7 616	567,0	929	29 009	—	—	910 985	36
28 332	2 162,9	7 322	103 943	97	4,9	3 582 463	37
2 048	142,6	315	6 752	120	3,6	254 862	38
5 611	468,5	1 119	21 678	187	6,5	877 846	39
52 210	4 809,0	17 323	224 124	111	2,6	9 112 123	40
1 551	96,6	150	5 154	420	15,0	220 564	41
819	56,8	91	2 846	—	—	119 623	42
26 983	1 925,9	7 645	92 343	7	0,3	3 159 572	43
569	35,7	193	1 857	—	—	56 701	44
283	19,3	151	1 091	—	—	30 634	45
34	2,8	8	132	—	—	5 212	46
252	13,7	34	634	—	—	20 855	47
							48

3. Genehmigte Nichtwohngebäude

Lfd. Nr.	Gebäudeart Bauherr	Gebäude					
		insgesamt	mit				
			Rauminhalt	Grundstücks-	Grund-	Geschoß-	Nutz-
Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²					
1	Anstaltsgebäude	82	916	435,4	91,2	220,1	164,3
2	davon entfielen auf						
3	öffentliche Bauherren	43	314	219,0	42,5	70,5	56,1
4	Unternehmen	9	196	63,0	11,8	41,8	38,0
5	private Haushalte	.	.	.	.	.	.
6	Organisationen ohne Erwerbszweck	.	.	.	.	.	.
7	Büro- und Verwaltungsgebäude	567	4 630	1 645,2	381,4	993,0	828,6
8	davon entfielen auf						
9	öffentliche Bauherren	25	403	150,4	25,9	89,5	82,1
10	Unternehmen	514	4 060	1 458,3	339,1	863,3	715,9
11	private Haushalte	21	78	18,5	8,1	19,3	13,7
12	Organisationen ohne Erwerbszweck	7	89	18,1	8,3	21,0	16,9
13	Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 860	4 681	4 188,0	976,3	983,9	925,3
14	davon entfielen auf						
15	öffentliche Bauherren	1	.	.	.	.	.
16	Unternehmen	1 849	4 659	4 142,6	972,0	979,2	921,2
17	private Haushalte	5	7	31,2	1,3	1,4	1,1
18	Organisationen ohne Erwerbszweck	5	.	.	.	.	.
19	Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	3 500	22 801	13 955,1	3 219,3	4 229,3	3 739,3
20	davon entfielen auf						
21	öffentliche Bauherren	90	478	388,7	73,3	116,9	107,7
22	Unternehmen	3 217	21 838	13 235,9	3 060,5	4 000,1	3 534,8
23	private Haushalte	178	354	257,7	65,9	79,3	66,9
24	Organisationen ohne Erwerbszweck	15	131	72,9	19,5	33,0	29,9
25	darunter						
26	Fabrik- und Werkstattgebäude	1 342	8 652	6 208,1	1 329,7	1 578,3	1 438,3
27	Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	1 714	12 255	6 533,0	1 595,6	2 192,6	1 885,1
28	Hotels und Gaststätten	69	444	168,9	32,8	88,2	73,0
29	Sonstige Nichtwohngebäude	505	2 611	1 577,5	354,5	505,2	434,4
30	davon entfielen auf						
31	öffentliche Bauherren	138	757	511,4	106,6	163,9	133,0
32	Unternehmen	144	943	480,0	125,8	171,1	146,6
33	private Haushalte	42	128	90,0	20,0	22,7	19,3
34	Organisationen ohne Erwerbszweck	181	783	496,0	102,1	147,4	135,5
35	Nichtwohngebäude insgesamt	6 514	35 638	21 801,3	5 022,6	6 931,4	6 092,0
36	davon entfielen auf						
37	öffentliche Bauherren	297	1 952	1 270,1	248,4	440,9	378,9
38	Unternehmen	5 733	31 696	19 379,8	4 509,1	6 055,5	5 356,5
39	private Haushalte	247	598	405,2	97,3	131,0	104,2
40	Organisationen ohne Erwerbszweck	237	1 392	746,2	167,8	304,1	252,3
41	darunter						
42	Errichtung durch Sanierungsträger	10	121	20,3	9,9	27,2	18,1
43	darunter						
44	ausgewählte Infrastrukturgebäude zusammen	730	4 646	2 653,1	588,1	903,1	765,9
45	davon						
46	Gebäude für öffentliche Sicherheit	51	286	200,8	41,4	57,9	49,7
47	und Ordnung	63	352	196,2	35,1	54,0	56,3
48	Gebäude im kulturellen Bereich	64	712	347,3	85,9	168,5	136,6
49	Gebäude für Bildung, Wissenschaft						
50	und Forschung	41	439	256,8	56,4	112,9	90,1
51	darunter						
52	allgemein- und berufsbildende Schulen	5	73	23,6	8,6	13,2	10,7
53	wissenschaftliche und sonstige	78	308	141,3	33,6	67,4	59,4
54	Hochschulen						
55	Gebäude des Gesundheitswesens	13	129	54,7	10,4	25,5	28,6
56	darunter	64	646	343,3	66,4	167,8	118,0
57	Gebäude des Sozialwesens						
58	davon						
59	für Kinder und Jugendliche	29	69	84,2	14,4	17,4	13,1
60	für Behinderte	9	82	76,8	13,1	22,9	17,8
61	für ältere Menschen	26	496	182,3	39,0	127,5	87,2
62	Gebäude für Freizeit, Erholung						
63	und Sport	264	1 261	842,0	189,3	217,1	191,3
64	Gebäude der Ver- und Entsorgung	104	761	390,1	93,2	110,6	101,1
65	darunter						
66	für Versorgung	93	707	332,3	84,8	101,8	93,1
67	Gebäude des Verkehrs und						
68	Nachrichtenwesens	42	320	192,2	43,1	59,7	53,4

nach Gebäudeart und Bauherren

Wohnungen			Wohnräume	Sonstige Wohneinheiten		Veranschlagte Kosten der Bauwerke	Lfd. Nr.
insgesamt	mit Wohnfläche	darunter eigengenutzte Wohnungen		insgesamt	mit Wohnfläche		
Anzahl	1 000 m ²		Anzahl		1 000 m ²	1 000 DM	
251	9,9	—	966	603	16,5	363 644	1
9	0,8	—	171	135	3,7	131 701	2
.	.	.	.	.	.	.	3
209	8,3	—	562	277	8,2	146 147	4
500	39,0	76	1 761	—	—	1 566 686	5
7	0,6	1	31	—	—	198 029	6
453	34,9	72	1 587	—	—	1 316 994	7
36	3,2	3	129	—	—	27 672	8
4	0,4	—	14	—	—	23 991	9
24	2,7	11	117	3	0	340 485	10
.	.	.	.	.	.	.	11
22	2,3	10	102	3	0	336 914	12
2	0,4	1	15	—	—	1 439	13
.	.	.	.	.	.	.	14
1 585	125,3	233	5 742	—	—	3 408 697	15
2	0,2	1	9	—	—	126 884	16
1 516	120,1	213	5 517	—	—	3 200 171	17
65	4,7	19	207	—	—	61 093	18
2	0,2	—	9	—	—	20 549	19
149	17,4	61	720	—	—	1 078 765	20
1 336	99,9	157	4 665	—	—	1 817 143	21
44	3,4	9	154	—	—	205 683	22
100	8,1	16	375	—	—	733 574	23
5	0,4	—	2,2	—	—	312 016	24
57	4,5	9	194	—	—	168 112	25
15	1,2	5	61	—	—	16 849	26
23	1,9	2	98	—	—	236 597	27
2 460	185,1	336	8 961	606	165	6 413 086	28
23	2,0	2	233	135	3,7	768 680	29
2 054	162,2	304	7 498	87	2,1	5 099 987	30
145	10,0	28	547	107	2,6	115 053	31
238	10,8	2	683	277	8,2	429 366	32
101	7,4	—	380	—	—	32 321	33
337	17,8	19	1 215	504	14,1	1 298 680	34
8	0,7	2	36	—	—	73 351	35
6	0,5	—	28	—	—	176 588	36
3	0,4	—	15	—	—	265 669	37
1	0,1	—	5	—	—	166 981	38
—	—	—	—	—	—	36 043	39
56	4,3	11	185	—	—	134 462	40
—	—	—	—	—	—	73 342	41
216	7,8	—	758	504	14,1	241 878	42
8	0,4	—	43	28	0,6	24 814	43
2	0,1	—	4	—	—	39 330	44
206	7,4	—	711	476	13,6	177 734	45
32	2,6	5	135	—	—	198 949	46
5	0,4	1	20	—	—	120 694	47
4	0,3	1	15	—	—	108 856	48
11	0,9	—	38	—	—	87 089	49
							50

**4. Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude als Fertigteilbauten nach
Gebäudeart und Bauherren**

Gebäudeart Bauherr	Gebäude			Wohnungen		Veranschlagte Kosten der Bauwerke
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohn- fläche	
		Rauminhalt	Nutzfläche			
		Anzahl	1 000 m ³				1 000 m^{2}	Anzahl	1 000 m^{2}	1 000 DM
Wohngebäude						
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)						
1	2 316	1 625	21,4	2 316	257,3	499 641
2	1 018	934	11,2	2 036	168,5	292 779
3 und mehr	60	.	.	.	.	.
Wohnheime	1	.	.	.	.	.
Wohngebäude insgesamt						
	3 395	2 727	36,1	4 832	460,8	846 247
davon entfielen auf						
öffentliche Bauherren	3	2	—	3	0,3	844
Unternehmen	648	487	- 7,7	1 076	94,2	150 971
davon						
gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	94	79	0,8	190	15,7	22 062
sonstige Wohnungsunternehmen	349	256	5,0	557	48,8	81 831
sonstige Unternehmen (einschl. Immobilienfonds)	205	151	1,9	329	29,7	47 078
private Haushalte	2 732	2 232	28,4	3 740	364,9	692 355
Organisationen ohne Erwerbszweck	12	6	0	13	1,3	2 077
Nichtwohngebäude						
Anstaltsgebäude	10	98	15,9	—	—	35 134
Büro- und Verwaltungsgebäude	116	1 009	169,9	21	1,9	269 136
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	508	2 229	464,6	3	0,3	128 126
nichtlandwirtschaftliche						
Betriebsgebäude	1 362	11 088	1 735,6	145	12,1	1 369 333
sonstige Nichtwohngebäude	102	785	116,7	5	0,4	115 686
Nichtwohngebäude insgesamt						
	2 098	15 209	2 502,8	174	14,8	1 917 415
davon entfielen auf						
öffentliche Bauherren	55	349	68,4	—	—	109 623
davon						
Bund, Länder, Sozialversicherung	12	84	13,4	—	—	30 536
Gemeinden (GV)	43	265	54,9	—	—	79 087
Unternehmen	1 950	14 444	2 365,2	166	14,0	1 744 960
davon						
Land- und Forstwirtschaft,						
Tierhaltung, Fischerei	517	2 262	469,5	3	0,3	129 056
Produzierendes Gewerbe	765	6 011	939,4	33	3,7	640 169
Handel, Kreditinstitute und Versi- cherungsgewerbe, Dienstleistungen						
(einschl. Immobilienfonds)	647	6 039	937,5	129	10,0	959 072
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	21	132	18,9	1	0,1	16 663
darunter						
Deutsche Bundesbahn und						
Deutsche Bundespost	1	1	0,1	—	—	621
private Haushalte	57	227	37,3	7	0,7	24 327
Organisationen ohne Erwerbszweck	36	189	32,0	1	0,1	38 505

5. Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Wohngebäude				Nichtwohngebäude			
	ins-gesamt	mit		veran-schlagte Kosten der Bauwerke ¹⁾	ins-gesamt	mit		veran-schlagte Kosten der Bauwerke ¹⁾
		Raum-inhalt	Woh-nungen ¹⁾			Raum-inhalt	Woh-nungen ¹⁾	
	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	1 000 DM
Kreisfreie Städte								
Düsseldorf	511	1 275	3 315	421 914	96	1 679	171	476 508
Duisburg	426	774	1 963	261 971	105	758	75	214 401
Essen	658	1 168	2 840	342 099	68	910	20	194 640
Krefeld	413	703	1 524	227 315	68	312	42	63 299
Mönchengladbach	528	820	1 763	251 517	33	269	8	40 245
Mülheim a. d. Ruhr	279	438	1 051	167 523	27	225	—	41 721
Oberhausen	255	390	910	114 198	56	546	36	75 144
Remscheid	178	213	536	75 038	24	167	20	65 225
Solingen	194	318	743	118 169	51	201	15	42 230
Wuppertal	278	426	1 048	152 402	46	279	6	50 947
Kreise								
Kleve	962	1 051	1 905	329 663	337	976	19	119 163
Mettmann	1 047	1 515	3 369	494 052	160	1 004	138	216 475
Neuss	1 094	1 348	2 859	457 080	125	884	36	163 313
Viersen	1 004	972	1 802	323 422	104	382	39	58 818
Wessel	1 049	1 269	2 471	413 190	121	606	72	147 401
Reg.-Bez. Düsseldorf	8 876	12 681	28 135	4 149 553	1 421	9 199	697	1 969 530
Kreisfreie Städte								
Aachen	268	649	1 919	246 550	92	684	34	145 886
Bonn	718	1 039	2 572	331 513	56	436	45	110 213
Köln	1 324	2 690	7 299	842 686	235	2 380	144	566 030
Leverkusen	237	419	1 020	136 399	23	119	92	43 682
Kreise								
Aachen	765	803	1 645	266 079	60	252	27	48 871
Düren	722	708	1 115	226 153	77	379	9	83 696
Erftkreis	1 168	1 226	2 256	383 778	111	1 739	77	179 246
Euskirchen	558	622	985	192 042	79	367	14	61 819
Heinsberg	837	818	1 442	253 280	112	445	49	68 238
Oberbergischer Kreis	691	734	1 476	250 763	110	584	40	144 028
Rhein. Berg. Kreis	744	971	2 117	306 738	63	404	41	72 384
Rhein.-Sieg-Kreis	1 786	1 950	3 830	631 053	120	659	73	172 002
Reg.-Bez. Köln	9 818	12 628	27 676	4 067 034	1 138	8 448	645	1 696 095
Kreisfreie Städte								
Bottrop	172	271	600	92 452	35	158	22	25 854
Gelsenkirchen	231	433	1 055	131 226	77	561	55	117 893
Münster	667	947	2 367	290 714	102	632	82	150 984

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Noch: 5. Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Wohngebäude				Nichtwohngebäude			
	ins- gesamt	mit		veran- schlagte Kosten der Bauwerke ¹⁾	ins- gesamt	mit		veran- schlagte Kosten der Bauwerke ¹⁾
		Raum- inhalt	Woh- nungen ¹⁾			Raum- inhalt	Woh- nungen ¹⁾	
	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	1 000 DM
Kreise								
Borken	1 288	1 464	2 206	458 899	398	1 116	60	183 497
Coesfeld	848	914	1 375	297 038	200	610	32	105 156
Recklinghausen	1 370	1 897	3 917	626 369	253	1 108	59	234 347
Steinfurt	1 433	1 486	2 590	513 793	388	1 026	92	158 446
Warendorf	819	993	1 869	333 739	313	980	49	152 471
Reg.-Bez. Münster	6 828	8 404	15 979	2 744 230	1 766	6 192	451	1 128 648
Kreisfreie Stadt								
Bielefeld	679	879	1 925	265 019	56	474	43	96 665
Kreise								
Gütersloh	998	1 244	2 135	405 471	229	904	54	167 469
Herford	523	624	1 063	204 251	93	479	38	105 685
Höxter	350	366	641	117 677	88	274	16	36 552
Lippe	755	919	1 700	302 790	153	719	18	140 757
Minden-Lübbecke	607	768	1 383	242 053	160	770	88	134 571
Paderborn	1 110	1 224	2 364	415 683	197	1 075	67	161 567
Reg.-Bez. Detmold	5 022	6 023	11 211	1 952 944	976	4 696	324	843 266
Kreisfreie Städte								
Bochum	407	713	1 702	234 779	59	708	15	102 035
Dortmund	733	1 231	3 001	425 098	120	1 345	124	327 665
Hagen	297	393	930	146 191	62	488	75	115 446
Hamm	384	403	887	132 536	94	622	64	188 438
Herne	150	211	500	62 137	24	192	1	30 142
Kreise								
Ennepe-Ruhr-Kreis	519	755	1 756	254 206	89	476	61	78 130
Hochsauerlandkreis	602	682	1 505	235 500	162	698	29	97 181
Märkischer Kreis	904	1 063	2 277	348 364	107	686	45	160 752
Olpe	314	332	640	124 222	76	279	24	68 181
Siegen	751	724	1 496	263 976	102	435	37	88 295
Soest	780	854	1 557	283 940	183	681	50	107 868
Unna	973	1 155	2 305	384 295	135	494	24	108 674
Reg.-Bez. Arnsberg	6 814	8 518	18 556	2 895 244	1 213	7 103	549	1 472 807
Nordrhein-Westfalen	37 358	48 254	101 557	15 809 005	6 514	35 638	2 666	7 110 346

Anmerkungen S. 85

**6. Veranschlagte Kosten der Bauwerke von Wohn- und Nichtwohngebäuden je m³ Rauminhalt nach Verwaltungsbezirken
DM**

Verwaltungsbezirk	Wohngebäude				Nichtwohngebäude			
	insgesamt ¹⁾	darunter mit ... Wohnung(en)			insgesamt	darunter		
		1	2	3 und mehr		Büro- und Verwaltungsgebäude	nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	sonstige Nichtwohngebäude
Kreisfreie Städte								
Düsseldorf	323	318	321	324	261	347	140	505
Duisburg	320	330	320	308	281	347	281	231
Essen	286	278	297	281	212	292	159	340
Krefeld	314	345	340	301	134	296	115	382
Mönchengladbach	302	307	313	304	143	367	109	47
Mülheim a. d. Ruhr	366	362	353	374	167	225	98	342
Oberhausen	293	296	306	289	138	299	93	180
Remscheid	333	324	343	327	282	395	172	89
Solingen	368	377	381	361	202	189	182	394
Wuppertal	335	332	350	330	170	145	184	360
Kreise								
Kleve	294	296	292	301	107	355	112	177
Mettmann	317	336	332	301	171	274	147	214
Neuss	329	322	331	330	182	303	108	245
Viersen	304	306	320	291	132	331	119	365
Wesel	316	328	309	308	220	486	203	376
Reg.-Bez. Düsseldorf	315	317	324	311	195	318	152	304
Kreisfreie Städte								
Aachen	324	314	317	326	187	168	148	503
Bonn	312	308	327	309	244	293	221	225
Köln	302	281	284	306	227	370	163	330
Leverkusen	303	300	318	280	260		235	308
Kreise								
Aachen	315	319	323	308	142	299	132	390
Düren	305	304	309	304	214	460	141	402
Erftkreis	307	302	312	311	101	292	180	385
Euskirchen	297	291	294	301	123	387	102	298
Heinsberg	292	296	282	282	144	259	116	430
Oberbergischer Kreis	309	313	307	308	204	467	181	154
Rhein.-Berg. Kreis	300	308	321	280	164	178	146	175
Rhein-Sieg-Kreis	315	311	317	317	234	261	200	349
Reg.-Bez. Köln	307	304	309	306	183	322	161	286
Kreisfreie Städte								
Bottrop	333	341	338	331	164	302	155	221
Gelsenkirchen	296	321	306	291	203	307	173	249
Münster	290	299	299	285	218	342	119	284

1) einschl. Wohnheimen

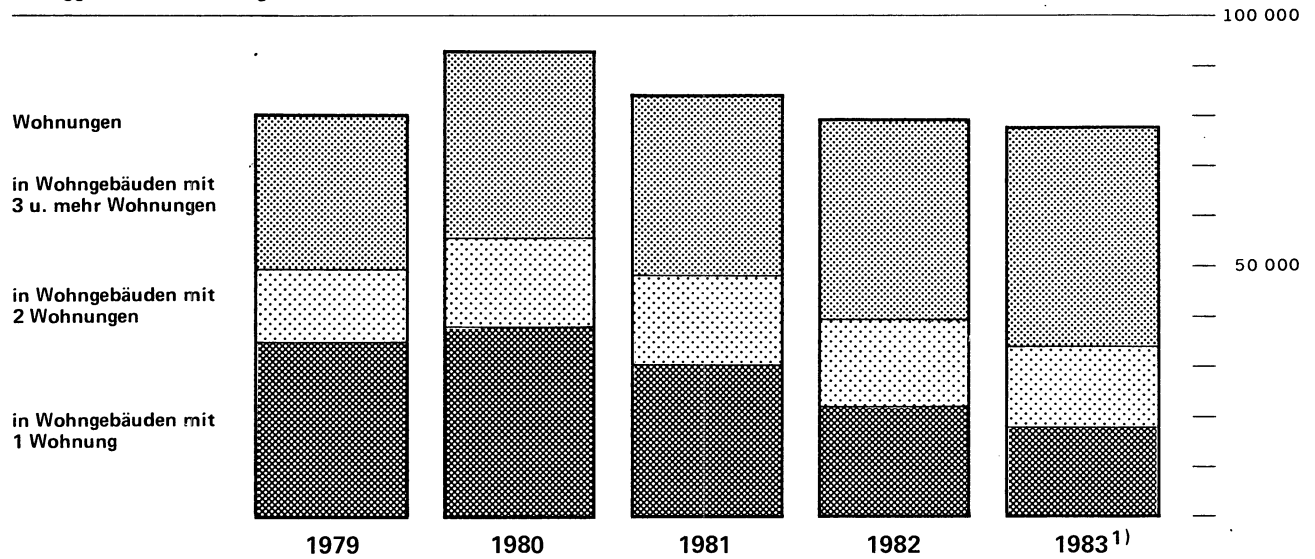
Noch: 6. Veranschlagte Kosten der Bauwerke von Wohn- und Nichtwohngebäuden je m³ Rauminhalt nach Verwaltungsbezirken
DM

Verwaltungsbezirk	Wohngebäude				Nichtwohngebäude			
	insgesamt ¹⁾	darunter mit ... Wohnung(en)			insgesamt	darunter		
		1	2	3 und mehr		Büro- und Verwaltungsgebäude	nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	sonstige Nichtwohngebäude
Kreise								
Borken	296	295	287	293	141	373	144	123
Coesfeld	319	322	315	318	170	454	136	423
Recklinghausen	312	319	318	305	185	316	155	272
Steinfurt	317	320	311	316	132	222	128	196
Warendorf	310	313	309	309	136	469	152	148
Reg.-Bez. Münster	308	311	309	303	164	340	146	265
Kreisfreie Stadt								
Bielefeld	299	309	308	285	189	319	183	272
Kreise								
Gütersloh	307	309	303	307	158	438	131	350
Herford	306	311	308	302	181	626	145	184
Höxter	307	309	301	309	117	320	96	103
Lippe	312	312	313	303	172	333	123	274
Minden-Lübbecke	299	297	303	296	159	289	160	321
Paderborn	321	327	324	310	134	301	94	217
Reg.-Bez. Detmold	308	312	310	300	158	379	134	242
Kreisfreie Städte								
Bochum	309	295	333	304	133	316	127	72
Dortmund	317	319	307	318	221	411	140	266
Hagen	348	342	352	346	229	187	150	735
Hamm	315	318	336	299	297	352	305	270
Herne	287	303	293	279	135	436	82	342
Kreise								
Ennepe-Ruhr-Kreis	324	334	323	320	153	309	146	135
Hochsauerlandkreis	324	320	323	323	107	397	100	125
Märkischer Kreis	316	334	321	299	214	448	116	369
Olpe	333	343	330	313	171	170	137	326
Siegen	336	337	332	338	173	455	141	316
Soest	315	315	316	307	149	619	137	167
Unna	320	334	319	310	179	320	152	248
Reg.-Bez. Arnsberg	320	327	323	313	186	401	148	295
Nordrhein-Westfalen	312	313	315	308	180	338	149	281

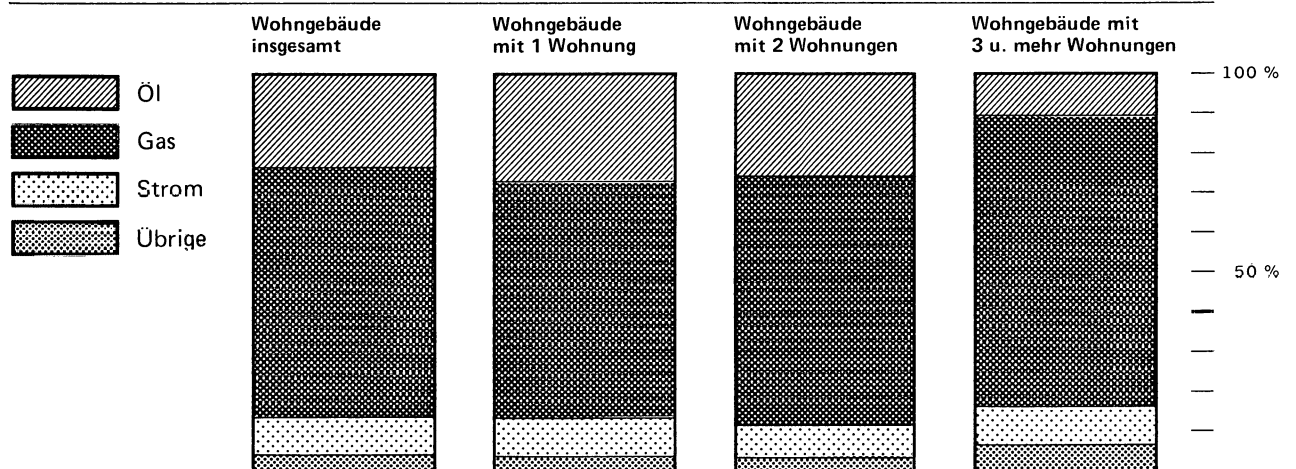
Anmerkung S. 87

Baufertigstellungen

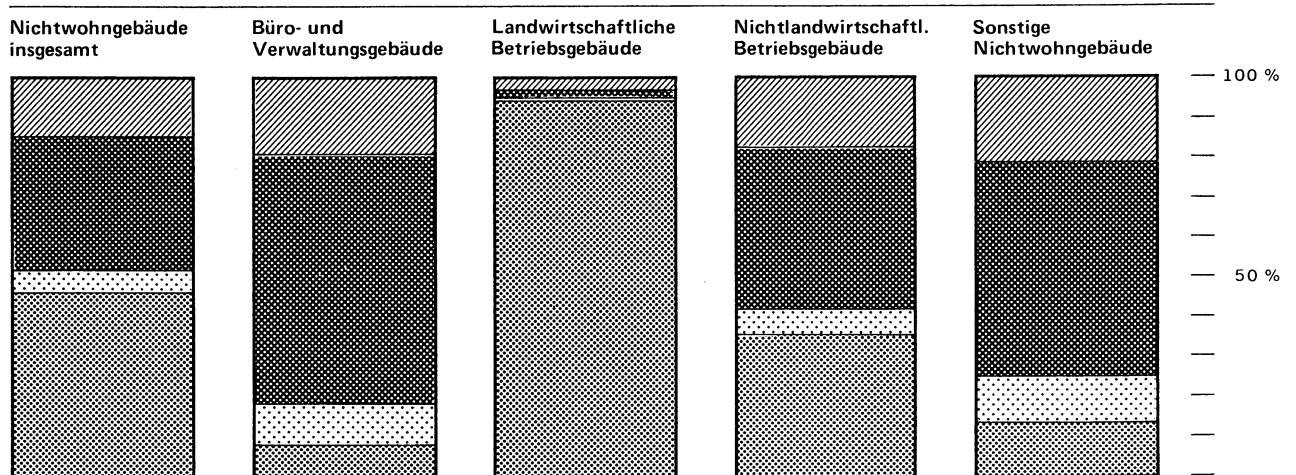
Fertiggestellte Wohnungen 1979 – 1983 nach Art der Gebäude



Fertiggestellte Wohngebäude 1983 nach Art der zur Verwendung kommenden Heizenergie



Fertiggestellte Nichtwohngebäude 1983 nach Art der zur Verwendung kommenden Heizenergie



1) einschl. Wohnheimen

1. Baufertigstellungen 1978 – 1983

Merkmal	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982	1983
Hochbau insgesamt							
Gebäude	Anzahl	57 019	52 689	58 162	49 906	41 539	36 927
Wohnungen	Anzahl	91 988	84 037	96 898	89 021	85 057	79 701
Rauminhalt	Mill. m ³	91,0	83,9	94,4	84,1	78,0	71,3
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	17 046,6	16 584,0	19 337,2	18 917,1	19 003,9	17 306,5
Wohnungsbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden							
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	49 671	45 935	51 112	43 689	35 419	31 175 ¹⁾
davon							
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)							
1	Anzahl	38 297	34 836	37 702	30 226	21 712	17 868
2	Anzahl	7 345	7 309	8 882	9 044	8 858	8 103
3 und mehr	Anzahl	4 029	3 790	4 528	4 419	4 849	5 204 ¹⁾
Wohnungen	Anzahl	87 488	80 289	92 477	83 870	79 267	77 782
Wohnräume	Anzahl	401 963	369 846	423 377	378 289	340 612	322 385
Wohnfläche	1 000 m ²	8 685,1	8 033,9	9 180,7	8 203,1	7 389,8	6 856,8
je Wohnung	m ²	99,0	100,1	99,3	97,8	93,2	88,2
Rauminhalt	Mill. m ³	51,5	47,7	54,5	48,4	43,1	40,2
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	10 630,2	10 419,5	12 707,6	12 205,8	11 821,5	11 887,2
je Wohnung	DM	121 505	129 775	137 414	145 532	149 135	152 827
je m ² Wohnfläche	DM	1 224	1 297	1 384	1 488	1 600	1 733
je m ³ Rauminhalt	DM	206	218	233	252	274	296
Wohnungsbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden							
Wohnungen	Anzahl	89 830	82 377	94 688	86 041	81 718	80 702 ¹⁾
Wohnräume	Anzahl	417 267	389 337	441 358	391 392	355 022	337 338
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	11 043,7	10 804,3	13 195,2	12 691,5	12 395,6	12 507,1
Nichtwohnbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden							
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	7 348 ¹⁾	6 754 ¹⁾	7 050 ¹⁾	6 217 ¹⁾	6 120 ¹⁾	5 752
darunter							
gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	3 288	3 231	3 750	3 381	3 313	3 072
Wohnungen	Anzahl	1 295	1 621	2 148	2 882	3 249	1 919
Rauminhalt	Mill. m ³	39,6	36,2	39,9	35,7	34,9	31,2
Nutzfläche	1 000 m ²	6 783,0	6 183,1	6 613,0	5 976,2	5 777,6	5 100,7
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	5 641,4	5 375,9	5 647,4	5 660,2	6 025,0	5 419,3
je m ³ Rauminhalt	DM	142	149	142	159	173	174
je m ² Nutzfläche	DM	832	869	854	947	1 043	1 062
Nichtwohnbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden							
Wohnungen	Anzahl	2 158 ¹⁾	1 660 ¹⁾	2 210 ¹⁾	2 980 ¹⁾	3 339 ¹⁾	1 979
Nutzfläche	1 000 m ²	7 231,6	6 640,0	7 136,4	6 469,6	6 238,4	5 571,2
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	6 002,9	5 779,7	6 142,0	6 225,6	6 608,3	5 970,2

1) einschl. Wohnheimen

2. Fertiggestellte Wohngebäude nach Gebäudeart

Lfd. Nr.	Gebäudeart						
		insgesamt					
				Fern-		Block-	
		Gebäude	mit Wohn- einheiten	Gebäude	mit Wohn- einheiten	Gebäude	mit Wohn- einheiten
	Wohngebäude mit ... Wohnung(en)						
1	1	17 868	17 872	206	206	134	134
2	2	8 103	16 209	105	210	66	132
3	3 und mehr	5 117	41 498	325	2 978	180	1 952
4	Wohnheime	87	2 824	3	176	3	61
5	Wohngebäude insgesamt	31 175	78 403	639	3 570	383	2 279
	darunter						
6	Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	2 034	15 127	87	796	42	416

Noch: 2. Fertiggestellte Wohngebäude nach Gebäudeart

Lfd. Nr.	Gebäudeart				
		darin wird als vorwiegende			
		Koks/Kohle		Öl	
		Gebäude	mit Wohneinheiten	Gebäude	mit Wohneinheiten
	Wohngebäude mit ... Wohnung(en)				
1	1	404	404	4 774	4 774
2	2	104	208	2 082	4 164
3	3 und mehr	16	139	528	3 267
4	Wohnheime	1	20	11	380
5	Wohngebäude insgesamt	525	771	7 395	12 585
	darunter				
6	Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	7	39	192	1 091

sowie Art der Beheizung und Klimaanlage

Wohngebäude								Lfd. Nr.
davon sind ausgestattet mit								
Zentral-		Etagen-		Einzelraum-		ohne		
Heizung								
Gebäude	mit Wohn- einheiten	Gebäude	mit Wohn- einheiten	Gebäude	mit Wohn- einheiten	Gebäude	mit Wohn- einheiten	
16 937	16 939	59	59	532	534	—	—	1
7 631	15 264	154	308	147	295	—	—	2
3 986	32 325	496	3 365	130	878	—	—	3
78	2 506	2	48	1	33	—	—	4
28 632	67 034	711	3 780	810	1 740	—	—	5
1 594	11 887	259	1 738	52	290	—	—	6

sowie Art der Beheizung und Klimaanlage

Noch: Wohngebäude						Lfd. Nr.
Heizenergie (ohne Fernwärme) verwendet				Gebäude mit Klimaanlage		
Gas		Strom				
Gebäude	mit Wohneinheiten	Gebäude	mit Wohneinheiten	Gebäude	mit Wohneinheiten	
10 661	10 663	1 699	1 701	7	7	1
5 075	10 152	661	1 323	6	12	2
3 741	31 647	491	3 340	23	416	3
69	2 186	3	62	1	32	4
19 546	54 648	2 854	6 426	37	467	5
1 504	11 738	240	1 448	6	51	6

3. Fertiggestellte Nichtwohngebäude nach Gebäudeart

Lfd. Nr.	Gebäudeart						
		insgesamt					
				Fern-		Block-	
		Gebäude	mit Wohn- einheiten	Gebäude	mit Wohn- einheiten	Gebäude	mit Wohn- einheiten
1	Anstaltsgebäude	78	852	14	337	2	32
2	Büro- und Verwaltungsgebäude	499	3 864	38	641	9	118
3	landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 556	3 116	1	4	3	8
4	nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	3 072	19 628	82	1 301	51	520
	darunter						
5	Fabrik- und Werkstattgebäude	1 211	8 627	40	881	31	371
6	Handels- einschl. Lagergebäuden	1 412	9 105	33	345	16	142
7	Hotels und Gaststätten	82	589	5	29	—	—
8	sonstige Nichtwohngebäude	547	3 694	36	339	10	76
9	Nichtwohngebäude insgesamt	5 752	31 154	171	2 622	75	754
	darunter						
10	ausgewählte Infrastrukturgebäude	765	5 540	47	694	17	149

Noch: 3. Fertiggestellte Nichtwohngebäude nach Gebäudeart

Lfd. Nr.	Gebäudeart				
		darin wird als vorwiegende			
		Koks/Kohle		Öl	
		Gebäude	mit Wohneinheiten	Gebäude	mit Wohneinheiten
1	Anstaltsgebäude	2	2	23	133
2	Büro- und Verwaltungsgebäude	2	6	95	413
3	landwirtschaftliche Betriebsgebäude	6	12	56	296
4	nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	39	165	542	3 464
	darunter				
5	Fabrik- und Werkstattgebäude	26	130	292	2 114
6	Handels- einschl. Lagergebäuden	9	29	195	1 098
7	Hotels und Gaststätten	1	0	32	202
8	sonstige Nichtwohngebäude	3	11	116	782
9	Nichtwohngebäude insgesamt	52	196	832	5 088
	darunter				
10	ausgewählte Infrastrukturgebäude	11	49	162	1 086

sowie Art der Beheizung und Klimaanlage

Nichtwohngebäude								Lfd. Nr.
davon sind ausgestattet mit								
Zentral-		Etagen-		Einzelraum-		ohne		
Heizung								
Gebäude	mit Wohn- einheiten	Gebäude	mit Wohn- einheiten	Gebäude	mit Wohn- einheiten	Gebäude	mit Wohn- einheiten	
59	479	—	—	3	4	—	—	1
420	3 068	8	19	24	17	—	—	2
85	385	2	6	16	25	1 449	2 688	3
1 802	13 466	29	155	177	708	931	3 478	4
840	6 125	7	27	82	271	211	952	5
812	6 140	21	124	75	395	455	1 960	6
72	544	1	4	4	11	—	—	7
423	3 141	7	13	40	55	31	70	8
2 789	20 540	46	193	260	809	2 411	6 235	9
560	4 397	8	14	57	91	76	195	10

sowie Art der Beheizung und Klimaanlage

Noch: Nichtwohngebäude						Lfd. Nr.
Heizenergie (ohne Fernwärme) verwendet				Gebäude mit Klimaanlage		
Gas		Strom				
Gebäude	mit Wohneinheiten	Gebäude	mit Wohneinheiten	Gebäude	mit Wohneinheiten	
34	370	4	9	6	277	1
310	2 628	51	90	47	766	2
28	70	13	39	31	104	3
1 244	10 182	190	618	207	3 093	4
533	4 013	79	222	70	1 013	5
626	5 340	82	275	113	1 513	6
35	295	7	15	13	371	7
293	2 305	63	165	52	898	8
1 909	15 556	321	921	343	5 137	9
368	3 233	96	261	70	1 323	10

**4. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude als Fertigteilbauten nach
Gebäudeart und Bauherren**

Gebäudeart Bauherr	Gebäude			Wohnungen		Veranschlagte Kosten der Bauwerke
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohn- fläche	
		Rauminhalt	Nutzfläche			
Wohngebäude						
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)						
1	1 964	1 447	16,8	1 964	222,7	429 489
2	817	767	9,3	1 634	136,1	233 817
3 und mehr	34	92	2,5	232	17,5	.
Wohnheime	2	4	0,3	6	0,5	.
Wohngebäude insgesamt						
	2 817	2 309	28,9	3 836	376,7	693 497
davon entfielen auf						
öffentliche Bauherren	2	2	—	1	0,1	.
Unternehmen	404	297	3,7	565	53,6	92 017
davon						
gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	27	18	0,3	33	3,2	5 450
sonstige Wohnungsunternehmen	232	172	1,7	334	31,2	53 755
sonstige Unternehmen (einschl. Immobilienfonds)	145	107	1,6	198	19,2	32 812
private Haushalte	2 410	2 009	25,3	3 269	322,9	600 580
Organisationen ohne Erwerbscharakter	1	1	—	1	0,1	.
Nichtwohngebäude						
Anstaltsgebäude	8	269	59,8	—	—	181 366
Büro- und Verwaltungsgebäude	103	1 215	195,4	24	1,6	343 961
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	402	886	165,9	1	0,2	57 103
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 200	9 701	1 457,6	69	7,1	987 080
sonstige Nichtwohngebäude	99	969	144,8	12	0,9	193 368
Nichtwohngebäude insgesamt						
	1 812	13 041	2 023,6	106	9,8	1 762 878
davon entfielen auf						
öffentliche Bauherren	64	1 137	196,1	4	0,4	461 171
davon						
Bund, Länder, Sozialversicherung	18	734	121,0	1	0,1	348 727
Gemeinden (GV)	46	403	75,1	3	0,3	112 444
Unternehmen	1 621	11 354	1 740,5	80	7,7	1 244 251
davon						
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	404	874	165,5	1	0,2	59 472
Produzierendes Gewerbe	680	5 789	847,2	43	4,0	596 974
Handel, Kreditinstitute und Versi- cherungsgewerbe, Dienstleistungen (einschl. Immobilienfonds)	514	4 613	714,6	36	3,6	564 209
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	23	77	13,1	—	—	23 596
darunter						
Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost	8	43	6,9	—	—	20 951
private Haushalte	84	323	52,6	19	1,4	29 333
Organisationen ohne Erwerbszweck	43	227	34,3	3	0,2	28 123

**5. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau
nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Gebäude			Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾
	insgesamt	davon		
		Wohngebäude	Nichtwohngebäude	
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	612	527	85	3 619
Duisburg	374	297	77	1 551
Essen	335	291	44	1 639
Krefeld	401	347	54	1 221
Mönchengladbach	476	437	39	1 388
Mülheim a. d. Ruhr	263	226	37	885
Oberhausen	265	209	56	810
Remscheid	95	76	19	342
Solingen	216	158	58	636
Wuppertal	344	303	41	994
Kreise				
Kleve	1 081	800	281	1 434
Mettmann	1 098	916	182	2 661
Neuss	991	867	124	2 051
Viersen	717	597	120	1 303
Wesel	1 017	880	137	2 176
Reg.-Bez. Düsseldorf	8 285	6 931	1 354	22 710
Kreisfreie Städte				
Aachen	303	208	95	1 088
Bonn	640	614	26	1 943
Köln	961	816	145	4 112
Leverkusen	219	194	25	696
Kreise				
Aachen	575	522	53	1 175
Düren	834	769	65	1 258
Erftkreis	1 289	1 186	103	2 260
Euskirchen	631	548	83	922
Heinsberg	673	607	66	927
Oberbergischer Kreis	691	609	82	1 283
Rhein.-Berg. Kreis	704	647	57	1 711
Rhein-Sieg-Kreis	1 880	1 798	82	3 116
Reg.-Bez. Köln	9 400	8 518	882	20 491
Kreisfreie Städte				
Bottrop	105	96	9	404
Gelsenkirchen	317	233	84	1 126
Münster	743	633	110	2 498

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

**Noch: 5. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau
nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Gebäude			Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾
	insgesamt	davon		
		Wohngebäude	Nichtwohngebäude	
Kreise				
Borken	1 348	1 004	344	1 826
Coesfeld	909	737	172	1 266
Recklinghausen	1 262	1 050	212	3 239
Steinfurt	1 581	1 222	359	2 130
Warendorf	965	708	257	1 604
Reg.-Bez. Münster	7 230	5 683	1 547	14 093
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	519	475	44	1 431
Kreise				
Gütersloh	1 119	879	240	1 933
Herford	489	396	93	893
Höxter	334	269	65	498
Lippe	830	698	132	1 473
Minden-Lübbecke	686	551	135	1 182
Paderborn	1 176	1 017	159	2 113
Reg.-Bez. Detmold	5 153	4 285	868	9 523
Kreisfreie Städte				
Bochum	279	242	37	1 008
Dortmund	762	656	106	2 527
Hagen	285	249	36	883
Hamm	399	324	75	753
Herne	180	149	31	508
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	485	409	76	1 296
Hochsauerlandkreis	668	506	162	1 100
Märkischer Kreis	850	735	115	2 146
Olpe	306	262	44	490
Siegen	697	583	114	1 205
Soest	764	601	163	1 359
Unna	1 184	1 042	142	2 589
Reg.-Bez. Arnsberg	6 859	5 758	1 101	15 864
Nordrhein-Westfalen	36 927	31 175	5 752	82 681

Anmerkung S. 97

6. Fertiggestellte Wohngebäude nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Wohngebäude insgesamt ¹⁾	Von den Wohngebäuden hatten ... Wohnungen		
		1	2	3 und mehr
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	527	173	76	275
Duisburg	297	110	40	145
Essen	291	64	80	143
Krefeld	347	197	62	88
Mönchengladbach	437	205	102	124
Mülheim a. d. Ruhr	226	57	96	73
Oberhausen	209	82	46	80
Remscheid	76	28	16	29
Solingen	158	52	64	41
Wuppertal	303	183	69	49
Kreise				
Kleve	800	608	106	83
Mettmann	916	482	297	135
Neuss	867	505	223	139
Viersen	597	413	106	76
Wesel	880	491	214	175
Reg.-Bez. Düsseldorf	6 931	3 650	1 597	1 655
Kreisfreie Städte				
Aachen	208	95	49	63
Bonn	614	384	104	125
Köln	816	302	266	239
Leverkusen	194	96	44	54
Kreise				
Aachen	522	333	108	81
Düren	769	583	137	49
Erftkreis	1 186	840	253	92
Euskirchen	548	396	122	29
Heinsberg	607	498	70	38
Oberbergischer Kreis	609	313	246	50
Rhein.-Berg. Kreis	647	377	183	84
Rhein-Sieg-Kreis	1 798	1 247	414	136
Reg.-Bez. Köln	8 518	5 464	1 996	1 040
Kreisfreie Städte				
Bottrop	96	29	18	49
Gelsenkirchen	233	99	34	95
Münster	633	308	184	136

1) einschl. Wohnheimen

Noch: 6. Fertiggestellte Wohngebäude nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Wohngebäude insgesamt ¹⁾	Von den Wohngebäuden hatten ... Wohnungen		
		1	2	3 und mehr
Kreise				
Borken	1 004	716	198	89
Coesfeld	737	476	214	47
Recklinghausen	1 050	476	282	291
Steinfurt	1 222	857	278	87
Warendorf	708	411	202	95
Reg.-Bez. Münster	5 683	3 372	1 410	889
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	475	278	112	81
Kreise				
Gütersloh	879	530	227	122
Herford	396	217	134	43
Höxter	269	175	71	23
Lippe	698	413	203	81
Minden-Lübbecke	551	365	126	59
Paderborn	1 017	647	272	96
Reg.-Bez. Detmold	4 285	2 625	1 145	505
Kreisfreie Städte				
Bochum	242	105	59	75
Dortmund	656	266	187	199
Hagen	249	123	54	66
Hamm	324	201	83	40
Herne	149	52	57	40
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	409	123	192	92
Hochsauerlandkreis	506	234	213	59
Märkischer Kreis	735	322	252	159
Olpe	262	127	119	16
Siegen	583	309	236	38
Soest	601	356	177	68
Unna	1 042	539	326	176
Reg.-Bez. Arnsberg	3 758	2 757	1 955	1 028
Nordrhein-Westfalen	31 175	17 868	8 103	5 117

Anmerkung S. 99

**7. Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie Wohnräume
in Wohngebäuden nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Wohnungen ¹⁾						Wohnräume ²⁾	
	insgesamt	davon mit ... Räumen ¹⁾²⁾				in Wohn- gebäuden	insgesamt ¹⁾	dar- unter Küchen ³⁾
		1 und 2	3	4	5 und mehr			
Kreisfreie Städte								
Düsseldorf	3 619	1 003	981	1 088	547	3 417	11 691	2 711
Duisburg	1 551	123	469	720	239	1 528	5 826	1 422
Essen	1 639	252	489	620	278	1 631	5 891	1 455
Krefeld	1 221	184	305	388	344	1 216	4 667	1 081
Mönchengladbach	1 338	196	393	416	383	1 374	5 239	1 215
Mülheim a. d. Ruhr	885	138	292	268	187	875	3 223	784
Oberhausen	810	52	190	409	159	750	3 195	714
Remscheid	342	42	145	78	77	333	1 256	318
Solingen	636	100	181	131	224	596	2 581	581
Wuppertal	994	208	276	225	285	995	3 631	824
Kreise								
Kleve	1 434	97	315	274	748	1 406	6 713	1 260
Mettmann	2 661	405	571	788	897	2 557	10 478	2 296
Neuss	2 051	211	361	668	811	2 012	8 540	1 778
Viersen	1 303	102	312	321	568	1 199	5 632	1 157
Wesel	2 176	154	519	636	867	2 133	9 326	1 999
Reg.-Bez. Düsseldorf	22 710	3 267	5 799	7 030	6 614	22 022	87 889	19 595
Kreisfreie Städte								
Aachen	1 088	384	213	225	266	1 037	3 701	778
Bonn	1 943	324	532	398	689	1 923	7 495	1 656
Köln	4 112	1 114	1 063	1 071	864	4 024	14 107	3 319
Leverkusen	696	68	140	266	222	674	2 823	637
Kreise								
Aachen	1 175	126	241	350	458	1 155	4 941	984
Düren	1 258	58	168	327	705	1 250	6 084	1 189
Erftkreis	2 260	179	464	505	1 112	2 179	10 008	2 037
Euskirchen	922	53	180	201	488	903	4 305	812
Heinsberg	927	28	91	147	661	918	4 745	866
Oberbergischer Kreis	1 283	177	222	251	633	1 261	5 782	1 132
Rhein.-Berg. Kreis	1 711	226	373	491	621	1 678	7 086	1 509
Rhein-Sieg-Kreis	3 116	288	483	582	1 763	3 066	14 413	2 855
Reg.-Bez. Köln	20 491	3 025	4 170	4 814	8 482	20 068	85 490	17 774
Kreisfreie Städte								
Bottrop	404	64	90	149	101	399	1 526	388
Gelsenkirchen	1 126	193	236	469	228	1 097	4 170	940
Münster	2 498	589	863	412	634	2 449	8 705	1 954

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden — 2) Zimmer mit 6 und mehr m² Wohnfläche einschl. Küchen und Zimmern außerhalb von Wohnungen in Wohngebäuden — 3) Errichtung neuer Gebäude

**Noch: 7. Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie Wohnräume
in Wohngebäuden nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Wohnungen ¹⁾						Wohnräume ²⁾	
	insgesamt	davon mit ... Räumen ¹⁾²⁾				in Wohn- gebäuden	insgesamt ¹⁾	dar- unter Küchen ³⁾
		1 und 2	3	4	5 und mehr			
Kreise								
Borken	1 826	124	368	336	998	1 781	8 818	1 594
Coesfeld	1 266	108	196	234	728	1 242	6 102	1 125
Recklinghausen	3 239	235	686	1 163	1 155	3 176	13 555	2 978
Steinfurt	2 130	128	362	406	1 234	2 047	10 676	1 882
Warendorf	1 604	162	294	407	741	1 593	7 260	1 398
Reg.-Bez. Münster	14 093	1 603	3 095	3 576	5 819	13 784	60 812	12 259
Kreisfreie Stadt								
Bielefeld	1 431	205	349	309	568	1 404	5 924	1 238
Kreise								
Gütersloh	1 933	198	413	431	891	1 859	8 739	1 714
Herford	893	59	195	275	364	863	3 924	746
Höxter	498	21	124	116	237	496	2 313	467
Lippe	1 473	141	287	331	714	1 443	6 609	1 271
Minden-Lübbecke	1 182	66	270	291	555	1 167	5 382	1 120
Paderborn	2 113	206	436	395	1 076	2 050	9 703	1 816
Reg.-Bez. Detmold	9 523	896	2 074	2 148	4 405	9 282	42 594	8 372
Kreisfreie Städte								
Bochum	1 008	106	261	345	296	991	3 956	898
Dortmund	2 527	290	530	894	813	2 462	10 212	2 106
Hagen	883	133	183	269	298	872	3 627	767
Hamm	753	46	166	231	310	736	3 264	704
Herne	508	52	104	166	186	499	2 054	451
Kreise								
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 296	194	272	397	433	1 260	5 189	1 104
Hochsauerlandkreis	1 100	116	270	229	485	1 084	4 840	951
Märkischer Kreis	2 146	257	416	680	793	2 108	8 918	1 883
Olpe	490	25	88	80	297	481	2 416	436
Siegen	1 205	125	205	268	607	1 172	5 517	1 005
Soest	1 359	158	272	314	615	1 319	6 062	1 175
Unna	2 589	168	545	853	1 023	2 562	11 048	2 393
Reg.-Bez. Arnsberg	15 864	1 670	3 312	4 726	6 156	15 546	67 103	13 873
Nordrhein-Westfalen	82 681	10 461	18 450	22 294	31 476	80 702	343 888	71 873

Anmerkungen S. 101

Bauüberhang

1. Bauüberhang im Wohnbau am 31. 12. 1983 nach Bauzustand,

Lfd. Nr.	Gebäudeart Bauherr Genehmigungszeitraum	Bauüberhang insgesamt				unter Dach	
		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten ¹⁾		Gebäude	Rauminhalt
				Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten		
		Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		Anzahl	1 000 m ³
	Wohngebäude mit ... Wohnung(en)						
1	1	27 898	22 156	.	.	14 503	12 100
2	2	11 748	12 901	.	.	6 469	7 237
3	3 und mehr	8 035	26 263	.	.	3 518	11 064
4	Wohnheime	138	1 241	3 461	2 108	66	529
5	Wohngebäude insgesamt	47 819	62 561	127 405	2 041	24 556	30 930
	davon entfielen auf						
6	öffentliche Bauherren	116	353	847	382	66	175
7	Unternehmen	16 168	24 937	58 001	496	6 615	9 998
	davon						
8	gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	2 706	4 316	10 519	—	1 127	1 820
9	sonstige Wohnungsunternehmen	10 896	15 851	37 673	170	4 234	6 074
10	Immobilienfonds	534	1 117	2 738	120	237	436
11	sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	2 032	3 652	7 071	206	1 017	1 669
12	private Haushalte	31 244	36 311	66 264	26	17 698	20 237
13	Organisationen ohne Erwerbszweck	291	960	2 293	1 137	177	520
	darunter						
14	Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	3 837	12 549	32 979	—52	1 681	5 285
	Genehmigungszeitraum						
15	II. Halbjahr 1983	15 845	19 918	41 733	655	3 397	3 638
16	I. Halbjahr 1983	13 827	18 621	38 741	440	8 507	10 686
17	II. Halbjahr 1982	6 124	8 959	19 124	168	4 150	5 982
18	I. Halbjahr 1982	3 560	5 068	10 326	—2	2 514	3 560
19	1981	4 807	6 025	11 043	58	3 270	4 095
20	1980 und früher	3 656	3 970	6 438	722	2 718	2 970

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehen Gebäuden

Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen

Darunter Bauüberhang bei der Errichtung neuer Gebäude										Lfd. Nr.
(rohbaufertig)		noch nicht unter Dach				noch nicht begonnen				
Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		
Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten	
Anzahl		Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		
14 503	—	4 982	3 920	4 982	—	8 413	6 136	8 413	2	1
12 938	1	2 146	2 368	4 292	1	3 133	3 296	6 266	2	2
28 347	9	1 930	6 958	19 029	—	2 587	8 242	21 345	—	3
1 399	968	34	313	768	543	38	399	1 168	440	4
57 187	978	9 092	13 558	29 071	544	14 171	18 073	37 192	444	5
444	72	24	121	278	256	26	57	118	54	6
22 276	204	3 375	6 314	15 341	214	6 178	8 624	19 650	78	7
4 382	—	597	1 178	2 986	—	982	1 318	3 068	—	8
14 035	76	2 344	4 121	10 138	94	4 318	5 657	13 085	—	9
1 132	—	92	256	583	120	205	425	994	—	10
2 727	128	342	759	1 634	—	673	1 225	2 503	78	11
33 362	16	5 638	6 926	12 897	1	7 908	9 148	16 886	91	12
1 105	686	55	197	555	73	59	244	538	221	13
13 332	5	943	3 409	9 243	—	1 213	3 856	9 934	—	14
6 608	4	3 859	5 284	11 385	214	8 589	10 996	22 584	444	15
20 645	102	2 891	4 828	10 551	330	2 429	3 107	6 491	—	16
12 044	167	921	1 534	3 361	—	1 053	1 443	3 157	—	17
6 619	7	450	684	1 395	—	596	824	1 717	—	18
6 913	12	591	801	1 536	—	946	1 129	2 240	—	19
4 358	686	380	428	843	—	558	573	1 003	—	20

2. Bauüberhang im Nichtwohnbau am 31. 12. 1983 nach Bauzustand,

Lfd. Nr.	Gebäudeart Bauherr Genehmigungszeitraum	Bauüberhang insgesamt				unter Dach	
		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten ¹⁾		Gebäude	Rauminhalt
				Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten		
		Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		Anzahl	1 000 m ³
	Nichtwohngebäude						
1	Anstaltsgebäude	165	3 542	324	817	99	2 713
2	Büro- und Verwaltungsgebäude	650	7 414	665	—	311	3 181
3	landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 606	4 333	37	3	819	1 631
4	nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude darunter	3 836	26 043	2 276	—	1 800	12 146
5	Fabrik- und Werkstattgebäude	1 542	11 498	272	—	752	5 624
6	Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	1 751	11 901	1 787	—	792	5 155
7	Hotels und Gaststätten	83	581	113	—	39	284
8	sonstige Nichtwohngebäude	665	4 778	126	—	332	2 766
9	Nichtwohngebäude insgesamt	6 922	46 111	3 428	820	3 361	22 437
10	darunter ausgewählte Infrastrukturgebäude	1 016	10 295	442	733	515	6 949
	Bauherren						
11	öffentliche Bauherren	508	6 641	55	204	263	4 883
12	davon						
13	Bund	112	1 148	2	—	66	765
14	Länder	29	548	3	28	11	372
15	Gemeinden (GV)	358	4 609	47	176	180	3 472
16	Sozialversicherung	9	337	3	—	6	273
17	Unternehmen	5 628	35 855	2 668	179	2 637	15 279
18	davon						
19	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	1 606	4 418	39	3	805	1 633
20	Produzierendes Gewerbe	1 809	13 667	310	—	870	6 530
21	Handel, Kreditinstitute und Versi- cherungsgewerbe, Dienstleistungen	2 129	16 980	2 295	176	918	6 624
22	darunter						
23	Immobilienfonds	37	1 090	155	—	18	393
24	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	84	790	24	—	44	492
25	darunter						
26	Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost	29	241	1	—	16	120
27	private Haushalte	461	1 410	413	107	296	945
28	Organisationen ohne Erwerbszweck	325	2 205	292	330	165	1 331
	Genehmigungszeitraum						
29	II. Halbjahr 1983	2 134	12 703	981	223	451	1 881
30	I. Halbjahr 1983	1 975	11 659	991	292	1 041	5 727
31	II. Halbjahr 1982	986	7 064	543	284	603	4 241
32	I. Halbjahr 1982	542	4 254	278	—	346	2 214
33	1981	696	5 506	414	21	477	4 312
34	1980 und früher	589	4 925	221	—	443	4 064

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen

Darunter Bauüberhang bei der Errichtung neuer Gebäude										Lfd. Nr.
(rohbaufertig)		noch nicht unter Dach				noch nicht begonnen				
Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		
Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten	
Anzahl		Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		
196	225	33	441	93	286	33	388	14	248	1
334	—	138	2 622	161	—	201	1 612	100	—	2
25	—	311	637	8	—	476	2 065	3	3	3
909	—	748	5 574	521	—	1 288	8 323	657	—	4
131	—	297	2 584	44	—	493	3 920	67	—	5
699	—	327	2 370	410	—	632	4 375	547	—	6
28	—	19	149	29	—	25	148	33	—	7
71	—	127	1 001	34	—	206	1 012	37	—	8
1 535	225	1 357	10 274	817	286	2 204	13 400	811	251	9
261	225	208	1 680	129	286	293	1 666	49	164	10
24	112	95	767	7	—	150	991	11	92	11
2	—	18	194	1	—	28	189	—	—	12
—	—	7	63	—	—	11	113	3	28	13
20	112	69	477	6	—	109	659	7	64	14
2	—	1	33	—	—	2	30	1	—	15
1 061	92	1 103	8 844	652	—	1 888	11 733	729	87	16
24	—	308	656	11	—	493	2 129	4	3	17
139	—	318	3 045	61	—	621	4 092	82	—	18
882	92	456	4 983	574	—	755	5 373	642	84	19
49	—	8	369	26	—	11	328	80	—	20
16	—	21	159	6	—	19	138	1	—	21
—	—	8	42	1	—	5	78	—	—	22
257	—	87	255	85	107	78	210	52	—	23
193	21	72	408	73	179	88	466	19	72	24
11	—	446	2 888	235	—	1 237	7 934	512	223	25
446	28	479	3 415	346	236	455	2 517	124	28	26
340	176	187	1 664	98	50	196	1 159	73	—	27
171	—	96	1 583	48	—	100	458	39	—	28
280	21	91	509	80	—	128	686	42	—	29
187	—	58	215	10	—	88	646	21	—	30

Wohnungswesen

1. Wohnungsbestand am 31. 12. 1983 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Bestand an			Wohnräume je Wohnung	Personen ¹⁾ je Wohnung
	Wohngebäuden	Wohnungen	Wohnräumen		
Kreisfreie Städte					
Düsseldorf	58 848	293 380	1 000 234	3,4	2,0
Duisburg	67 709	245 978	889 834	3,6	2,2
Essen	76 794	292 509	1 039 824	3,6	2,2
Krefeld	35 020	102 000	395 664	3,9	2,2
Mönchengladbach	42 423	115 432	445 552	3,9	2,2
Mülheim a. d. Ruhr	25 296	83 524	312 122	3,7	2,1
Oberhausen	30 896	98 863	371 060	3,8	2,3
Remscheid	16 501	54 669	202 538	3,7	2,3
Solingen	25 324	73 475	271 409	3,7	2,2
Wuppertal	44 857	181 981	635 444	3,5	2,1
Kreise					
Kleve	60 969	96 592	459 034	4,8	2,7
Mettmann	71 855	200 349	797 746	4,0	2,4
Neuss	76 340	163 079	680 889	4,2	2,5
Viersen	57 058	101 652	452 909	4,5	2,6
Wesel	77 090	159 132	696 354	4,4	2,6
Reg.-Bez. Düsseldorf	766 980	2 262 615	8 650 613	3,8	2,3
Kreisfreie Städte					
Aachen	30 959	103 648	385 956	3,7	2,3
Bonn	42 139	120 929	482 460	4,0	2,4
Köln	107 904	439 823	1 563 569	3,6	2,1
Leverkusen	22 968	67 421	263 829	3,9	2,3
Kreise					
Aachen	61 527	118 905	495 619	4,2	2,4
Düren	54 829	91 276	417 480	4,6	2,6
Erftkreis	85 191	157 402	679 144	4,3	2,6
Euskirchen	42 370	61 299	288 743	4,7	2,6
Heinsberg	54 953	80 141	385 469	4,8	2,7
Oberbergischer Kreis	52 381	100 182	433 127	4,3	2,5
Rhein.-Berg. Kreis	51 563	101 209	433 086	4,3	2,4
Rhein-Sieg-Kreis	108 004	179 858	811 039	4,5	2,6
Reg.-Bez. Köln	714 788	1 622 093	6 639 521	4,1	2,4
Kreisfreie Städte					
Bottrop	17 353	46 960	185 595	4,0	2,4
Gelsenkirchen	31 245	136 639	482 691	3,5	2,1
Münster	37 260	106 782	442 462	4,1	2,6

1) Wohnbevölkerung 31. 12. 1983

Noch: 1. Wohnungsbestand am 31. 12. 1983 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Bestand an			Wohnräume je Wohnung	Personen ¹⁾ je Wohnung
	Wohngebäuden	Wohnungen	Wohnräumen		
Kreise					
Borken	65 554	101 036	516 544	5,1	3,0
Coesfeld	36 288	58 057	298 809	5,1	3,0
Recklinghausen	98 788	260 204	1 050 522	4,0	2,4
Steinfurt	80 078	127 489	642 644	5,0	3,0
Warendorf	51 211	87 412	429 592	4,9	2,8
Reg.-Bez. Münster	417 777	924 579	4 048 859	4,4	2,6
Kreisfreie Stadt					
Bielefeld	45 404	136 656	539 887	4,0	2,2
Kreise					
Gütersloh	58 473	109 002	512 667	4,7	2,6
Herford	48 630	96 587	414 584	4,3	2,4
Höxter	32 511	51 928	258 929	5,0	2,7
Lippe	67 649	137 092	599 150	4,4	2,4
Minden-Lübbecke	63 230	110 128	514 190	4,7	2,6
Paderborn	44 228	81 877	387 557	4,7	2,8
Reg.-Bez. Detmold	360 125	723 270	3 226 964	4,5	2,5
Kreisfreie Städte					
Bochum	48 021	180 457	655 940	3,6	2,2
Dortmund	74 319	278 086	1 022 808	3,7	2,1
Hagen	24 823	99 179	363 681	3,7	2,1
Hamm	29 221	70 798	290 103	4,1	2,4
Herne	20 428	85 647	308 878	3,6	2,1
Kreise					
Ennepe-Ruhr-Kreis	49 145	150 925	575 131	3,8	2,2
Hochsauerlandkreis	55 173	103 605	479 969	4,6	2,5
Märkischer Kreis	70 167	179 990	725 928	4,0	2,3
Olpe	25 318	44 439	207 968	4,7	2,8
Siegen	58 463	110 364	498 317	4,5	2,5
Soest	55 078	100 294	468 259	4,7	2,7
Unna	66 100	155 090	650 763	4,2	2,5
Reg.-Bez. Arnsberg	576 256	1 558 874	6 247 745	4,0	2,3
Nordrhein-Westfalen	2 835 926	7 091 431	28 813 702	4,1	2,4
kreisfreie Städte	955 712	3 414 836	12 551 540	3,7	2,2
Kreise	1 880 214	3 676 595	16 262 162	4,4	2,6
Kommunalverband Ruhrgebiet	737 228	2 343 991	8 895 306	3,8	2,3

Anmerkung S. 110

Wohngeld

1. Anträge auf Wohngeld 1983 nach Art der Erledigung

Wohngeld	Anträge							
	insgesamt	davon						am 31. 12. 1983 unerledigte
		entschiedene						
		zusammen	davon					
Erst- bewilli- gungen	Wieder- holungs- anträge		Erhöhungen	Be- rich- tigungen	Ab- leh- nungen ¹⁾			
Mietzuschuß	1 207 876	1 112 841	143 970	654 201	19 972	39 740	254 958	95 035
Lastenzuschuß	68 709	63 923	6 197	38 467	1 201	3 215	14 843	4 786
Insgesamt	1 276 585	1 176 764	150 167	692 668	21 173	42 955	269 801	99 821

1) einschl. Einstellungen

2. Wohngeldgewährungen und gezahlte Wohngelder 1983

Stichtag	Wohngeldgewährung			Wohngeldanspruch je Fall ¹⁾			Im Jahr gezahltes Wohngeld
	Mietzuschuß	Lastenzuschuß	zusammen	Mietzuschuß	Lastenzuschuß	zusammen	
	Anzahl			DM			1 000 DM
31. 12. 1983	467 232	22 975	490 207	115	148	117	929 923

1) Monatsdurchschnitt

3. Soziale Stellung der Wohngeldempfänger am 31. 12. 1983

Soziale Stellung	Wohngeldempfänger					
	insgesamt		davon mit			
			Mietzuschuß		Lastenzuschuß	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Selbständige	2 291	0,5	1 679	0,4	612	2,7
Beamte	6 608	1,3	4 074	0,9	2 534	11,0
Angestellte	16 199	3,3	13 541	2,9	2 658	11,6
Arbeiter	54 197	11,1	45 923	9,8	8 274	36,0
Rentner, Pensionäre und sonstige Nichterwerbstätige	410 912	83,8	402 015	86,0	8 897	38,7
Insgesamt	490 207	100	467 232	100	22 975	100

4. Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch am 31. 12. 1983 nach sozialer Stellung der Wohngeldempfänger und Haushaltsgröße

Soziale Stellung der Wohngeldempfänger	Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch						
	insgesamt	davon von Haushalten mit ... Familienmitgliedern					
		1	2	3	4	5	6 und mehr
	DM						
Selbständige	183	111	133	160	191	235	271
Beamte	104	66	91	75	96	126	159
Angestellte	112	82	103	115	109	129	176
Arbeiter	128	91	118	113	110	134	192
Rentner	94	89	101	126	169	191	245
Pensionäre	71	59	85	118	135	158	230
Empfänger von Sozialhilfe	135	117	177	214	262	274	310
Kriegsopferfürsorge	158	144	178	—	279	—	—
Arbeitslose	141	89	122	147	192	224	277
Studenten	135	105	147	170	223	300	380
Sonstige	180	111	172	200	244	262	300
Insgesamt	117	92	123	156	151	169	222

5. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1983 nach der Höhe des Zuschusses

Wohngeld	Wohngeldempfänger							
	insgesamt	mit monatlichem Zuschuß von ... bis unter ... DM						
		unter 25	25 — 50	50 — 100	100 — 200	200 — 300	300 — 400	400 u. mehr
		%						
Mietzuschuß	467 232	4,7	15,0	30,4	36,9	10,0	2,4	0,7
Lastenzuschuß	22 975	1,3	11,7	27,8	38,4	13,9	4,2	2,5
Insgesamt	490 207	4,5	14,8	30,3	37,0	10,2	2,5	0,8

6. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1983 nach dem Baualter der Wohnung und der öffentlichen Förderung

Wohngeld	Wohngeldempfänger in Wohnungen			
	bis Mitte 1948 errichtet	nach Mitte 1948 errichtet		
		zusammen	darunter öffentlich gefördert	
		Anzahl		%
Mietzuschuß	92 290	374 942	244 142	65,1
Lastenzuschuß	2 545	20 430	11 650	57,0
Insgesamt	94 835	395 372	255 792	64,7

7. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1983 nach der tatsächlichen Höhe der Miete und Belastung je m² Wohnfläche

Wohngeld	Wohngeldempfänger							
	insgesamt	mit tatsächlicher m ² Miete/Last von ... bis unter ... DM						
		unter 3	3 — 4	4 — 5	5 — 6	6 — 7	7 — 8	8 u. mehr
		%						
Mietzuschuß	467 232	2,2	9,2	16,7	23,9	23,6	12,4	12,1
Lastenzuschuß	22 975	12,5	8,9	11,5	12,9	12,7	10,6	30,9
Insgesamt	490 207	2,7	9,2	16,4	23,3	23,1	12,3	12,9

8. Anteil der Wohnkosten an den bereinigten Einnahmen*) nach Gewährung des Wohngeldes am 31. 12. 1983

Anteil der Wohnkosten an den bereinigten Einnahmen nach Gewährung des Wohngeldes von ... bis unter ... %	Haushalte von Wohngeldempfängern						
	insgesamt	davon mit ... Familienmitglied(ern)					
		1	2	3	4	5	6 u. mehr
		Anzahl					
unter 10	54 692	30 750	6 061	2 477	3 766	3 496	8 142
10 — 14	93 751	44 382	14 488	7 343	13 659	8 898	4 981
14 — 18	110 009	53 989	21 683	11 267	15 983	5 238	1 849
18 — 22	89 129	51 120	19 100	10 010	6 129	1 881	889
22 und mehr	142 626	91 782	27 367	12 269	6 810	3 063	1 335
Insgesamt	490 207	272 023	88 699	43 366	46 347	22 576	17 196

*) alle Einnahmen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder, jedoch ohne Werbungskosten sowie die Einnahmen zur Verringerung der Miete oder Belastung

Verdienste und Arbeitszeiten

**1. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten im
Hoch- und Tiefbau 1974 – 1983**

Berichtszeitraum	Arbeiter ¹⁾			Monatsverdienst der Angestellten				
	wöchentlich bezahlte Stunden	Stunden-	Wochen-	Männer			Frauen	Männer und Frauen insgesamt ²⁾
		verdienst		kauf-männisch	tech-nisch	zu-sammen	kauf-männisch	
	Anzahl	DM						
1974	42,7	10,06	430	2 373	2 779	2 693	1 561	2 439
1975	41,9	10,52	442	2 566	2 966	2 879	1 709	2 627
1976	42,4	11,03	468	2 721	3 097	3 016	1 830	2 772
1977	39,7	11,60	473	2 914	3 259	3 184	1 962	2 936
1978	41,8	12,32	517	3 075	3 447	3 367	2 038	3 099
1979	42,2	13,09	551	3 272	3 650	3 572	2 142	3 292
1980	39,7	14,16	574	3 506	3 951	3 861	2 326	3 571
1981	41,3	15,09	625	3 686	4 144	4 049	2 479	3 756
1982	40,9	15,61	638	3 820	4 235	4 150	2 562	3 848
1983	40,2	16,30	657	4 104	4 421	4 352	2 660	4 017

1) nur Männer — 2) einschl. weiblicher technischer Angestellter

2. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten im Hoch- und Tiefbau 1974 – 1983 nach Leistungsgruppen

Bruttoverdienst Leistungsgruppe		1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
männliche Arbeiter											
Wöchentlich	1	42,9	42,1	42,7	40,2	42,1	42,5	39,9	41,6	41,1	40,3
bezahlte	2	42,5	41,7	42,2	39,4	41,7	41,9	39,6	41,1	40,5	40,2
Stunden	3	42,4	41,4	41,9	39,0	40,7	41,5	38,8	40,9	40,3	39,6
Brutto	1	10,58	11,01	11,56	12,18	12,92	13,79	15,02	15,99	16,43	16,93
stunden-	2	9,65	10,20	10,63	11,23	11,90	12,56	13,47	14,31	14,81	15,69
verdienst in DM	3	8,61	9,07	9,50	10,05	10,63	11,18	11,98	12,65	13,23	13,71
Brutto	1	453	467	494	501	545	585	612	665	676	684
wochen-	2	410	427	450	455	497	527	544	589	600	634
verdienst in DM	3	367	378	397	401	435	463	476	517	534	545
männliche kaufmännische Angestellte											
Brutto-	II	2 822	3 057	3 236	3 429	3 596	3 806	4 101	4 253	4 402	4 806
monats-	III	2 170	2 340	2 471	2 654	2 833	3 028	3 211	3 349	3 487	3 567
verdienst in DM	IV	1 657	1 689	1 704	1 965	2 039	2 174	2 272	2 359	2 514	2 575
	V	1 084	1 276	1 290	1 394	1 595	1 579	1 733	2 067	(2 127)	(1 839)
männliche technische Angestellte											
Brutto-	II	3 145	3 374	3 505	3 682	3 881	4 086	4 399	4 569	4 727	5 172
monats-	III	2 629	2 778	2 896	3 038	3 242	3 446	3 736	3 930	3 972	4 045
verdienst in DM	IV	2 085	2 224	2 310	2 560	2 572	2 935	3 176	3 357	3 475	3 404
	V	1 746	2 108	2 262	2 256	2 132	2 156	2 505	2 690	2 924	(2 487)
weibliche kaufmännische Angestellte											
Brutto-	II	2 199	2 507	2 593	2 701	2 775	2 876	3 005	3 117	3 177	3 430
monats-	III	1 743	1 900	1 999	2 138	2 231	2 264	2 480	2 641	2 772	2 768
verdienst in DM	IV	1 269	1 403	1 450	1 544	1 611	1 717	1 844	1 964	2 057	2 051
	V	822	868	948	1 053	1 104	1 195	1 327	1 464	1 520	1 607

Baulandpreise

1. Baulandverkäufe und -preise 1982 und 1983 nach Art des Grundstücks

Art des Grundstücks	Jahr	Verkäufe	Fläche	Kaufpreis	Preis
		Anzahl	1 000 m ²	1 000 DM	DM/m ²
Baureifes Land	1982	8 576	6 931	942 868	136,04
	1983	9 137	7 567	1 115 067	147,35
Rohbauland	1982	703	1 620	63 655	39,28
	1983	755	2 242	79 381	35,41
Industrieland	1982	499	2 617	80 699	30,84
	1983	472	2 613	82 501	31,57
Land für Verkehrszwecke	1982	424	296	12 273	41,42
	1983	316	147	4 564	30,92
Freiflächen	1982	42	129	4 593	35,56
	1983	65	131	3 989	30,53
Insgesamt	1982	10 244	11 593	1 104 088	92,24
	1983	10 745	12 700	1 285 502	101,22

2. Baulandverkäufe und -preise 1982 und 1983 nach Art des Baugebietes

Art des Baugebietes	Jahr	Baureifes Land				Rohbauland			
		Verkäufe	Fläche	Kaufpreis	Preis	Verkäufe	Fläche	Kaufpreis	Preis
		Anzahl	1 000 m ²	1 000 DM	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	1 000 DM	DM/m ²
Geschäftsgebiet und Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt	1982	491	440	114 617	260,55	18	41	3 369	81,07
	1983	412	421	118 059	280,19	4	32	709	22,26
Wohngebiet in geschlossener Bauweise	1982	1 043	786	151 553	192,84	79	157	10 752	68,45
	1983	1 091	833	163 017	195,63	25	105	2 995	28,51
Wohngebiet in offener Bauweise	1982	6 932	5 602	671 103	119,80	567	1 367	48 303	35,34
	1983	7 240	5 951	808 526	135,86	662	1 933	70 944	36,70
Industriegebiet	1982	3	9	1 126	126,19	5	10	365	34,94
	1983	18	82	7 626	93,15	12	92	3 134	33,95
Dorfgebiet	1982	107	94	4 469	47,47	34	44	866	19,46
	1983	376	280	17 839	63,80	52	79	1 599	20,14
Insgesamt	1982	8 576	6 931	942 868	136,04	703	1 620	63 655	39,28
	1983	9 137	7 567	1 115 067	147,35	755	2 242	79 381	35,41

3. Baulandverkäufe und -preise 1982 und 1983 nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse von ... bis unter ... Einwohner	Jahr	Baureifes Land				Rohbauland			
		Verkäufe	Fläche	Kaufpreis	Preis	Verkäufe	Fläche	Kaufpreis	Preis
		Anzahl	1 000 m ²	1 000 DM	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	1 000 DM	DM/m ²
unter 5 000	1982	76	61	2 292	37,51	18	15	304	19,80
	1983	39	37	1 421	38,63	12	17	210	12,69
5 000 — 10 000	1982	714	569	33 165	58,30	108	164	3 366	20,59
	1983	686	569	37 894	66,59	85	118	2 649	22,36
10 000 — 20 000	1982	1 841	1 487	121 288	81,58	190	383	9 043	23,58
	1983	2 192	1 854	159 887	86,25	212	345	9 448	27,37
20 000 — 50 000	1982	2 923	2 272	267 030	117,52	205	540	23 237	43,07
	1983	3 107	2 330	296 575	127,26	223	1 093	27 002	24,69
50 000 — 100 000	1982	1 477	1 142	181 281	158,76	74	218	10 642	48,74
	1983	1 556	1 334	222 960	167,12	106	353	17 350	49,13
100 000 — 200 000	1982	528	484	106 544	220,15	46	177	9 837	55,72
	1983	544	498	119 691	240,39	62	145	9 724	67,25
200 000 — 500 000	1982	605	494	122 224	227,43	22	72	3 357	46,33
	1983	619	541	150 044	277,14	15	44	3 505	80,53
500 000 und mehr	1982	412	422	119 044	281,82	40	51	3 870	75,39
	1983	394	404	126 595	313,43	40	127	9 493	74,90

4. Baulandverkäufe und -preise für baureifes Land und Rohbauland 1982 und 1983 nach Veräußerern und Erwerbern

Veräußerer Erwerber a = 1982 b = 1983		Baureifes Land				Rohbauland			
		Verkäufe	Fläche	Kaufpreis	Preis	Verkäufe	Fläche	Kaufpreis	Preis
		Anzahl	1 000 m ²	1 000 DM	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	1 000 DM	DM/m ²
Veräußerer									
Natürliche Personen	a	4 983	4 067	564 681	138,85	401	1 014	39 977	39,44
	b	5 574	4 476	674 000	150,59	381	1 573	45 847	29,14
Bund, Land, Gemeinden	a	1 841	1 407	128 205	91,16	201	308	10 366	33,60
	b	1 816	1 568	180 005	114,79	289	380	16 656	43,86
Gemeinnützige und freie Wohnungsunternehmen, sonstige nichtnatürliche Personen	a	1 752	1 457	249 982	171,52	101	298	13 311	44,61
	b	1 747	1 523	261 062	171,34	85	289	16 878	58,43
Insgesamt	a	8 576	6 931	942 868	136,04	703	1 620	63 655	39,28
	b	9 137	7 567	1 115 067	147,35	755	2 242	79 381	35,41
Erwerber									
Natürliche Personen	a	7 655	5 397	681 628	126,31	599	807	24 888	30,84
	b	8 163	5 742	758 036	132,02	646	944	36 161	38,31
Bund, Land, Gemeinden	a	112	141	14 249	101,20	36	158	4 625	29,33
	b	112	187	22 148	118,23	32	198	6 014	30,47
Gemeinnützige und freie Wohnungsunternehmen, sonstige nichtnatürliche Personen	a	809	1 393	246 991	177,28	68	656	34 141	52,07
	b	862	1 638	334 883	204,39	77	1 100	37 206	33,81
Insgesamt	a	8 576	6 931	942 868	136,04	703	1 620	63 655	39,28
	b	9 137	7 567	1 115 067	147,35	755	2 242	79 381	35,41

5. Baulandpreise 1982 und 1983 nach Regierungsbezirken

Regierungs- bezirk a = 1982 b = 1983		Bauland			Davon								
					baureifes Land			Rohbauland			Industrieland, Land für Verkehrszwecke, Freiflächen		
		Fläche	Kaufpreis	Preis	Fläche	Kaufpreis	Preis	Fläche	Kaufpreis	Preis	Fläche	Kaufpreis	Preis
		1 000 m ²	1 000 DM	DM/m ²	1 000 m ²	1 000 DM	DM/m ²	1 000 m ²	1 000 DM	DM/m ²	1 000 m ²	1 000 DM	DM/m ²
Düsseldorf	a	1 846	249 690	135,29	954	211 578	221,83	156	10 323	66,35	736	27 789	37,75
	b	2 066	325 268	157,40	1 171	280 062	239,03	171	14 970	87,81	724	30 236	41,24
Köln	a	2 230	242 201	108,60	1 543	215 743	139,82	380	15 494	40,75	307	10 965	35,72
	b	2 690	335 646	124,75	1 992	300 687	150,96	380	18 432	48,57	318	16 527	51,78
Münster	a	2 687	220 362	82,01	1 417	181 295	127,98	363	13 188	36,30	907	25 878	28,53
	b	2 973	220 942	74,32	1 351	187 511	138,74	898	17 325	19,29	724	16 106	22,27
Detmold	a	1 988	120 123	60,41	1 315	105 483	80,23	344	7 644	22,23	330	6 996	21,22
	b	2 107	129 099	61,28	1 409	111 792	79,36	376	9 444	25,10	322	7 863	24,44
Arnsberg	a	2 841	271 712	95,62	1 702	228 769	134,37	377	17 006	45,05	762	25 937	34,06
	b	2 864	274 547	95,87	1 644	235 015	142,92	417	19 210	46,06	803	20 322	25,31
Nordrhein- Westfalen	a	11 593	1 104 088	95,24	6 931	942 868	136,04	1 620	63 655	39,28	3 042	97 565	32,08
	b	12 700	1 285 502	101,22	7 567	1 115 067	147,35	2 242	79 381	35,41	2 891	91 054	31,49

**Preisindizes für
Wohngebäude, Instandhaltung und Straßenbau**

**1. Preisindizes für Wohngebäude, Instandhaltung und Straßenbau
1981 – 1983**

Art der Leistung	Durchschnitt			Februar	Mai	August	November
	1981	1982	1983	1983			
Bauleistungen am Bauwerk	106,1	109,3	111,6	109,7	111,2	112,6	112,8
Rohbauarbeiten	105,8	107,8	109,3	107,5	109,0	110,2	110,3
Erdarbeiten – Hochbau	104,6	101,9	101,2	100,4	100,8	101,7	101,8
Verbauarbeiten	106,4	107,2	106,8	105,7	106,1	107,4	107,8
Entwässerungskanalarbeiten	105,5	106,3	106,8	105,5	106,5	107,6	107,7
Mauerarbeiten	105,7	107,0	108,9	107,0	108,8	109,8	110,0
Beton- und Stahlbetonarbeiten	105,1	107,3	108,4	106,6	108,0	109,4	109,5
Naturwerksteinarbeiten	108,3	113,1	116,3	114,3	115,8	117,4	117,5
Betonwerksteinarbeiten	107,8	112,6	117,3	114,8	117,0	118,6	118,7
Zimmer- und Holzbauarbeiten	107,4	109,2	109,0	108,2	108,5	109,5	109,8
Abdichtung gegen nichtdrückendes Wasser	106,6	111,3	114,5	112,8	114,4	115,4	115,4
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	109,1	115,1	119,9	117,1	119,7	121,2	121,4
Gerüstarbeiten	105,6	109,4	110,4	108,7	109,9	111,5	111,3
Putz- und Stuckarbeiten	106,0	108,2	109,9	108,1	109,8	110,9	110,7
Ausbauarbeiten	106,4	111,6	114,9	112,9	114,3	115,9	116,3
Klempnerarbeiten	109,6	119,0	123,9	120,9	123,1	125,1	126,3
Fliesen- und Plattenarbeiten	108,1	110,9	112,8	111,1	113,1	113,7	113,3
Estricharbeiten	106,1	108,3	109,5	108,2	109,0	110,3	110,3
Asphaltbelagarbeiten	111,0	118,8	121,9	119,5	121,9	122,3	123,7
Tischlerarbeiten	107,0	111,6	114,6	113,2	114,2	115,1	115,7
Parkettarbeiten	108,2	112,3	114,9	113,8	114,2	115,6	115,9
Rolladenarbeiten	103,4	107,4	108,3	107,4	107,7	109,0	109,2
Metallbau-, Schlosserarbeiten	108,2	119,6	123,5	121,0	121,7	125,0	126,1
Verglasungsarbeiten	105,4	108,9	110,8	109,4	110,2	111,4	112,1
Anstricharbeiten	106,6	110,2	113,0	111,1	112,3	114,3	114,2
Bodenbelagarbeiten	107,4	111,0	113,5	112,3	112,7	114,3	114,6
Tapezierarbeiten	105,6	109,3	112,0	110,0	111,4	113,2	113,2
Lüftungstechnische Anlagen	107,0	117,5	121,8	119,3	121,6	122,9	123,3
Heizungs- und zentrale Brauchwassererwärmungsanlagen	105,9	112,7	116,8	114,2	116,5	118,0	118,3
Gas-, Wasser- und Abwasserinstallationsarbeiten in Gebäuden	105,6	110,8	115,4	113,0	114,9	116,7	116,9
Elektrische Kabel- und Leitungsanlagen in Gebäuden	104,9	107,7	110,6	108,5	110,1	111,8	112,0
Blitzschutzanlagen	107,4	112,5	117,9	114,9	117,7	119,6	119,5
Förderanlagen (Aufzüge)	105,0	111,7	115,9	113,9	115,6	117,1	117,1
Ein- und Zweifamiliengebäude	106,0	109,0	111,1	109,3	110,7	112,0	122,2
Mehrfamiliengebäude	106,0	109,5	111,8	109,9	111,4	112,8	113,0
Instandhaltung							
Einfamiliengebäude mit Schönheitsreparaturen	106,4	111,2	114,8	112,6	114,1	116,0	116,3
Mehrfamiliengebäude mit Schönheitsreparaturen	106,3	110,7	114,0	112,0	113,3	115,3	115,5
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	106,7	110,6	114,2	112,0	113,3	115,7	115,8
Straßenbau							
Insgesamt	102,5	100,1	99,3	98,5	98,9	100,0	99,9
Landes- und Bundesstraßen	102,6	100,0	99,1	98,4	98,7	99,8	99,6

Meßzahlen für Bauleistungspreise

1. Meßzahlen für Bauleistungspreise 1981, 1982 und 1983

Bauarbeiten bzw. Bauleistungen	Durchschnitt			Februar	Mai	Aug.	Nov.	Veränderung 1983 gegenüber 1982 %
	1981	1982	1983					
Erdarbeiten								
Baugrube ausheben	105,9	103,6	102,7	102,0	102,5	103,1	103,1	−0,9
Rohrleitungsgraben ausheben	104,8	100,7	99,8	98,8	99,1	100,4	100,7	−0,9
Boden abfahren	105,7	105,1	104,4	103,0	103,8	105,0	105,7	−0,7
Entwässerungskanalarbeiten								
Beton- oder Stahlbetonrohr	104,9	105,2	105,8	105,3	105,3	106,4	106,3	+0,6
Mauerarbeiten								
Ziegel- oder Kalksandsteinmauerwerk	105,5	106,4	108,1	106,0	107,9	109,1	109,4	+1,6
Hohlblockmauerwerk	105,8	106,9	108,8	106,9	108,8	109,7	109,7	+1,8
Leichte Trennwand	106,4	108,1	110,2	108,0	110,3	111,3	111,3	+1,9
Beton- und Stahlbetonarbeiten								
Stahlbetondecke	105,6	107,4	109,1	107,1	108,7	110,3	110,2	+1,6
Beton der Wände mit Schalung	105,3	106,7	108,5	106,5	107,9	109,6	110,0	+1,7
Beton der Fundamente	105,8	108,6	110,8	109,1	110,7	111,7	111,7	+2,0
Beton der Skelettbauten ohne Schalung	105,7	108,5	110,8	108,7	110,7	111,9	112,0	+2,1
Schalung der Fundamente	105,7	107,2	108,1	106,2	107,7	109,3	109,1	+0,8
Schalung der Skelettbauten	105,1	105,9	107,6	105,5	107,5	108,8	108,7	+1,6
Kubische Bewehrung	103,5	106,5	104,9	103,6	104,3	105,7	106,1	−1,5
Betonstahlmatten verlegen	102,8	104,0	102,1	100,8	101,4	102,9	103,4	−1,8
Systemdecke	106,6	108,8	110,5	109,1	110,1	111,3	111,3	−1,6
Naturwerksteinarbeiten								
Stufe aus Naturwerkstein	107,7	112,5	116,1	114,0	115,1	117,6	117,6	+3,2
Zimmer- und Holzbauarbeiten								
Dachverbandholz liefern	104,0	103,4	102,3	101,8	101,9	102,7	102,8	−1,1
Dachverbandholz abbinden	108,1	110,7	112,6	110,8	112,2	113,4	113,9	+1,7
Einläufige Treppe	109,7	114,9	113,4	113,9	112,5	113,5	113,5	−1,3
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten								
Dachdeckung auf Lattung	107,6	112,7	117,8	114,7	117,8	119,4	119,2	+4,5
Deckung mit Bitumendachbahnen	112,3	119,4	125,1	122,3	124,7	126,6	126,9	+4,8
Asbestzement-Deckung	108,8	115,7	122,6	118,7	122,9	124,5	124,2	+6,0
Schiefer-Deckung	109,2	115,8	121,1	118,3	121,2	122,5	122,5	+4,6
Dachabdichtung auf Massivdecke	109,9	116,2	120,5	118,0	120,2	121,6	122,2	+3,7
Putz- und Stuckarbeiten								
Innenwandputz	106,2	108,0	109,8	108,0	109,8	110,8	110,7	+1,7
Innendeckenputz	105,8	108,0	109,6	107,5	109,7	110,6	110,4	+1,5
Außenwandputz	106,4	109,0	111,2	109,6	111,0	112,2	111,8	+2,0
Fliesen- und Plattenarbeiten								
Wandbelag aus keramischen Fliesen	107,9	110,8	113,1	111,2	113,4	114,0	113,6	+2,1
Bodenbelag aus keramischen Fliesen	108,9	111,9	113,5	111,9	113,7	114,5	113,9	+1,4
Estricharbeiten								
Dämmschicht	105,9	107,8	109,0	107,6	108,3	109,8	110,2	+1,1

Noch: 1. Meßzahlen für Bauleistungspreise 1981, 1982 und 1983

Bauarbeiten bzw. Bauleistungen	Durchschnitt			Februar	Mai	Aug.	Nov.	Veränderung 1983 gegenüber 1982 %
	1981	1982	1983	1983				
Tischlerarbeiten								
Einfachfenster ohne Verglasung	107,5	113,2	117,1	115,6	116,7	117,8	118,4	+3,4
Zimmertür	107,3	111,5	113,6	112,7	113,3	113,9	114,5	+1,9
Decken- oder Wandverkleidung	106,6	111,4	114,3	112,8	113,7	114,7	116,1	+2,6
Metallbau-, Schlosserarbeiten								
Treppengeländer	108,8	126,0	129,9	126,9	127,6	132,1	132,9	+3,1
Stahlfeuerschutztür	106,2	116,9	119,6	117,7	118,4	121,2	121,2	+2,3
Verglasungsarbeiten								
Float- oder Sicherheitsglas	106,4	111,8	113,8	112,2	113,2	114,7	115,0	+1,8
Gußglas	106,3	111,8	113,5	112,3	113,0	114,2	114,4	+1,5
Mehrscheibenisolierglas	105,2	108,1	110,0	108,6	109,4	110,6	111,4	+1,8
Anstricharbeiten								
Dispersionsfarbe auf Innenputz	106,1	109,9	113,1	111,1	112,4	114,4	114,3	+2,9
Kunstharzlack auf Putz	106,5	111,6	114,8	112,9	114,2	116,2	116,0	+2,9
Lackfarbe auf Holz	106,4	108,8	111,0	109,3	110,3	112,3	112,2	+2,0
Lackfarbe auf Heizkörper	106,6	110,0	112,6	110,7	111,9	113,9	113,8	+2,4
Dispersionsfarbe auf Außenwand	106,7	111,7	114,7	112,9	114,1	116,0	115,9	+2,7
Bodenbelagarbeiten								
Textiler Bodenbelag	106,7	108,9	110,2	109,3	109,6	111,0	110,8	+1,2
Vinyl-Asbest-Platten	107,3	112,3	115,3	113,8	114,3	116,4	116,5	+2,7
Tapezierarbeiten								
Wandfläche tapezieren	105,9	109,5	112,4	110,3	111,8	113,8	113,7	+2,6
Heizungs- und zentrale Brauchwassererwärmungsanlagen								
Heizkessel	105,7	113,2	117,5	114,9	117,3	118,6	119,1	+3,8
Stahlradiator	105,8	112,8	117,2	114,5	116,9	118,5	118,9	+3,9
Gußradiator	106,2	112,2	116,2	113,9	115,9	117,3	117,8	+3,6
Gewinderohr	106,5	115,6	120,1	117,2	120,1	121,3	121,7	+3,9
Gas-, Wasser- und Abwasserinstallationsarbeiten in Gebäuden								
Mittelschweres Gewinderohr	107,2	115,6	121,0	118,0	120,4	122,0	123,4	+4,7
GA – Rohr	105,3	111,6	117,4	115,3	116,9	118,6	118,8	+5,2
Einbau-Badewanne	105,8	110,9	115,1	113,1	114,8	116,2	116,3	+3,8
Gas-Wasserheizer	106,2	112,2	116,0	114,2	115,6	117,0	117,2	+3,4
Spülklosettanlage	105,6	110,5	116,4	114,1	115,9	117,5	117,9	+5,3
Waschtisch	105,9	111,9	117,6	115,4	117,0	118,9	119,2	+5,1
Elektrische Kabel- und Leitungs- anlagen in Gebäuden								
Brennstelle	105,5	107,1	110,0	107,7	109,8	111,4	111,0	+2,7
Schuko-Steckdose	104,9	107,1	109,6	107,5	109,0	111,1	110,9	+2,3
Feuchtraum-Brennstelle	105,1	107,2	109,7	107,6	109,3	110,9	111,0	+2,3
Antennen-Anlage	104,2	106,6	110,2	107,8	109,9	111,3	111,9	+3,4
Blitzschutzanlagen								
Blitzschutzanlage	107,4	112,5	117,9	114,9	117,7	119,6	119,5	+4,8

